

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2010



Die Sieger und Platzierten bei der DM-Bohle in Celle



Deutsche Jugendmeisterschaften Bohle in Hamburg

INHALTSVERZEICHNIS

BKSA-Veranstaltungen	2
Interview mit DKB-Marketingreferent	
Uwe Veltrup	3 - 7
Deutsche Jugendmeisterschaften Dreibahnen	8 - 11
Deutsche Jugendmeisterschaften Bohle	12 - 17
Deutsche Meisterschaften Dreibahnen	18 - 24
Deutsche Meisterschaften Bohle	25 - 33
Aus den Ländern und Vereinen	34 - 60
Info DKB-Werbemittel	61
Bestellschein für DKB-Werbemittel	62

BKSA-Veranstaltungen

Vom **07.-10.08.2010** (6 Bahnen)

In **27476 Cuxhaven**, Strichweg 145, Kegelzentrum, SKV Cuxhaven

Meldungen an Rolf Ebeling, Strichweg 145, 27474 Cuxhaven, Tel.: 04721-46116

Vom **27.-31.08.2010** (4 Bahnen)

In **24568 Kaltenkirchen**, Werner-von-Siemens-Str. 14, Kegelsportanlage des Kaltenkirchen e. V.

Meldungen an Manfred Keil, Putlitzerstr. 6, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191-6627, Mobil: 0177-6317860

Vom **07.-11.09.2010** (8 Bahnen)

In **23795 Bad Segeberg**, Tulpenstr. 1, Verein Segeberger Kegler von 1924

Meldungen an Stefan Heinrich, Dorfstr. 26 d, 23795 Traventhal, Tel.: 04551-882543

Vom **09.-14.09.2010** (8 Bahnen)

In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duckwitzstraße, Bremer Keglerverein von 1890

Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdohrstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979, E-Mail: heotgrmg@arcor.de

Vom **16.-18.10.2010** (12 Bahnen)

In **21149 Hamburg**, Ehest.Heuweg 12/14, Verein Harburger Kegler von 1911 e.V.

Meldungen an Alwin Temme, Stettiner Str. 38, 21435 Stelle, Tel.: 04174-2826

ACHTUNG!
Bohle Journal Online
Ausgabe 28
erscheint im Oktober 2010
Redaktionsschluss :
15. Oktober 2010



Bohle Journal
 Offizielles Onlinemagazin des DBKV

IMPRESSUM
Herausgeber:

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.
 Geschäftsstelle
 Prinzessinweg 58
 26122 Oldenburg
 Tel.: 0441-76274
 Fax: 0441-76992
 E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de
 Internet: <http://www.deutscher-keglerbund.de>

Redaktion:

Rolf Großkopf
 Prinzessinweg 58
 26122 Oldenburg
 Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
 E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Infos über den Bowling- und Kegelsport
 gibt es auch unter kegelnundbowling.de

Intro

Uwe Veltrup ist als Marketingreferent beim Deutschen Kegler- und Bowlingbund (DKB) vor allem für die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern und Sponsoren verantwortlich. DBKV-Pressewart Rolf Großkopf interviewte den 46-jährigen Diplom-Betriebswirt und selbständigen Marketingberater aus dem westfälischen Laer.

Wenn man als Marketingreferent für den DKB arbeitet, muss man dann auch mit Bowlingball und Kegelkugel umgehen können?

Nein, nicht unbedingt. Wichtiger ist das Marketing-Know how: Von der Analyse der aktuellen Lage und künftigen Trends über die Entwicklung von Ideen und Konzepten bis zur Koordination der Marketing-Maßnahmen.

Aus meiner Erfahrung als Marketingberater kann ich sagen, dass es gelegentlich sogar ein Vorteil ist, ohne Branchenerfahrungen unbefangen ein Projekt zu beginnen. Aber als ich das Marketing beim DKB übernommen habe, war es gut, dass ich die Verbandsstrukturen mit den vier Disziplinverbänden unter dem Dach des DKB, die vielfältigen Spielsysteme und auch den Sport kannte. Ein Außenstehender hätte sich wohl erst wochenlang einarbeiten müssen.

Du bist also selbst „in die Vollen“ gegangen?

Als Student habe ich mal gebowlt und gleich mit sieben Strikes angefangen. Bei den nächsten Spielen habe ich dann aber gemerkt, dass das wohl Zufall war...

Kegeln kann ich besser, da meine Eltern Eigentümer eines Gasthauses mit vier Kegelbahnen waren und ich somit optimale Trainingsbedingungen hatte. Mit elf Jahren bin ich angefangen und habe meine Schulfreunde sowie meine beiden Brüder ebenfalls für den Kegelsport motiviert. Innerhalb weniger Wochen hatten wir in meinem Heimatclub KSC 67 Laer eine Jugendabteilung mit circa 15 B-Jugendlichen aufgebaut. Drei Jahre später habe ich mit der B-Jugendmannschaft und auch in der Einzeldisziplin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften auf Schere-Kegelbahnen in Trier zwei Titel gewonnen.

In meiner Juniorenzeit habe ich dann für Münster in der Bundesliga gespielt, meinen A-Trainer-Schein gemacht, Jugendliche trainiert und bei den Meisterschaften betreut

sowie auch noch die Öffentlichkeitsarbeit für meinen Club gemacht. Nach einer längeren Kegelsport-Pause bin ich vor einigen Jahren wieder angefangen. Im Juni war ich bei den „Deutschen“ auf Schere-Kegelbahnen im Einzel dabei und bin mit 841 (60 Würfe in die Vollen/60 Würfe Abräumen) im Vorlauf ausgeschieden.



DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup.

Und wie sieht es mit den kegelspezifischen Erfahrungen auf Bohle-Bahnen aus?

Zum ersten Mal habe ich auf Bohle-Bahnen gekegelt, als ich vor über zwanzig Jahren in Kassel meinen A-Trainer-Lehrgang absolviert habe. Mit dem lehrbuchgerechten Bohle-Wurf – links auflegen für die linke Gasse – lag ich etwas über dem 7er Schnitt. Etwas besser war ich, als ich den direkten Wurf probierte. Mit dem dynamischen Spiel sorgte damals Jochen Klöpffer, der wie ich damals in der Bundesliga der Schere-Sportkegler spielte, für Furore. Mit der Tempo-Technik, links auflegen für die rechte Gasse, habe ich relativ oft alle neun Kegel umgeworfen.

„Kegeln – ein umwerfender Sport“ so lautet ja auch die zentrale Botschaft der DKB-Kampagne. Welches Ziel soll mit der Kampagne erreicht werden?

In dem Slogan kommt „Sport“ vor, weil wir der breiten Öffentlichkeit deutlich machen wollen, dass es einen Unterschied zwischen „Kegeln“ und „Sportkegeln“ gibt. Es wird Zeit für eine Imagekorrektur, es wird Zeit, dass die Menschen mit Kegeln nicht nur mit einem geselligen Vergnügen, sondern auch mit einem anspruchsvollen Sport in



Verbindung bringen, mit einem Sport, bei dem es auf körperliche und mentale Fitness, auf Kondition und Konzentration, ankommt.

Mit der Kampagne wollen wir außerdem die Identifikation der Kegler und Keglerinnen mit ihrer Sportart, mit dem DKB, erhöhen. Denn: Nur wer von seinem Sport begeistert ist, kann auch andere für den Kegelsport, für eine Mitgliedschaft im Kegelsportclub, begeistern.

Der DKB setzt also darauf, dass aktuelle Mitglieder im Bekanntenkreis neue Mitglieder werben.

Genau. Mit dem Marketing-Budget, das für die DKB-Kampagne zur Verfügung steht, sind keine Anzeigenserien oder gar Werbespots finanzierbar. Wir müssen uns zunächst auf die grundlegenden Marketing-Maßnahmen konzentrieren sowie auf die relativ kostengünstigen Instrumente wie Internet und Öffentlichkeitsarbeit. Marketing – fast zum Nulltarif – wäre sogar möglich, wenn es gelingen würde, die jetzigen Kegelsportler und Kegelsportlerinnen zu „Botschaftern“ und Multiplikatoren zu machen. Nicht zuletzt deshalb verfolgen wir den Ansatz, dass auf DKB-Ebene Konzepte entwickelt werden, die dann vor allem von den Vereinen und Clubs vor Ort, von den einzelnen Mitgliedern, umgesetzt werden sollen. Wie gesagt: Eine andere Alternative gibt es mit dem bescheidenen Etat nicht. Außerdem ist es am erfolversprechendsten, wenn aktuelle Mitglieder im Bekanntenkreis neue Mitglieder werben. Der Großteil der Kegler und Keglerinnen, die heute in einem Kegelsportclub Mitglied sind, wurden auch durch Freunde und Bekannte „infiziert“.

Und wie unterstützt der DKB die Vereine und Clubs?

Zum Beispiel mit Werbemitteln – gut und günstig, da Fotos, Texte und Layout von Experten gemacht wurden und die Preise durch die hohen Auflagen unschlagbar niedrig sind. Vereine und Clubs können sich ihr Werbemittel-Set individuell zusammenstellen. Vom sechsseitigen Folder über das Infoblatt für den Bereich Bohle-Kegelsport mit neun guten Gründen für eine Mitgliedschaft in einem Kegelsportclub bis zum Kampagneblatt im DIN A4-Format mit einer Blanks-Rückseite. So können Vereine und Clubs die Rückseite mit Infos zu Trainingszeiten, Trainingsort und Ansprechpartnern am heimischen Drucker oder im Copy-Shop problemlos eindrucken.

Immer öfter sehe ich blau-weiße Aufkleber mit dem Kegelsport-Piktogramm und der Internet-Domain kegeln-ein-umwerfender-sport.de. Wie kommen Kegelsportfans an diese Aufkleber?

Mit diesen Aufklebern wollen wir auf die Internet-Seiten der DKB-Kampagne aufmerksam machen. Schließlich suchen die meisten im Internet nach Informationen. Wenn etwa „Kegelsport“ als Begriff in Suchmaschinen eingegeben wird, taucht unsere Seite www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de ganz vorne auf.

Die Aufkleber können ebenso wie die anderen Werbemittel auf den Marketing-Seiten des DKB im Internet angesehen und bestellt werden. Einfach www.kegelnundbowling.de „aufschlagen“ und dann in der linken Leiste „Marketing“ anklicken. Hinweise zur Kampagne sowie Bestellscheine finden sich auch in dieser Ausgabe des Bohle Journals.

Mittlerweile ist zu den Vereinen und Clubs durchgedrungen, dass der 9.9. im Kegelsportkalender ein Datum ist, das dick angestrichen werden sollte. Welcher Gedanke steckt hinter dem Tag des Kegelsports?

Wir wollen Marketing-Maßnahmen zeitlich bündeln, um die Wirkung zu erhöhen. Im Idealfall sind alle Vereine und Clubs, alle Landesverbände und auch der DKB als Bundesverband am 9.9. aktiv, um Kegeln als umwerfenden Sport darzustellen.

Wenn dieses Datum für einen Verein oder Club aus irgendeinem Grund nicht optimal ist, gibt es in den Wochen danach ebenfalls noch Möglichkeiten, eine Aktionsidee umzusetzen. Denn: Als Deutscher Kegler- und Bowlingbund vertreten wir mit Bowling auch eine zweite Sportart. Der Tag des Bowlingsports findet jährlich am 10.10. statt. Zwischen dem 9.9. und dem 10.10. bietet der Monat des Kegel- und Bowlingsports genügend Flexibilität für Aktivitäten vor Ort.

Und bevor Missverständnisse auftauchen: Ich freue mich, wenn Vereine und Clubs auch an anderen der übrigen 334 Tage im Jahr bei der Mitgliederwerbung in die Vollen gehen und Aktionen durchführen.

KEGELSHOP.de



An dieser Stelle werden einige Vorstände sagen: „Wir haben keine Werbe-Fachleute im Verein.“ Andere werden sagen: „Marketing-Aktionen kosten Zeit und Geld.“ Was antwortest Du?

Ich kenne die Probleme und Einwände einiger Mitglieder von Vereinsvorständen. Deshalb bieten wir ein komplettes Werbemittel-System an. Die Vorstandsmitglieder müssen somit keine Zeit für die Konzeption, für das Formulieren eigener Texte, für das Fotografieren oder für das Layout aufwenden.

Auch nicht für das Entwickeln von Aktions-Ideen. Im Handbuch für den Monat des Kegel- und Bowlingsports, das auf den DKB-Marketingseiten im Internet heruntergeladen werden kann, stehen ebenfalls zahlreiche Ideen. Besonderes Marketing Know how ist also nicht erforderlich. Und ein großes Marketing-Budget auch nicht. Ein letzter Satz zum Thema „Geld“: Wenn neue Mitglieder gewonnen werden, die in den nächsten Jahren Beiträge in die Vereinskasse zahlen, rechnet sich eine Aktion oftmals.

Der Slogan ist einfach umwerfend, das Konzept ist durchdacht, ist schlüssig. Warum konnte der Negativtrend bisher trotzdem nicht gestoppt werden?

Von demographischen Trends über den Wertewandel bis zur zunehmenden Vielfalt der Freizeitangebote. Viele Faktoren können wir kaum oder gar nicht beeinflussen. Die Mitgliederzahlen in fast allen anderen Sportverbänden sinken. Selbst die Sportverbände mit deutlich besseren Rahmenbedingungen, deren Sportarten relativ oft im Fernsehen präsent sind, können den Negativtrend kaum stoppen. Ich denke da zum Beispiel an den Tischtennisverband, der trotz eines bekannten Topathleten wie Timo Boll Probleme hat, den Verlust von Mitgliedern zu kompensieren. Wie gesagt: Die eingangs genannten externen Faktoren müssen wir zur Kenntnis nehmen, ohne sie unmittelbar beeinflussen zu können.

Deshalb sollten wir uns auf die Maßnahmen konzentrieren, die wir beeinflussen können. Das beginnt bei den Angeboten in den Vereinen und Clubs. Marketing bedeutet, sich an den Erwartungen der potentiellen Neumitglieder zu orientieren. Neue Mitglieder erwarten nicht nur eine freundschaftliche Atmosphäre im Club, sondern möglicherweise auch Unterstützung bei der Integration in das neue Umfeld. Und die meisten werden wohl in einem Kegelsportclub Mitglied, weil sie gerne kegeln und sich durch regelmäßige Trainingseinheiten auf modernen Kegelbahnen, aber auch durch einen kompetenten Trainer,

verbessern wollen. Fakt ist jedoch, dass diese fachliche Trainingsarbeit in vielen Clubs nicht geboten werden kann, da ausgebildete Trainer oder Übungsleiter, die den Bewegungsablauf optimieren können, in vielen Vereinen und Clubs fehlen.

In der Marketing-Sprache auf den Punkt gebracht: Erst muss das Produkt stimmen, bevor dafür geworben wird. Oder anders formuliert: Mit Werbung wird dann ein positiver, nachhaltiger Effekt erzielt, wenn das Produkt die Erwartungen erfüllt, die durch Werbung geweckt wurden.

Die erfolgreiche Führung eines Vereins wird immer anspruchsvoller. Ebenso wird es immer schwieriger, Frauen und Männer für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Wie lässt sich dieses Problem lösen?

Wie bei der Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ können wir als DKB Impulse geben, Angebote machen und für Know how-Transfer sorgen. Auf der DKB-Startseite www.kegelnundbowling.de kann etwa ein elektronischer Infobrief abonniert werden. Dieser Infobrief richtet sich vor allem an Vorstandsmitglieder, die auf diesem Wege erfahren, wie die Öffentlichkeitsarbeit forciert, Mitglieder gewonnen und an den Verein gebunden oder Sponsoren akquiriert werden können. Oder wie die Jugendarbeit besser zu organisieren und zu leisten ist.

Ich kann nur hoffen, dass viele Vereine und Clubs dieses Angebot annehmen und den Infobrief per eMail anfordern. Auch, um die verbandsinterne Kommunikation im DKB zu verbessern.

Ist die interne Kommunikation ein Schwachpunkt beim DKB?

Andere Verbände erreichen jedes einzelne Mitglied, zum Beispiel mit einer Mitgliederzeitung. Eine solche Mitgliederzeitung in gedruckter Form ist für den DKB und seine Disziplinverbände kaum zu finanzieren. Die Umstellung auf die Online-Version war aus finanziellen Gründen notwendig. Außerdem: Die steigenden Zugriffszahlen zeigen, dass das Bohle Journal gut ankommt.

Mein Ziel ist zunächst, dass zumindest jeder Verein und jeder Club schnell und kostengünstig mit eMails erreicht werden kann. Noch besser wäre jedoch, wenn wir jedes einzelne Mitglied regelmäßig informieren können.



Welche Informationen wären denn für das einzelne Mitglied interessant?

Zum Beispiel könnte, sollte jedes Mitglied erfahren und gelegentlich daran erinnert werden, dass Kegler und Keglerinnen über ein Shopping-Portal unseres Partners Storeforyou – siehe auch www.dkb.sfy24.de – beim Online-Einkauf in über 1.500 Shops von Sonderkonditionen profitieren und gleichzeitig den DKB, den organisierten Kegel- und Bowlingsport, fördern können.

Mitglieder könnten auf die Internet-Seite www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de aufmerksam gemacht werden. Und auch auf die Möglichkeit, diese Seiten Freunden weiter zu empfehlen – verbunden mit der Einladung, mit zum nächsten Training zu kommen.

Oder wenn unser Ausrüstungspartner KEGELSHOP.de ein besonderes Angebot für DKB-Mitglieder macht, sollte davon auch möglichst jeder Kegler, jede Keglerin erfahren.

KEGELSHOP.de hat gemeinsam mit PUMA die Nationalmannschaften aller Disziplinverbände ausgerüstet. Mit welchen Argumenten hast Du die Sponsoring-Partner des DKB überzeugt?

Ich habe damals mit verschiedenen Sportartikel-Herstellern gesprochen und verhandelt. Im Gegensatz zu den Mäzenen früherer Jahre erwarten Sponsoren Gegenleistungen. Also habe ich ihnen Vorschläge gemacht, wie sie ihren Bekanntheitsgrad in der Bowling- und Kegelsportszene mit Unterstützung des DKB erhöhen können. Angefangen beim obligatorischen Logo auf den Nationaltrikots bis hin zur Möglichkeit von Verkaufsständen bei Deutschen Meisterschaften. Viele kleine Maßnahmen, die wir problemlos realisieren können und unsere Partner in ihrer Zielgruppe bekannter machen.

Schließlich bietet PUMA einen Kegelschuh an, der von KEGELSHOP.de vertrieben wird. Auch diese Konstellation sprach für die Doppellösung mit PUMA und KEGELSHOP.de, die das beste Angebot gemacht haben. Der DKB und die Disziplinverbände mussten somit für die Grundausstattung ihrer Nationalteams nicht in ihre jeweilige Kasse greifen. Letztendlich wurden dadurch Beitragsgelder gespart.

Wie schwierig ist es, namhafte, große Sponsoren zu gewinnen, die nicht einen unmittelbaren Bezug zum Bowling- und Kegelsport haben, die nicht Produkte für Bowling- und/oder Kegelsportler anbieten?

Klare Antwort: Sehr schwierig wegen der fehlenden Medienpräsenz. So lange wir keine großen Fernsehreichweiten bieten können, sind große Sponsoren unrealistisch. Erfolgsversprechender sowie risikoloser war und ist es, mehrere kleine und mittlere Unternehmen aus der Kegel- und Bowlingbahnbranche zu gewinnen. Elf Unternehmen bilden derzeit den DKB-Sponsoren-Ring und unterstützen die DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“. Nicht zuletzt auch deshalb, weil DKB und die Mitglieder des DKB-Sponsoren-Rings ein gemeinsames Ziel haben: Wir wollen alle den Bowling- und Kegelsport attraktiver und populärer machen.

Dieses Ziel ließe sich eher erreichen, wenn im Fernsehen über den Kegelsport berichtet würde.

Fernsehübertragungen sind heute die Grundlage für das Marketing eines nationalen Sportverbandes. Ohne Fernsehen keine Reichweite. Ohne Reichweite keine Sponsoren. Und ohne Sponsoren fehlt oft das Geld für Kampagnen, um Menschen für den Bowling- und Kegelsport zu begeistern.

Als Marketingreferent des Deutschen Kegler und Bowlingbundes wünsche ich mir, dass die öffentlich-rechtlichen Sender ihrem Auftrag gerecht werden, auch über Sportarten wie Bowling und Kegeln zu berichten statt die von der GEZ eingesammelten Fernsehgebühren immer öfter für die Übertragung von Boxkämpfen auszugeben.

Außerdem gilt: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Bewegte Bilder sagen wahrscheinlich sogar mehr als zehntausend Worte. So lange uns die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender mehr oder weniger ignorieren und die Rechnungen von privaten Fernsehsendern für die Übertragung von Bowling- oder Kegelsport-Turnieren zu hoch sind, sollten wir die Chancen des Internet-TV nutzen. So können etwa auf den DKB-Internetseiten Filme angesehen werden, zum Beispiel auch der Film von den Deutschen Meisterschaften.



Auch wenn die elektronischen Medien immer wichtiger werden: Wir dürfen die Printmedien nicht vernachlässigen. Insbesondere kontinuierliche Pressearbeit vor Ort – zum Beispiel in den lokalen Tageszeitungen – mit Berichten von Punktspielen und Bezirksmeisterschaften bleibt eine wichtige Säule, um den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln deutlich zu machen. Gute Öffentlichkeitsarbeiter in den Vereinen sind wichtig, da es nun einmal einfacher ist, einen Artikel in den lokalen oder regionalen Zeitungen unterzubringen als in den nationalen Medien.

Wenn es schwierig ist, wegen der fehlenden Medienpräsenz große Sponsoren zu gewinnen. Wie sieht es denn mit dem Bereich Merchandising aus?

In diesem Bereich arbeiten wir ebenfalls mit unserem Ausrüstungspartner KEGELSHOP.de zusammen. Bei der Kegelsport-WM in Dettenheim hatten viele Zuschauer auf den Tribünen das Fantrikot an.

Übrigens: Bei der Bowling-WM vor wenigen Wochen wurde das neue DKB-Maskottchen „Kebowolino“ vorgestellt, das auch von KEGELSHOP.de vertrieben wird. Hier wurde ebenfalls vereinbart, dass ein Teil des Erlöses auf das Konto des DKB überwiesen wird.

Abschließende Frage: Wie zufrieden bist Du mit den Ergebnissen Deiner Arbeit als Marketingmann des DKB?

Beim Sponsoring, also in dem Bereich, in dem ich direkten Kontakt mit unseren Partnern habe, wurden die Ziele, die wir uns gesteckt haben, erreicht.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen stellt mich nicht zufrieden. Ich freue mich zwar, wenn ich für den Slogan, für die Werbemittel, für das Handbuch für den Monat des Kegel- und Bowlingsports und für andere Ideen der Mitgliederkampagne häufig gelobt werde. Doch: Was nutzen gute Konzepte und Ideen, wenn sie nur punktuell umgesetzt werden? Da bin ich auf die Unterstützung der Vereine und Clubs, der Kegelsportlerinnen und Kegelsportler angewiesen. Es muss uns gelingen, die Basis besser zu erreichen und zu mobilisieren.

Das war ein umwerfend informatives Interview. Vielen Dank für den umfassenden Einblick in das Verbandsmarketing des DKB.

Ich danke für die Gelegenheit, unsere Ziele sowie Strategien erläutern zu können und habe noch eine abschließende Bitte an die Leser des Bohle Journals: Macht im Bekannten- und Freundeskreis Werbung für unseren umwerfenden Sport! Am besten jetzt gleich den persönlichen eMail-Verteiler oder das Handy-Adressbuch durchsuchen und potentielle Neumitglieder zum nächsten Trainingsabend einladen.

Faszination Bohle-Kegelsport

Kegeln auf Bohle-Kegelbahnen macht Spaß – wir allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden.

Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Aufgabepunkt mit gleicher Geschwindigkeit sieben, acht oder neun Kegel zum Fallen bringen. Konstant gute Ergebnisse sind oben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellt und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann.

Gute Bohle-Kegler und Bohle-Keglerinnen erzielen bei 120 Kugeln in die Vollen – Abräumen ist auf dieser Bahnart nicht möglich – über 900 Kegel, im Schnitt also über 7,5 Kegel pro Wurf. Wer solche Ergebnisse beim Spiel in die Vollen erzielt, kann auch Titel bei den Meisterschaften abräumen.



früher in der Jugend, heute bei den Damen, tritt als Kristina Kuhn in, er meinte, dass das Mitglied der Bundesliga-Mannschaft BKV Buxtehude Heideburg gewesen (ist) bei den Deutschen Meisterschaften mit der Mannschaft und im Einzelwettbewerb. Die Handlungen sind sehr schnell zu den Leistungen der Bohle-Meisterschaften, 2007 Demigle im Jahr, Turnier, Cup Platz zwei.




Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten

kegeln-ein-umwerfender-sport.de



Infos über den Bowling- und Kegelsport gibt es auch unter kegelnundbowling.de



Deutscher Kegel- und Bowlingbund e.V.

Deutsche Jugendmeisterschaften im Dreibahnenspiel 07. - 09. Mai 2010 Bielefeld

VHK Husum holt 4 x Gold

115 jugendliche Teilnehmer kämpften im Kegelcenter Elpke vom Verein Bielefelder Kegler e. V. um die Meisterehren. Nach dem Einmarsch der Mannschaften begrüßte der 1. Vorsitzende, Günter Mirus, die Mannschaften und wünschte allen Teilnehmern GUT HOLZ Der Bürgermeister der Stadt Bielefeld, Herr Detlev Helling, gab seiner Freude zum Ausdruck, dass diese Meisterschaften in Bielefeld stattfinden und wünschte den jugendlichen Kegler viel Erfolg.

Leider war kein Vertreter vom DBKV-Vorstand vor Ort um den Teilnehmern Erfolg zu wünschen. Es gab mal wieder Terminüberschneidungen im DBKV -Bereich. (DKB-Bundesversammlung am 8.5.2010).

Vielleicht klappt es ja bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Bohle vom 4.-6. Juni 2010 in Hamburg.

Nach erklingen der Deutschen Nationalhymne eröffnete der 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, nach Bekanntgabe der üblichen Regularien die Meisterschaften mit einem 1 fachen GUT HOLZ.



Günter Mirus - 1. Vorsitzender - Verein Bielefelder Kegler e.V.



Helling - Bürgermeister der Stadt Bielefeld.



Bernd Vieweg - 1. DBKV Jugendwart.



Teilnehmende Länder.

Bereits am ersten Wettkampftag sollte sich herausstellen, dass die Bahnen in einem hervorragenden Zustand waren, denn die Ergebnisse sprachen für sich. Mit insgesamt 798 Holz sicherte sich Lukas Weber vom VHK Husum den Titel in der Disziplin männliche B-Jugend Einzel. Platz 2 belegte Theo Lorenz (KFV Barnim) mit 791 und Platz 3 ging an Felix Rosenow (KFV Ostprignitz-Ruppin) mit 758 Holz. Im Anschluss konnte sich bei den B-Mädchen Jana Mechsner vom Verein Bielefelder Kegler mit 760 Holz in die Meisterliste eintragen. 745 Holz erreichte Christin Schulz (JSG Berlin) und damit Platz 2. Annika Heins (VHK Husum) sicherte sich mit 713 Holz den 3. Platz.



männlich B Einzel: v.l. Theo Lorenz, Lukas Weber, Felix Rosenow.



weiblich B Einzel: v.l. Christin Schulz, Jana Mechsner, Annika Heins.

Am Samstag fanden die Paar- und Mixed-Wettbewerbe statt. Im männlichen B-Doppel waren die Spieler vom KFV Barnim, Theo Lorenz und Christopher Penz mit 773 Holz siegreich und wurden mit der Goldmedaille belohnt. Die Silbermedaille ging mit 746 Holz an Danny Pinzer und Christoph Markwardt vom Verein KV Hansa Stralsund. Den Bronzeplatz sicherten sich mit 745 Holz Eric Thomas und Nico Reichert vom Verein Bielefelder Kegler. Deutsche Jugendmeister 2010 im weiblichen B-Doppel wurden mit überragenden 747 Holz Samantha Klapproth/ Annika Heins vom VHK Husum. Melina Heyer / Jana Marczykowski von der JSG Hamburg erreichen Platz 2 mit 710 Holz und auf Platz 3 landeten mit 702 Holz, Nicole Bruns/ Larissa Bober von der JSG Bremen.



männlich B-Doppel: v.l. Danny Pinzner/Christoph Marckwardt, Theo Lorenz/Christopher Penz, Eric Thomas/ Nico Reichert.



weiblich B-Doppel: v.l. Melina Heyer/Jana Marczykowski, Samantha Klapproth/Annika Heins, Nicole Bruns/Larissa Bober.

Die Goldmedaille in der Disziplin männliches A-Doppel ging mit 833 Holz an die Spieler vom KV Peine: Christoph Deyerling / Tobias Kirchhoff. Silber erhielten für 814 Holz die Gebrüder Yanick und Björn Holzmann vom VHK Husum und die Bronzemedaille ging mit 809 Holz an Kevin Renner / Steffen Hirt von der JSG Berlin. Im Doppel der weiblichen A-Jugend setzen sich Sabrina Lessau und Franziska Heins vom VHK Husum mit 787 Holz an die Spitze und erhielten aus den Händen der DBKV-Beisitzerin im DBKV-Jugendausschuss, Petra Sander, die verdiente Goldmedaille. Anne Roddeck / Mandy Haferland vom KV Hansa Stralsund wurden für 771 Holz mit Silber belohnt und die Bronzemedaille ging mit 767 Holz an Swantje Wohlgemuth und Nadine Böttcher von der JSG Hamburg.



männlich A-Doppel: v.l. Yanick u. Björn Holzmann, Christoph Deyerling/Tobias Kirchhoff, Kevin Renner/Steffen Hirt.



weiblich A-Doppel: v.l. Anne Roddeck/Mandy Haferland, Sabrina Lessau/ Franziska Heins, Swantje Wohlgemuth/Nadine Böttcher.

Im Wettbewerb B-Jugend Mixed setzte sich die Paarung Samantha Klapproth/Lukas Weber vom VHK Husum mit 746 Holz an die Spitze und konnte sich den Titel Deutsche Jugendmeister 2010 an ihre Fahnen heften. Die Goldmedaille war der verdiente Lohn. Mit insgesamt 728 Holz wurden Melina Heyer / Christian Calles von der JSG Hamburg Deutscher Vizemeister und bekamen Silber. Platz 3 und damit Bronze ging an Katherina Ventur/Niklas Trenkel vom KKBV Harz. Bei der Disziplin A-Jugend Mixed konnten sich die Geschwister Swantje und Götz Wohlgemuth mit hervorragenden 833 Holz an die Spitze setzen und sich über die errungene Goldmedaille freuen. Mit 818 Holz erreichten Lena Mauritius/ Patrick Schneider(JSG Bremen) den Silberplatz und Bronze ging mit 814 Holz an Lisa Völter/Nico Witter vom KfV Barnim.



B - Mixed: v.l. Melina Heyer/ Christian Calles, Samantha Klapproth/Lukas Weber, Katherine Ventur/ Niklas Trenkel.



A - Mixed: v.l. Lena Mauritius/Patrick Schneider, Swantje und Götz Wohlgemuth, Lisa Völter/Nico Witter.

Der Schlußtag war den Einzelwettbewerben der A-Jugend vorbehalten. Spannende Kämpfe sollten diesen Tag beinhalten. Bei der männlichen Jugend setzte sich schlussendlich Patrick Schneider von der JSG Bremen mit 851 Holz durch, wurde aufgrund dieser Leistung Deutscher Jugendmeister 2010 und erhielt die Goldmedaille. Die Vizemeisterschaft und somit Silber ging an Florian Meier vom KV Hansa Stralsund mit 844 Holz. Götz Wohlgemuth von der JSG Hamburg holte sich mit 841 Holz den Bronzeplatz. Bei den jungen Damen erreichte Swantje Wohlgemuth mit 821 Holz Platz 1. Sie erhielt den Titel Deutsche Jugendmeisterin 2010 und konnte sich mit der Goldmedaille schmücken. Auf den Silberrang kam mit 808 Holz Lisa Völter vom KfV Barnim und Sabrina Lessau (VHK Husum) erhielt für 800 Holz die Bronzemedaille.



männlich A Einzel: v.l. Florian Meier, Patrick Schneider, Götz Wohlgemuth.



wiebllich A Einzel: v.l. Lisa Völter, Swantje Wohlgemuth, Sabrina Lessau.

In ihren Abschlussreden bedankten sich der 1. Vorsitz vom Verein Bielefelder Kegler e.V. und der 1. DBKV-Jugendwart für das tadellose Verhalten aller Jugendlichen und die sportlichen Leistungen. Ein Dank ging an das gesamte Orgateam des Verein, an die Gastronomie mit den jugendfreundlichen Preisen, an den Hauptsponsor des DKB, SportPiehl und an die Schiedsrichter. Alle hatten ihren Beitrag zu diesem Event geleistet. Der 1. DBKV, Bernd Vieweg, wünschte den Teilnehmern eine gute Heimfahrt, freut sich auf ein Wiedersehen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Bohle in Hamburg und beendete die Veranstaltung mit dem Sportgruß GUT HOLZ.



Schiedsrichterteam.



Sieger und Platzierte.



Deutsche Jugendmeisterschaften Bohle 4. - 6. Juni 2010 in Hamburg

Toller Erfolg für SKV Bremervörde 3 x Gold, 2 x Bronze

297 jugendliche Keglerinnen und Kegler kämpften in der Kegelsporthalle des Verein Hamburger Kegler um die Titel. Nach dem Einmarsch aller Teilnehmer in die neugestaltete Kegelhalle und dem gemeinsamen intonieren der Deutschen Nationalhymne begrüßte die 1. Vorsitzende des Verein, Traute Walter, die Sportlerinnen und Sportler, deren Trainer und Betreuer, sowie alle anwesenden Eltern und Schlachtenbummler. Sie freute sich darüber, dass der DBKV-Jugendausschuss diese Meisterschaften nach Hamburg vergeben hat und hofftauf ein tolles sportliches Wochenende. Auch der Vertreter des Sportamtes der Freien und Hansestadt Hamburg, Staatsrat Dr. M. Jäger begrüßte die Teilnehmer sehr herzlich und freute sich über die große Teilnehmerzahl. Es war sein erster Besuch einer solchen Veranstaltung, deren Bedeutung als sog „Randsportart“ nicht genug gewürdigt wird. Im Anschluss begrüßte der Präsident des DBKV, Peter Enz, die jungen Sportler. Er wünschte sich faire, durchaus spannende Wettkämpfe und wünschte viel Erfolg. Zum Abschluss der Begrüßungszeremonie richtete sich der 1. DBKV-Jugendwart die üblichen Regularien an alle Teilnehmer und eröffnete die Deutsche Jugendmeisterschaft Bohle 2010 mit einem gemeinsamen GUT HOLZ.



Teilnehmende Länder.



1. Vorsitzende Traute Walter.



Präsident des DBKV Peter Enz.



Staatsrat der FHH Dr. M. Jäger.



1. DBKV-Jugendwart Bernd Vieweg.

Schon am Eröffnungstag fielen Entscheidungen in den Mannschaftswettbewerben der weiblichen B- und männlichen A-Jugend. Bei der weiblichen B-Mannschaft konnte sich die JSG Hamburg 1 mit 3139 Holz durchsetzen. Sie wurde zum Deutschen Jugendmeister 2010 gekürt und mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Silber und damit die Vizemeisterschaft ging an den KfV Potsdam-Mittelmark mit 3137 Holz. Mit insgesamt 3116 Holz konnte sich der SKV Bremervörde über die Bronzemedaille freuen. Die Mannschaft der männlichen A-Jugend vom Prignitzer KV errang mit 3432 Holz Platz 1 und erhielt die Goldmedaille. Für 3428 Holz wurde die Silbermedaille an die Mannschaft der JSG Hamburg 1 überreicht. Mit 3414 Holz erreichte der Verein Uelzener Kegler Platz 3 und bekam Bronze.



weibliche B-Jugend: v.l. KFV Potsdam-Mittelmark, JSG Hamburg 1, SKV Bremervörde.



männliche A-Jugend: v.l. JSG Hamburg 1, Prignitzer KV, Verein Uelzener Kegler.

Große Freude herrschte am 2. Tag der Meisterschaften beim SKV Bremervörde. Sowohl die Mannschaft der männlichen B- als auch die der weiblichen A-Jugend konnten die Meistertitel erringen. Die Mannschaft der männlichen B-Jugend erspielte 3172 Holz und errang damit die Goldmedaille und den Titel Deutscher Jugendmeister 2010. Auf dem Silberplatz gelangte mit 3168 Holz die JSG Nordenham und der KFV Ostprignitz-Ruppin konnte sich für 3151 Holz mit der Bronzemedaille schmücken lassen. Natürlich wollten sich die A-Mädchen aus Bremervörde zeigen und konnten ebenfalls den Meistertitel mit 3390 Holz erringen. Die goldene Medaille war ihnen sicher. 1 Holz dahinter belegte die JSG Hamburg 1 mit 3389 Holz Platz 2 und wurde mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Für 3376 Holz erhielt der KFV Ostprignitz-Ruppin die bronzene Medaille.



männlich B-Jugend: v.l. JSG Nordenham, SKV Bremervörde, KFV Ostprignitz-Ruppin.



weibliche A-Jugend: v.l. JSG Hamburg 1, SKV Bremervörde, KFV Ostprignitz-Ruppin.

Die Medaillen wurden vom Präsidenten des DBKV, Peter Enz und der Beisitzerin im DBKV-Jugendausschuss, Petra Sander, überreicht. Ehrengaben des Verein Hamburger Kegler erhielten die Meister und Platzierten aus den Händen der 1. Vorsitzenden, Traute Walter.

Die Einzelentscheidungen am letzten Wettkampftag waren an Spannung kaum zu überbieten. Zunächst konnte sich in der Disziplin weibliche Jugend B, Samantha Klapproth (JSG Kiel) mit 811 Holz an die Spitze setzen. Der Meistertitel und die Goldmedaille waren ihr Lohn. Nach spannendem Entscheidungskegeln errang Jennifer Uth (JSG Berlin) mit 803+12 Holz die Silbermedaille und die bronzene Medaille erhielt für 803+7 Holz Svenja Muhl vom KV Altmark-West SAW. Die Entscheidung über den Meistertitel und die weitere Platzierung bei der männlichen B-Jugend konnte durch erst durch 2



Stechen ermittelt werden. Deutscher Jugendmeister 2010 und stolzer Empfänger der Goldmedaille wurde Jannik Grube vom SKV Bremervörde mit 806+11 Holz. Timo Koch (JSG Berlin) erreichte mit 806+10 Holz Platz 2 und wurde mit Silber ausgezeichnet. Auch um Platz 3 wurde ausgekegelt. Lukas Weber (VSK Stormarn) spielte 804+13 Holz und erhielt die Bronzemedaille. Pascal Klima (JSG Nordenham) kam auf Platz 4 mit 804+11 Holz.



weiblich B: v.l. Jennifer Uth (JSG Berlin),
Samantha Klapproth (JSG Kiel),
Svenja Muhl (KV Altmark-West SAW).



männlich B: v.l. Timo Koch (JSG Berlin),
Jannik Grube (SKV Bremervörde),
Lukas Weber (VSK Stormarn).

Deutsche Jugendmeisterin 2010 bei der weiblichen A-Jugend und damit Gewinnerin der Goldmedaille wurde mit 864 Holz - Sabrina Lessau vom VFSK Flintbek. Vizemeisterin 2010 wurde mit 863 Holz Anne Roddeck vom MSC Waren. Sie wurde mit Silber ausgezeichnet. Um Platz 3 musste wieder ein „Stechen“ her. Hier konnte sich mit 861+1 Holz Sandra Steeneck (SKV Bremervörde) durchsetzen und die Bronzemedaille erringen. Platz 4 ging an Swantje Wohlgemuth, JSG Hamburg mit (861-1 Holz). Bei den jungen Herren (Disziplin männliche Jugend A) konnte sich mit überragenden Leistungen Patrick Schneider von der JSG Bremen den Titel Deutscher Jugendmeister 2010 an seine Fahnen heften. Seine Leistungen (Vorlauf 871 Holz, Endlauf 880 Holz) wurden mit der Überreichung der Goldmedaille belohnt. Mike Krüger (JSG Hamburg) konnte sich mit 876 Holz die Silbermedaille sichern und auf dem Bronzeplatz landete mit 873 Holz Einar Freienberg vom VBK Braunschweig. Die Ehrungen wurden von DBKV-Präsident Peter Enz, der Beisitzerin im DBKV-Jugendausschuss und dem 2. DBKV-Jugendwart, Jörg Gresch vorgenommen. Auch hier erhielten Sieger und Platzierte eine Ehrengabe vom Verein Hamburger Kegler. Im Anschluss an die Siegerehrungen wurden, auf Wunsch des Ausrichters, die Viertplatzierten in den Einzelwettbewerben mit einer Ehrengabe bedacht.



weiblich A: v.l. Anne Roddeck (MSC Waren),
Sabrina Lessau (VFSK Flintbek),
Sandra Steeneck (SKV Bremervörde).



männlich A: v.l. Mike Krüger (JSG Hamburg),
Patrick Schneider (JSG Bremen),
Einar Freienberg (VBK Braunschweig).



Im Anschluss an die Siegerehrungen wurden einige Ehrungen bzw. Verabschiedungen bekannt gegeben. Für ihr Engagement in vielen Jahren als Jugendwartin in Bremerhaven wurde Daniela Peter geehrt. Sie wird ihre Arbeit im Jugendbereich leider beenden. Stellvertretend für alle Jugendlichen, die aus der A-Jugend zu den Junioren wechseln, wurden Ivonne Hinsemann und Patrick Schneider verabschiedet und mit einem kleinen Präsent bedacht. Aber auch die Geburtstagskinder wurden nicht vergessen.



Daniela Peter



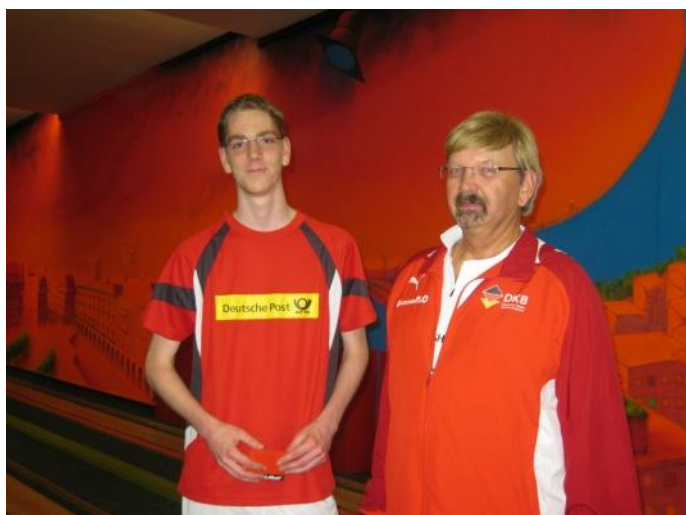
Ivonne Hinsemann



Patrick Schneider



Geburtstag Björn von Salz



Geburtstag Götz Wohlgemuth



Medaillenkinder

Zum Kaderlehrgang (10.-12.9.2010 in Lüneburg) für die Jugendnationalmannschaft wurden folgende Spielerinnen und Spieler benannt:

B-Jugend: Annika Heins(VHK Husum), Jannik Grube (SKV Bremervörde), Antonia Jakobza (KV Dahme-Spreewald), Christian Calles (JSG Hamburg), Carolyn Kettel (KFV Havelland), Christopher Penz (KFV Barnim), Anne Riedel (KFV Potsdam-Mittelmark), Felix Rosenau (KFV Ostprignitz-Ruppin)), Meike Erdmann (KV Ostprignitz-Ruppin), Lukas Weber (SKV Stormarn), Sarah Freudlinske (KV Nordwest Mecklenburg), Benjamin Kelbert (JSG Hamburg), Clara Fuhrmann (KV Altmark-West SAW), Jonas Tönnis (VOK Oldenburg), Jennifer Stroka (KKV Oder Spree), Fabian Streich (KFV Havelland).

A-Jugend: Katharina Sepcke (SKV Bremervörde), Luka Bäsmann (Verein Uelzener Kegler), Anne Roddeck (MSC Waren), Nico Kanthak (Prignitzer KV), Sabrina Lessau (VFSK Flintbek), Florian Meier (KV Grimmen), Franziska Heins (VHK Husum), Mike Krüger (JSG Hamburg), Karen Völter (KFV Barnim), Jonathan Jaeger (KFV Potsdam-Mittelmark), Beatrice Budras (KKV OderSpree), Maurice Döring (VHK Husum), Chantal Cassube (JSG Berlin), Martin Zarbock (Ludwigsluster KV), Sandra Steeneck (SKV Bremervörde), Nico Witter (KFV Barnim), Lena Mauritius (JSG Bremen), Götz Wohlgemuth (JSG Hamburg), Imke Janssen (MTV Aurich), Björn Holzmann (VMK Marne.)



In ihrer Abschlussrede bedankte sich die 1. Vorsitzende vom Verein Hamburger Kegler für die tadellose Verhaltensweise der jugendlichen Sportler, die hervorragende Arbeit vom Orgateam des Verein und die gute Zusammenarbeit mit dem DBKV-Jugendvortand. Ihre Vorstellungen über den Ablauf der Veranstaltung seien in Erfüllung gegangen. Der DBKV-Präsident bedankte sich beim Verein Hamburger Kegler für die hervorragende Arbeit, bei den Schiedsrichtern und bei dem Hauptsponsor des DKB, Sport Piehl. Ein großes Lob ging an die Gastronomie, die selbst auferlegt hatte, während der gesamten Veranstaltung keine alkoholischen Getränke auszuschenken. Danke ! Allen Sportlern gab er noch mit auf den Weg, fleißig zu trainieren, damit sich bei den kommenden sportlichen Ereignissen im Kegelsport sich alle erdenklichen Erfolge einstellen. Der 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise und beendete mit einem dreifachen Gut Holz die Deutschen Jugendmeisterschaften Bohle 2010.

Bericht und Fotos (19): Dieter Lahse

Deutsche Meisterschaften auf Dreibahnen vom 13. bis 16. Mai 2010 in Wolfsburg

Spannender Keglersport und gute Organisation zeichneten die DM aus

Die diesjährigen Titelkämpfe auf Bohlenbahnen fanden in Wolfsburg statt. Das Organisationsteam des Keglervereins Wolfsburg und Umgebung hatte auch diesmal wieder für optimale Voraussetzungen gesorgt. Die Bürgermeisterin der Stadt Wolfsburg Bärbel Weist, der 1. Vorsitzende des Keglervereins Wolfsburg und Umgebung Norbert Franke und DBKV-Präsident Peter Enz begrüßten die Teilnehmer bei der Eröffnungsfeier im Kegelsportzentrum Wolfsburg.



Teilnehmenden Landesverbände.



1. Vorsitzender des
Keglerverein Wolfsburg und Umgebung e. V.
Norbert Franke.



Bürgermeisterin der
Stadt Wolfsburg
Bärbel Weist.



DBKV-Präsident
Peter Enz.



Die sportliche Leitung bei der
DM-Dreibahnen Udo Sandow (links)
und Erich Moldenhauer (rechts).

Damen-Verein

Der VBS Berlin wurde Deutscher Meister

Deutscher Meister bei den Vereinsmannschaften der Damen wurde das Team des VBS Berlin (Berlin) mit 3304 Holz vor dem KV Wolfsburg und Umgebung (Niedersachsen) mit 3277 Holz und dem BSKV Berlin (Berlin) mit 3263 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Keglerverein Bremerhaven (Bremen) 3255; 5. KV Bördekreis (Sachsen-Anhalt) 3235; 6. Vorjahressieger VHK Hamburg 1 (Hamburg) 3228; 7. VBK Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) 3196; 8. KFV Oberspreewald-Lausitz (Brandenburg) 3185; 9. SKV Kiel (Schleswig-Holstein) 3168; 10. Hansa Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) 3129 und 11. VHK Hamburg 2 (Hamburg) 3030 Holz.



Vereinsmannschaften Damen
von links:
2. KV Wolfsburg/Niedersachsen,
1. VBS Berlin/Berlin,
3. BSKV Berlin/Berlin.

Herren-Verein

Die Vereinigung Hannoverscher Kegler wurde Deutscher Meister

Mit 3414 Holz gewann die Vereinigung Hannoverscher Kegler (Niedersachsen) bei den Vereinsmannschaften der Herren den Titel vor dem Vorjahressieger VBS Berlin (Berlin) mit 3379 Holz und dem Kasseler KV (Hessen) mit 3368 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Bergedorf (Hamburg) 3349; 5. Rendsburger TSV (Schleswig-Holstein) 3336; 6. KfV Ostprignitz-Ruppin (Brandenburg) 3317; 7. Keglerverein Bremerhaven (Bremen) 3312; 8. Hansa Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) 3280; 9. KKBV Harz e.V. (Sachsen-Anhalt) 3163; 10. KV München (Bayern) 2906 und 11. Sportvereinigung Feuerbach (Baden-Württemberg) 2834 Holz.



Vereinsmannschaften Herren

von links:

2. VBS Berlin/Berlin,
1. Vereinigung Hannoverscher Kegler/
Niedersachsen,
3. Kasseler KV/Hessen.

Damen-Einzel

Deutsche Meisterin wurde Katja Ricken vom KV Hagen

Mit 850 Holz wurde die Hagenerin Katja Ricken deutsche Meisterin beim Einzelwettbewerb der Damen vor Kristina Kiehn vom VHK Hamburg mit 846 Holz und Kerstin Groß vom KV Wolfsburg und Umgebung mit 844 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Maïke Bock (KV Hagen) 843; 5. Kerstin Falldorf (Peiner KV) 843; 6. Anja

Grünwald (Keglerverein Bremerhaven) 837; 7. Silvia Albert (Bremer Kegler Verein) 835; 8. Christiane Gebauer (VHK Hamburg) 834; 9. Nicole Mehlhaf (KV Wolfsburg und Umgebung) 833 und 10. Denise Witschel (KV Bördekreis) 832 Holz.



Damen Einzel

von links:

2. Kristina Kiehn/VHK Hamburg,
1. Katja Ricken/KV Hagen,
3. Kerstin Groß/KV Wolfsburg und Umgebung.

Herren-Einzel

Torsten Möller vom VBS Berlin wurde Deutscher Meister

Mit einem super Ergebnis von 893 Holz gewann Torsten Möller den DM-Titel beim Einzelwettbewerb der Herren. Vizemeister wurde Christian Spyra von der Vereinigung Hannoverscher Kegler mit 876 Holz vor dem Vorjahressieger Thomas Stasch vom Verein Braunschweiger Kegler der mit 867 Holz die Bronzemedaille gewann. Die weiteren Plätze belegten: 4. Carsten Blume (Kasseler KV) 858; 5. Bernd Knoke (VBK Bielefeld) 852; 6. Holger

Lilkendey (Keglerverein Bremerhaven) 847; 7. Stefan Michel (TG Herford) 846; 8. Marcus Probst (Verein Braunschweiger Kegler) 845; 9. Daniel Neumann (VBS Berlin) 845 und 10. Michael Hanke (Vereinigung Hannoverscher Kegler) 844 Holz.

(BSKV Berlin) 804; 9. Tanja Bock (KV Hagen) 802 und 10. Katharina Bergmann (KKBV Harz) 802 Holz.



Herren Einzel

von links:

2. Christian Spyra/Verein Hannoverscher Kegler,
1. Torsten Möller/VBS Berlin,
3. Thomas Stasch/Verein Braunschweiger Kegler.



Juniorinnen Einzel

von links:

2. Claudia Sponholz/Hansa Stralsund,
1. Caroline Henke/VBS Berlin,
3. Larissa Dossow/Verein Wolfenbütteler Kegler.

Juniorinnen-Einzel

Deutsche Meisterin wurde Caroline Henke vom VBS Berlin

Caroline Henke vom VBS Berlin gewann den DM-Titel mit 834 Holz beim Einzelwettbewerb der Juniorinnen vor der Vorjahressiegerin Claudia Sponholz von Hansa Stralsund mit 827 Holz und Larissa Dossow vom Verein Wolfenbütteler Kegler mit 825 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Simone Keidel (Verein Wolfenbütteler Kegler) 821; 5. Caroline Jank (KFV Dahme-Spreewald) 812; 6. Ines Wöhrn (Keglerverein Bremerhaven) 811; 7. Diana Kotjan (Hansa Stralsund) 807; 8. Katharina Brehmer

Junioren-Einzel

Erfolgreiche Titelverteidigung durch André Krause vom VBS Berlin

Nach einem spannenden Dreikampf konnte der Berliner André Krause mit 867 Holz seinen DM-Titel beim Einzelwettbewerb der Junioren erfolgreich verteidigen. Vizemeister wurde der Rendsburger Marc Stender mit 864 Holz vor dem Berliner Sebastian Rudolph mit 862 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Tobias Simon (Keglerverein Bremerhaven) 841; 5. Daniel Baibatshev (Bergedorf) 836; 6. Dirk Sperling (KFV Ostprignitz-Ruppin) 836; 7. Benjamin Münchow (KFV Ostprignitz-Ruppin) 831; 8. Sebastian Reschke (KV Wolfsburg und Umgebung) 830; 9. Mathias Metzdorf (KFV Ostprignitz-Ruppin) 819 und 10. Roger Wenning (BSKV Berlin) 817 Holz.



Junioren Einzel

von links:

- 2. Marc Stender/Rendsburger TSV,
- 1. André Krause/VBS Berlin,
- 3. Sebastian Rudolph/VBS Berlin.



Damen-A Einzel

von links:

- 2. Traute Walter/VHK Hamburg,
- 1. Ilona Reblin/Hansa Stralsund,
- 3. Karin Huebner/KV Wolfsburg und Umgebung.

Damen-A Einzel

Deutsche Meisterin wurde Ilona Reblin von Hansa Stralsund

Einen spannenden Kampf bis zur letzten Kugel gab es beim Einzelwettbewerb der Damen-A.

Am Ende gewann Ilona Reblin von Hansa Stralsund (825) mit nur einem Holz vor Traute Walter vom VHK Hamburg (824) und mit zwei Holz vor Karin Huebner vom KV Wolfsburg und Umgebung (823) die Goldmedaille. Die weiteren Plätze belegten: 4. Karin Thoden (Bremer Kegler Verein) 822; 5. Klaudia Drobner (VBK Bielefeld) 819; 6. Ute Strathmann (VBK Bielefeld) 819; 7. Sibylle Scheuch (KSV Baunatal) 815; 8. Brigitte Krug (KSV Baunatal) 788; 9. Gabi Schulze (VBS Berlin) 784 und 10. Christa Bartelsen (SKV Kiel) 782 Holz.

Herren-A Einzel

Gold ging an den Braunschweiger Hans-Jürgen Steckel

Mit 859 Holz wurde der Braunschweiger Hans-Jürgen Steckel neuer deutscher Meister vor Arnd Borchert vom KV Wolfsburg und Umgebung mit 856 Holz und Klaus-Jürgen Müller vom Verein Göttinger Kegler mit 851 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Lothar Reiche (KV Wolfsburg und Umgebung) 850; 5. Carl-Josef Gleitze (Verein Göttinger Kegler) 848; 6. Peter Kowai (BSKV Berlin) 842; 7. Volker Ludwig (KKBV Harz) 838; 8. Jürgen Reimann (Prignitzer KV) 828; 9. Werner Schumann (Kasseler KV) 825 und 10. Uwe Trenke (KV Bremerhaven) 823 Holz.





Herren-A Einzel

von links:

- 2. Arnd Borchert/KV Wolfsburg und Umgebung,
- 1. Hans-Jürgen Steckel/Verein Braunschweiger Kegler,
- 3. Klaus-Jürgen Müller/Verein Göttinger Kegler.



Damen-B Einzel

von links:

- 2. Christina Kadolsky/KFV Teltow-Fläming,
- 1. Birgit Rump/Verein Hannoverscher Kegler,
- 3. Klara Librentz/BSKV Berlin.

Damen-B Einzel

Deutsche Meisterin wurde Birgit Rump aus Hannover

Deutsche Meisterin wurde beim Einzelwettbewerb der Damen-B die Hannoveranerin Birgit Rump mit 800 Holz vor Christina Kadolsky vom KFV Teltow-Fläming mit 797 Holz und Klara Librentz vom BSKV Berlin mit 783 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Rosemarie Nowack (Verein Wolfenbütteler Kegler) 775; 5. Rita Ritter (VBS Berlin) 772; 6. Annerose Schnur (KFV Teltow-Fläming) 755; 7. Henny Rahn (Hansa Stralsund) 751; 8. Hanna Harting (Bremer Kegler Verein) 751; 9. Uschi Hartmann (VHK Hamburg) 748 und 10. Lisa Jordan (KFV Märkisch-Oderland) 742 Holz.

Herren-B Einzel

Der DM-Titel ging an Hans-Werner Krumpe von der TG Herford

Hans-Werner Krumpe gewann den DM-Titel beim Einzelwettbewerb der Herren-B mit 849 Holz klar vor dem Bielefelder Reinhard Bendiks mit 837 Holz und Hans-Peter May vom SKV Kiel der ebenfalls 837 Holz erzielte. Die weiteren Plätze belegten: 4. Willy Bankes (KSV Hildesheim) 836; 5. Andreas Mehlhaf (KV Wolfsburg und Umgebung) 836; 6. Heinz Wäschchenbach (VHSK Hofheim) 834; 7. Ronald Schlimper (KV Wolfsburg und Umgebung) 833; 8. Erich Gerds (Verein Braunschweiger Kegler) 832; 9. Wolfgang Lindemann (VBK Bielefeld) 829 und 10. Günter Mirus (VBK Bielefeld) 822 Holz.





Herren-B Einzel

(Foto links) von links:

2. Reinhard Bendiks/VBK Bielefeld,
1. Hans-Werner Krumpe/TG Herford,
3. Hans-Peter May/SKV Kiel.

Herren-A Verein

Gastgeber Wolfsburg wurde Deutscher Meister

Mit 3368 Holz ging der DM-Titel an die Gastgeber vom KV Wolfsburg und Umgebung (Niedersachsen). Vizemeister wurde der Vorjahressieger die Mannschaft von der TG Herford (Nordrhein-Westfalen) mit 3303 Holz vor dem VBK Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) mit 3295 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. KV Hagen (Nordrhein-Westfalen) 3277; 5. Prignitzer KV (Brandenburg) 3232; 6. VHK Hamburg (Hamburg) 3226; 7. SKV Kiel (Schleswig-Holstein) 3214; 8. BSKV Berlin (Berlin) 3193; 9. Hansa Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) 3167; 10. Bremer Kegler Verein (Bremen) 3156; 11. GH Lollar (Hessen) 3131 und 12. KKV Wittenberg (Sachsen-Anhalt) 3031 Holz.



Vereinsmannschaften Herren-A

von links:

2. TG Herford/Nordrhein-Westfalen, 1. KV Wolfsburg und Umgebung/Niedersachsen und
3. TG Herford/Nordrhein-Westfalen

Deutsche Meisterschaften auf Bohlebahnen vom 11. bis 13. und 17. bis 20. Juni 2010 in Celle

Hervorragender Kegelsport und gute Organisation zeichneten die DM aus

Zu den diesjährigen Titelkämpfen traf sich die Bohleelite in Celle. Das Organisationsteam des Vereins Celler Kegler von 1920 e.V. hatte mit seiner guten Organisation und Bahnen für optimale Voraussetzungen gesorgt. Der 1. Vorsitzende des Vereins Celler Kegler Stefan Schütte, der 1. Bürgermeister der Stadt Celle Udo Hörstmann und DBKV-Präsident Peter Enz begrüßten die Teilnehmer im Kegelsportzentrum Celle.



von links: Bürgermeister Udo Hörstmann,
DKB-Präsident Dieter Prenzel,
DBKV-Präsident Peter Enz und
DBKV-Vizepräsident Jürgen Ketelhake.



Der 1. Vorsitzende des
Vereins Celler Kegler von 1920 e.V.
Stefan Schütte.



Der 1. Bürgermeister der Stadt Celle
Dr. Udo Hörstmann.



DBKV-Präsident Peter Enz.



Bürgermeister Dr. Udo Hörstmann schob die erste Kugel bei den Titelkämpfen in Celle.

Damen-A Verein

Erfolgreiche Titelverteidigung für den VHK Hamburg

Bei den Damen-A Vereinsmannschaften konnte der VHK Hamburg (Hamburg) seinen Titel mit 3633 Holz erfolgreich verteidigen. Vizemeister wurde die Mannschaft der Vereinigung Hannoverscher Kegler (Niedersachsen) mit 3582 Holz vor dem SKV Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) mit 3573 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Rendsburger TSV (Schleswig-Holstein) 3570; 5. VBS Berlin (Berlin) 3562; 6. Bremer Kegler Verein) 3557; 7. SKV Kiel (Schleswig-Holstein) 3536; 8. KfV Barnim (Brandenburg) 3526; 9. VHK Husum (Schleswig-Holstein) 3521; 10. Cuxhavener SKV (Niedersachsen) 3504; 11. KSG Altona (Hamburg) 3472 und 12. KV Jerichower Land (Sachsen-Anhalt) 3456 Holz.



Vereinsmannschaften Damen-A
von links:

- 2. Vereinigung Hannoverscher Kegler,
- 1. VHK Hamburg,
- 3. SKV Schwerin.

Herren-A Verein
Deutscher Meister wurde der SKV Bergedorf und Umgebung

Mit einer starken und geschlossenen Mannschaftsleistung gewann der SKV Bergedorf und Umgebung (Hamburg) mit 3654 Holz den DM-Titel. Vizemeister wurde nach einem dramatischen Zweikampf das Team des BSKV Berlin/Berlin (2626) mit nur einem Holz vor dem Keglerverein „Deister-Süntel“ Springe/Niedersachsen (2625). Die weiteren Plätze belegten: 4. KV Bremerhaven (Bremen) 3620; 5. Neubrandenburger KV (Mecklenburg-Vorpommern) 3618; 6. KV Itzehoe (Schleswig-Holstein) 3608; 7. VHK Hamburg (Hamburg) 3602; 8. KV Bördekreis (Sachsen-Anhalt) 3582; 9. KFV Potsdam-Mittelmark (Brandenburg) 3574; 10. KV Hagen (Nordrhein-Westfalen) 3566; 11. Hansa Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern) 3521 und 12. Kasseler Kegler Verein (Hessen) 3430 Holz.


Vereinsmannschaften Herren-A

von links:

2. BSKV Berlin/Berlin,
1. SKV Bergedorf und Umgebung/Hamburg,
3. Keglerverein Deister-Süntel Springe/Niedersachsen.

Herren-B Verein
Gold für den Verein Celler Kegler

Bei den Herren-B Vereinsmannschaften gewann der Gastgeber, die Mannschaft des Vereins Celler Kegler (Niedersachsen), mit 3626 Holz den DM-Titel vor dem VFK Flensburg (Schleswig-Holstein) mit 3610 Holz und dem KFV Potsdam-Mittelmark (Brandenburg) mit 3586 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. KKV Stendal (Sachsen-Anhalt) 3585; 5. VBS Berlin (Berlin) 3583; 6. RVfKB Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) 3582; 7. Sport-

kegler-Vereinigung Stade (Niedersachsen) 3569; 8. Bremer Kegler Verein (Bremen) 3540; 9. Verein Harburger Kegler (Hamburg) 3535; 10. KV Bremerhaven (Bremen) 3510; 11. DTK Demmin (Mecklenburg-Vorpommern) 3494 und 12. VBK Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) 3493 Holz.


Vereinsmannschaften Herren-B

von links:

2. VFK Flensburg,
1. Verein Celler Kegler von 1920,
3. KFV Potsdam-Mittelmark.

Damen-A Einzel
Doppelerfolg für den VHK Hamburg

Beim Einzelwettbewerb der Damen-A konnte der VHK Hamburg einen Doppelerfolg feiern. Deutsche Meisterin wurde Gisela Brose mit 918 Holz vor ihrer Vereinskameradin Heidi Jannink mit 914 Holz. Die Bronzemedaille gewann Urte Wolf vom KV Wilster mit 909 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Karin Thoden (Bremer Kegler Verein) 907; 5. Regina Loewa (KFV Dahme-Spreewald) 907; 6. Silla Froese (KV Bremerhaven) 906; 7. Dagmar Penndorf (VBS Berlin) 903; 8. Regina Busse (KFV Barnim) 894; 9. Monika Clausen (Rendsburger TSV) 893; 10. Harriet Dill (VRK Rügen) 891; 11. Helga Reinhold (BSKV Berlin) 884 und 12. Marina Schmidt (KFV Dahme-Spreewald) 869 Holz.



Damen-A Einzel

von links:

- 2. Heidi Jannink/VHK Hamburg,
- 1. Gisela Brose/VHK Hamburg,
- 3. Urte Wolf/KV Wilster.

Herren-A Einzel

Hans-Peter Buschbeck vom Cuxhavener SKV konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen

Mit 944 Holz gelang Hans-Peter Buschbeck vom Cuxhavener SKV eine erfolgreiche Titelverteidigung beim Einzelwettbewerb der Herren-A. Vizemeister wurde Reinhard Dallmann vom SKV Schwerin mit 941 Holz vor Hartmut Kasimir vom Verein Oldenburger Sportkegler mit 933 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Jochen Kählert (Verein Pinneberger Kegler) 926; 5. Michael Lüth (SKV Bergedorf und Umgebung) 921; 6. Reinhard Butzke (Vereinigung Hannoverscher Kegler) 918; 7. Manfred Thoden (Bremer Kegler Verein) 917; 8. Thomas Pieper (Verein Harburger Kegler) 914; 9. Klaus Wendelken (KV Bre-

merhaven) 904; 10. Wolfgang Meinck (Güstrower KV) 903; 11. Klaus Mattern (Verein Hamelner Kegler) 902 und 12. Jürgen Reimann (Prignitzer KV) 897 Holz.



Herren-A Einzel

von links:

- 2. Reinhard Dallmann/SKV Schwerin,
- 1. Hans-Peter Buschbeck/Cuxhavener SKV,
- 3. Hartmut Kasimir/Verein Oldenburger Sportkegler.

Damen-B Einzel

Deutsche Meisterin wurde Karin Breckling vom SKV Delmenhorst und Umgebung

Den DM-Titel beim Einzelwettbewerb der Damen-B gewann Karin Breckling vom SKV Delmenhorst und Umgebung mit 915 Holz. Vizemeisterin wurde Elke Nikolay vom Verein Uelzener Kegler mit 912 Holz vor Marietta Faden von der KSG Altona mit 905 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Christa Grobe (Vereinigung Hannoverscher Kegler) 904; 5. Eva Kindermann (KSV Oberhavel) 899; 6. Marianne Lübbering (SKV Delmenhorst

und Umgebung) 893; 7. Loni Hirsch (BSKV Berlin) 890; 8. Karin Born (Verein Celler Kegler) 889; 9. Ursula Kühnel (VBS Berlin) 886; 10. Birgit Rump (Vereinigung Hannoverscher Kegler) 886; 11. Inge Jacobsen (VHK Husum) 873 und 12. Christel Leonard (KKV Wittenberg) 866 Holz.

912; 6. Heinz Rybka (Bremer Kegler Verein) 911; 7. Klaus-Peter Müller (VBS Berlin) 905; 8. Günter Armbrrecht (KSV Hildesheim) 905; 9. Reinhard Meyer (SKV Delmenhorst und Umgebung) 904; 10. Egon Wendelken (Bremer Kegler Verein) 889; 11. Werner Gernert (Keglervereinigung Goslar und Umgebung) 888 und 12. Wolfgang Schwan (KFV Oberspreewald-Lausitz) 888 Holz.



Damen-B Einzel

von links:

2. Elke Nicolay/Verein Uelzener Kegler,
1. Karin Breckling/SKV Delmenhorst u. Umg.,
3. Marietta Faden/KSG Altona.



Herren-B Einzel

von links:

2. Klaus Muschick/BSKV Berlin,
1. Hans-Peter May/SKV Kiel,
3. Norbert Wagner/VBS Berlin.

Herren-B Einzel

Deutscher Meister wurde Hans-Peter May vom SKV Kiel

Deutscher Meister beim Einzelwettbewerb der Herren-B wurde Hans-Peter May vom SKV Kiel mit 923 Holz vor Klaus Muschick vom BSKV Berlin mit 918 Holz und Norbert Wagner vom VBS Berlin mit 916 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Wolfgang Grebe (KKV Stendal) 913; 5. Hans-Jürgen Schultz (Verein Pinneberger Kegler)

Herren-C Einzel

Friedmann Winter vom Sportkegler- verein Auetal/Lauenau gewann Gold

Mit 918 Holz gewann Friedmann Winter vom Sportkeglerverein Auetal/Lauenau die Goldmedaille beim Einzelwettbewerb der Herren-C. Die Silbermedaille ging an Dieter Stegmann von Lok Wismar mit 916 Holz und die Bronzemedaille an Karl Hofmann vom KFV Oberspreewald-

Lausitz mit 914 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Joachim Hübner (BSKV Berlin) 908; 5. Martin Schröder (KKV Stendal) 907; 6. Joachim Wittig (Bremer Kegler Verein) 905; 7. Reinhard Bendiks (VBK Bielefeld) 904; 8. Heiner Gideon (Bremer Kegler Verein) 901; 9. Reinhard Korn (KFV Havelland) 900; 10. Harri Moderau (Verein Harburger Kegler) 898; 11. Heiko Schmidt (Verein Oldenburger Sportkegler) 891 und 12. Lothar Lemke (KFV Potsdam-Mittelmark) 891 Holz.

Claudia Lippka und Carmen Bötjer vom KV Bremerhaven um den DM-Titel. Nachdem beide Paare am Ende holzgleich mit 926 Holz auf dem ersten Rang lagen, musste ein Stichkampf um Gold und Silber ausgetragen werden, den die Bremerinnen mit 8:7 gewannen. Die Bronzemedaille ging an Kristina Kiehn und Sandra Wesemann vom VHK Hamburg mit 924 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Carmen Wöhrn/Anja Grünwald (KV Bremerhaven) 923; 5. Sandra Lohmann/Kerstin Ortman Hardt (Peiner Kegler Verein) 921; 6. Astrid Wesemann/Katharina Brehmer (BSKV Berlin) 919; 7. Vorjahressieger Anja Fürst/Christine Sinram (Cuxhavener SKV) 916; 8. Janina Karkhoff/Tina Süßmilch (VBS Berlin) 914; 9. Dorena Patzke/Britta Felgendreher (Ellerbeker TV) 906; 10. Karina Beier/Tanja Wegener (KV Bremerhaven) 896; 11. Gisela Blanck/Nicole Hain (Verein Harburger Kegler) 893 und 12. Stephanie Zydek/Alexandra Plähn (Verein Uelzener Kegler) 893 Holz.



Herren-C Einzel

von links:

2. Dieter Stegmann/Lok Wismar,
1. Friedmann Winter/Auetal-Lauenau,
3. Karl Hofmann/Oberspreewald-Lausitz.



Doppelmeisterschaft Paar Damen

von links:

2. Claudia Lippka/Carmen Bötjer
(KV Bremerhaven),
1. Ute Wachtendorf/Silke Steitz
(Bremer Kegler Verein),
3. Kristina Kiehn/Sandra Wesemann
(VHK Hamburg).

Doppelmeisterschaft Paar Damen

Der DM-Titel ging an Ute Wachtendorf und Silke Steitz vom Bremer Kegler Verein

Ute Wachtendorf und Silke Steitz vom Bremer Kegler Verein lieferten sich einen spannenden Zweikampf mit

Doppelmeisterschaft Paar Herren

Sönke Brauer und Kai Petersen vom VHK Husum wurden deutsche Meister

Nach einem spannenden Finalkampf gewannen Sönke Brauer und Kai Petersen vom VHK Husum mit 932 Holz den DM-Titel vor Hans-Peter May und Uwe Hansen vom SKV Kiel mit 930 Holz und Stefan Prentkowski und Utz Strehmel vom VHK Hamburg mit 929 Holz. Die weite-

ren Plätze belegten: 4. Jens Kohlenberg/Klaus Wendelken (KV Bremerhaven) 928; 5. Thomas Koch/André Franke (VBS Berlin) 928; 6. Jan Stender/Jörg Vogelmann (Oldenburger KV) 923; 7. Thomas Rudolph/Jörn Cordes (Verein Nordenhamer Sportkegler) 920; 8. Vorjahressieger Hans-Peter Buschbeck/Malte Buschbeck (Cuxhavener SKV) 920; 9. Norbert Gattner/Florian Sittig (VBS Berlin) 919; 10. Daniel Neumann/André Krause (VBS Berlin) 911; 11. Nils Stehmeier/Dennis Krol (Bremer Kegler Verein) 910 und 12. Wolfgang Emde/Jochen Klöpfer (KV Hagen) 885 Holz.



Doppelmeisterschaften Paar Herren

von links:

2. Hans-Peter May/Uwe Hansen (SKV Kiel),
1. Sönke Brauer/Kai Petersen (VHK Husum),
3. Stefan Prentkowski/Utz Strehmel (VHK Hamburg).

Doppelmeisterschaft Mixed

Deutsche Meister wurden Sandra Wesemann und Stefan Prentkowski vom VHK Hamburg

Mit 937 Holz gewannen Sandra Wesemann und Stefan Prentkowski vom VHK Hamburg die Goldmedaille. Die Paare Claudia Lippka/Jens Kohlenberg vom KV Bremerhaven und Kathrin Voigt/Thomas Rudolph vom Verein Nordenhamer Sportkegler lagen am Ende holzgleich mit 930 Holz auf dem zweiten Rang und somit musste ein Stichkampf um Silber und Bronze ausgetragen werden. Mit 11:10 ging die Silbermedaille an Claudia Lippka und Jens Kohlenberg. Die weiteren Plätze belegten: 4. Christiane Gebauer/Michael Jirsak (VHK Hamburg) 926; 5. Silke Schulz/Malte Buschbeck (Cuxhavener SKV) 926; 6. Silke Steitz/Dennis Krol (Bremer Kegler Verein) 924; 7. Si-

mone Zander/Peter Kowai (BSKV Berlin) 921; 8. Janina Karkhoff/Norbert Gattner (VBS Berlin) 911; 9. Sabine Specht/Thomas Seibert (Gut-Heil Neumünster) 910; 10. Kristina Kiehn/Patrick Schumacher (VHK Hamburg) 903; 11. Tina Süßmilch/André Franke (VBS Berlin) 902 und 12. Simone Grziwa/Ralph Stickfeld (Bremer Kegler Verein) 899 Holz.



Doppelmeisterschaften Paar Mixed

von links:

2. Claudia Lippka/Jens Kohlenberg (KV Bremerhaven),
1. Sandra Wesemann/Stefan Prentkowski (VHK Hamburg),
3. Kathrin Voigt/Thomas Rudolph (Verein Nordenhamer Sportkegler).

Damen-Verein

Achter DM-Titel für den Cuxhavener SKV

Nach 1991, 1994, 1995, 1998, 1999, 2000 und 2007 konnte die Mannschaft des Cuxhavener SKV (Niedersachsen) schon ihren achten Meistertitel mit 3705 Holz in Celle gewinnen. Vizemeister wurde das Team vom KV Bremerhaven (Bremen) mit 3700 Holz vor dem Rendsburger TSV mit 3681 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Vorjahressieger VHK Hamburg (Hamburg) 3679; 5. Bremer Kegler Verein (Bremen) 3666; 6. VBS Berlin (Berlin) 3654; 7. KfV Dahme-Spreewald (Brandenburg) 3634; 8. SKV Bergedorf und Umgebung (Hamburg) 3631; 9. SKV Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) 3596; 10. VLK Lübeck (Schleswig-Holstein) 3588; 11. KV Jerichower Land (Sachsen-Anhalt) 3584 und 12. KV Hagen (Nordrhein-Westfalen) 3548 Holz.


Vereinsmannschaften Damen

von links:

2. KV Bremerhaven/Bremen,
1. Cuxhavener SKV/Niedersachsen,
3. Rendsburger TSV/Schleswig-Holstein.

Herren-Verein
**Deutscher Meister wurde das Team der
Vereinigung Hannoverscher Kegler**

Deutscher Meister wurde mit 3739 Holz das Team der Vereinigung Hannoverscher Kegler (Niedersachsen) vor dem VHK Hamburg (Hamburg) mit 3729 Holz und dem KFV Ostprignitz-Ruppin (Brandenburg) mit 3724 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Vorjahressieger Ellerbeker TV /Schleswig-Holstein) 3722; 5. VBS Berlin (Berlin) 3691; 6. SKV Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) 3684; 7. Rendsburger TSV (Schleswig-Holstein) 3683; 8. VK Spandau (Berlin) 3671; 9. SKV Bergedorf und Umgebung (Hamburg) 3661; 10. KV Jerichower Land (Sachsen-Anhalt) 3657; 11. Bremer Kegler Verein (Bremen) 3653 und 12. Greifswalder KV (Mecklenburg-Vorpommern) 3632 Holz.


Vereinsmannschaften Herren

von links: 2. VHK Hamburg/Hamburg,

1. Vereinigung Hannoverscher Kegler/Niedersachsen,
3. KFV Ostprignitz-Ruppin/Brandenburg

Juniorinnen-Einzel
**Claudia Sponholz vom MSC Waren
wurde deutsche Meisterin**

Mit einem super Ergebnis von 954 Holz gewann Claudia Sponholz vom MSC Waren den DM-Titel vor Jessica Hörding vom Verein Celler Kegler mit 928 Holz und Claudia Moissl vom KV Bördekreis mit 926 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Katharina Brehmer (BSKV Berlin) 919; 5. Ines Wöhrn (KV Bremerhaven) 919; 6. Martina Schubert (Oldenburger KV) 912; 7. Theresa Heger (KFV Oder-Spree) 908; 8. Anna Katharina Pikos (Sportkeglerverein Wunstorf) 908; 9. Jenny Vieow (Ludwigsluster KV) 906; 10. Ivonne Bojarski (KFV Barnim) 906; 11. Janina Zinow (VBS Berlin) 900 und 12. Vivien Pantzke (Verein Stormarner Kegler) 883 Holz.


Juniorinnen-Einzel

von links:

2. Jessica Höding/Verein Celler Kegler,
1. Claudia Sponholz/MSC Waren,
3. Claudia Moissl/KV Bördekreis.

Junioren-Einzel
**Zweiter Meistertitel für Malte Buschbeck
vom Cuxhavener SKV**

Seinen zweiten DM-Titel bei den Junioren gewann der Cuxhavener Malte Buschbeck mit 938 Holz. Vizemeister wurde André Krause vom VBS Berlin mit 936 Holz vor Dirk Sperling vom KFV Ostprignitz-Ruppin mit 934 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Alexander Zengerle (Cuxhavener SKV) 924; 5. Raphael Kukla (KFV Potsdam-Mittelmark) 923; 6. Hendrik Haack (Verein Pinneberger Kegler) 922; 7. Marc Stender (Oldenburger KV) 922; 8. Henry Jahnke (Mühlenwind Woldegk) 918; 9. Kai Hahnefeld (KSV Hildesheim) 911; 10. Daniel Baibatschew

(Verein Pinneberger Kegler) 907; 11. Mathias Metzdorf (KFV Ostprignitz-Ruppin) 903 und 12. Christian Herzog (KKBV Harz) 901 Holz.



Junioren-Einzel

von links:

2. André Krause/VBS Berlin,
1. Malte Buschbeck/Cuxhavener SKV,
3. Dirk Sperling/KFV Ostprignitz-Ruppin.

Damen-Einzel

Vierter DM-Titel für Anja Fürst vom Cuxhavener SKV

Mit 945 Holz konnte Anja Fürst vom Cuxhavener SKV schon den vierten DM-Titel bei den Damen gewinnen. Vizemeisterin wurde Kristina Kiehn vom VHK Hamburg mit 940 Holz vor Nicola Frahm vom SKV Kiel mit 935 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Sandra Wesemann (VHK Hamburg) 933; 5. Simone Zander (BSKV Berlin) 931; 6. Silke Steitz (Bremer Kegler Verein) 930; 7. Claudia Lippka (KV Bremerhaven) 929; 8. Tina Süßmilch (VBS Berlin) 924; 9. Anja Vanselow (SKV Schwerin) 918; 10. Sylvia Pawelczak (Vereinigung Hannoverscher Kegler) 914; 11. Anja Molzahn (VHK Husum) 909 und 12. Manuela Brückner (KKV Stendal) 898 Holz.



Damen-Einzel

von links:

2. Kristina Kiehn/VHK Hamburg,
1. Anja Fürst/Cuxhavener SKV,
3. Nicola Frahm/SKV Kiel.

Herren-Einzel

Deutscher Meister wurde Dennis Krol vom Bremer Kegler Verein

Deutscher Meister wurde der Bremer Dennis Krol mit 950 Holz vor André Franke vom VBS Berlin mit 947 Holz und Thomas Rudolph vom Verein Nordenhamer Sportkegler mit 944 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Ralf Schmidt (Sportkeglervereinigung Stade) 942; 5. Vorjahressieger Kai Ludorf (Ellerbeker TV) 941; 6. Kai Petersen (VHK Husum) 940; 7. Alexander Eggers (Ellerbeker TV) 939; 8. Roger Dieckmann (Rendsburger TSV) 937; 9. René Hammermeister (KFV Oder-Spree) 924; 10. Rainer Schuldes (KKV Wittenberg) 919; 11. Manfred Broer (Verein Stormarner Kegler) 918 und 12. Sven Wiesener (Neubrandenburger KV) 916 Holz.



Herren-Einzel

von links:

2. André Franke/VBS Berlin,
1. Dennis Krol/Bremer Kegler Verein,
3. Thomas Rudolph/Verein Nordenhamer Sportkegler.



Die Sieger und Platzierten bei der DM 2010



**ISV 09 Itzehoe
Guido Schümann**

ISV-BUNDESLIGAKEGLER OHNE PUNKTE AUS BERLIN ZURÜCK AM ENDE PLATZ 6 - KLASSENERHALT AUF HOHEM NIVEAU

Berlin ist immer eine Reise wert? Nun, die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 traten zum letzten Doppel-Spieltag der Saison 2009/10 im Herzen der Hauptstadt gegen zwei Mannschaften aus der Metropole an Dahme, Spree und Havel an. Für die Mitnahme von Punkten in die holsteinische Heimat hat es dann aber doch nicht gereicht.

Am Sonnabend schrammten die 'Roten Teufel' um lediglich ein Holz am 'Ehrenpunkt' vorbei: Der Gastgeber Rot-Weiß / VGK 1912 Berlin, der Silbermedaillengewinner der vorherigen Wettkampfserie, erteilte die 'Höchststrafe' und schickte den ISV mit 5.410:5.157 (Diff.: 253) Holz und 3:0 (6:0) Punkten von den Bahnen am Anhalter Bahnhof. Am Sonntag sah es etwas freundlicher für die 'Nordlichter' aus: Die SpG MPV / NKC 72 Berlin gab sich zwar auch keine Blöße, da die Störstädter mit 5.399:5.200 (Diff.: 199) Holz bezwungen wurden. In der Punktwertung gab es auch ein 3:0, allerdings mit 4:2 Zählern bei den Hilfspunkten. In der Abschlusstabelle der Zwölfer-Staffel belegen die Störstädter mit 33:33 (59:73) Punkten den sechsten Platz und beenden die Saison dadurch mit dem angestrebten Klassenerhalt auf hohem Niveau und um vier Ränge besser als in der Vorsaison.

**RW / VGK 1912 Berlin - ISV 09:
5410:5157 3:0 6:0**

Ohne ihren Betreuer Hans-Jürgen Ledtje und ihren Mannschaftskameraden Sönke Lohse (beide beruflich verhindert) reisten die Itzehoer in den Osten der Republik. In dem ungleichen Duell der ehemaligen Deutschen Vizemeister hatten die Hauptstadtler von vornherein die Nase vorn und ließen ihren Gästen nicht den Hauch einer Chance: Im Anstart scheiterte selbst der stärkste Steinburger Ingo Nowak (884!) gegen Gerhard Omak (885) um nur ein Holz an dem Eindringen in die Zusatzpunktwertung, während Stephan Zipkat (852) nur noch die Rücklichter seines direkten Kontrahenten Norbert Gattner (902) sah. In

der Mittelachse musste sich Thomas Tiedje (871) mit Florian Sittig (904) abmühen, und Daniel Lohse (833) bekam gegen Harald Stenzel (893) kein Bein an den Boden. Schließlich konnte Guido Schümann (851) im Vergleich zu dem mit Abstand besten Berliner Torsten Möller (918!) nur noch alt aussehen. Indessen erlebte Frank Gerken (836) gegen Frank Specht (908) sein keglerisches Waterloo. Bitter für den ISV: Mit 253 Holz voraus und dem 3:0-6:0-Sieg erteilte die Rot-Weiß-Riege den Holsteinern die 'Höchststrafe'.

**SpG MPV / NKC 72 Berlin - ISV 09:
5399:5200 Holz 3:0 4:2**

In derselben Besetzung wie am Vortag ging man ins Rennen gegen die Spielgemeinschaft von der Spree. Bereits im ersten Block sollte es den Gästen gelingen, Akzente zu setzen – es blieben letztlich die einzigen der Begegnung. ISV-Mannschaftskapitän Ingo Nowak (904!) erzielte wieder einmal das herausragendste Ergebnis der Holsteiner und zog damit sogar an Thomas Koch (902) vorbei. Stephan Zipkat (891) schlug sich gegen Steffen Koch (911) auch sehr wacker und zog am Ende nach Nowak als zweiter Itzehoer in die Zusatzpunktwertung ein. In der zweiten Achse blieb Daniel Lohse (860) hinter Jörg Glöde (876) zurück, während Thomas Tiedje (844) keine Chance im direkten Vergleich zu Benjamin Rudolph (885) hatte. Schließlich kegelte Guido Schümann (837) gegen Marc Süßmilch (906) ein absolut 'unterirdisches' Ergebnis, indessen Frank Gerken (864) gegen den stärksten SpG-Vertreter Matthias Scheel (919!) weiteren Boden verlor. Unterm Strich stand eine herbe 199-Holz-Niederlage für die Lehmwohld-Akteure, in der sich die Gastgeber den 3:0-4:2-Erfolg sicherten.

Die Bilanz:

Guido Schümann, Sprecher der ISV-Präzisionssportler: „Ein aufreibendes Auswärtswochenende liegt hinter uns. Nur zu gerne hätten wir einen oder sogar zwei Zähler von der Spree mit an die Stör genommen. Dies hat leider nicht geklappt. Trotzdem unsere weitere Reise in dieser Hinsicht nicht gerade von Erfolg gekrönt war, so haben wir uns nach außen dennoch sehr gut als Mannschaft präsentiert, immer wieder gegenseitig unterstützt und damit viel für den inneren Zusammenhalt getan. Auch dies ist ein wesentliches Resultat unseres Saisonabschlusses in der Ferne, der uns voller Zuversicht in die nächste Wettkampf-



serie gehen lässt. Nun haben wir - was die Punktspiele angeht - aber erst einmal eine verdiente längere Pause bis zum Sommer. Danach treten wir bereits das 16. Jahr in Folge in Deutschlands höchster Kegel-Liga an - ein weiterer Erfolg, den wir uns auf die Fahnen schreiben dürfen und an dem ganz wesentlichen Anteil unser Klubvorsitzender und Betreuer Hans-Jürgen Ledtje hat, bei dem wir uns auch an dieser Stelle noch einmal bedanken. Bedanken möchten wir uns aber auch bei unseren treuen Anhängern, die uns über die vielen Jahre hinweg unterstützt und uns auch in mitunter sehr schwierigen Zeiten beigegeben haben.“

ISV-Kegler spenden für Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum

Schon seit vielen Jahren sammeln die Mitglieder der Kegelsportabteilung des Itzehoer SV von 1909 Geld für einen guten Zweck und spenden diese Einnahmen für wohltätige Zwecke in der Steinburger Heimatregion. Auch in den Jahren 2008 und 2009 kam wieder eine schöne Summe zusammen, die dieses Mal in die Kreisstadt Itzehoe ging.

Hans-Jürgen Ledtje, Präsident der Präzisionssportler vom Lehmwohld, war leider beruflich verhindert. Daher übernahm der „Rote Teufel“ dessen Stellvertreter Gustav Trenckner die ehrenvolle Aufgabe der Spendenübergabe an Herrn Norbert Schumann, den örtlichen Repräsentanten der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V., der einen Scheck im Wert von rund 840 Euro entgegennehmen konnte.

Herr Schumann zeigte sich sehr erfreut über die abermalige Unterstützung durch die ISV-Kegelsportabteilung, durch die im Laufe der Jahre schon mehrere Tausend Euro zusammengekommen sind: „Wir danken den Keglerinnen und Keglern des ISV 09 und werden das Geld sinnvoll einsetzen.“

Dazu Guido Schümann, Pressesprecher der ISV-Kegelsparte: „Die Fördergemeinschaft wurde im Jahre 1975 von den Eltern betroffener Kinder gegründet und leistet seither finanzielle und tatkräftige Unterstützung dafür, jede Chance für die kranken Kinder und die Familien zu nutzen, die Forschung zu unterstützen, neue Behandlungsmethoden zu finden, Leiden zu lindern und so noch mehr kleinen Patienten zu helfen. Ich appelliere an alle Bürger, aber auch an alle Firmen und Institutionen im Kreis Steinburg: Bitte über-

zeugen Sie sich selbst von der Sinnhaftigkeit, die Ortsgruppe Itzehoe der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zu unterstützen. Vielleicht erhalten Sie eine Geldzuwendung, mit der Sie auch etwas Gutes für kranke Kinder tun möchten. Bitte helfen auch Sie - den Ideen sind keine Grenzen gesetzt!“



Norbert Schumann (Fördergemeinschaft, links) bedankt sich bei Gustav Trenckner (ISV-Kegler, rechts)

Sportkegeln / Bundesliga-Einzelwertung 2009-2010

Der Deutsche Bohle Kegler Verband (DBKV) hat die Einzelwertung 2009/2010 der 1. Bundesliga veröffentlicht. An die Spitze gesetzt haben sich zwei Akteure aus Niedersachsen sowie ein Präzisionssportler aus der Bundeshauptstadt Berlin. Der beste Vertreter des Itzehoer SV von 1909 befindet sich auf dem zwölften Platz.

In der insgesamt 113 Namen umfassenden Liste liegt Bert Maashöfer vom VfL Stade mit 219 Punkten aus 22 Spielen (Durchschnitt: 10,0 Punkte) ganz knapp vorne. Dicht dran ist der ebenfalls für den VfL Stade antretende Ralf Schmidt (215/22, Mittelwert: 9,8 Punkte). Dritter im Führungs-Triumvirat ist Marc Süßmilch von der SpG MPV / NKC 72 Berlin (199/21, Durchschnitt: 9,5 Punkte).

Dazu Guido Schümann, Pressesprecher der ISV-Kegler: „Wir gratulieren den drei Sportkameraden an der Spitze der Einzelwertung. Indessen können sich auch unsere Resultate sehen lassen. Wir zeichneten uns in der abgelaufenen Saison 2009/2010 wiederholt durch eine kämpferische Einstellung sowie eine stärkere und geschlosseneren Mannschaftsleistung als in der Wettkampfserie davor aus. Die Belohnung dafür war letztlich ein ordentlicher 6. Platz in der Abschlusstabelle von Deutschlands höchster Spielstaffel. Dies spiegelt sich natürlich auch in der Einzelwertung für uns wider.“



Die Störstädter haben ihren stärksten Akteur auf dem zwölften Platz. Wenig überraschend dürfte sein, dass es sich wieder einmal um den früheren National- und Europacupspieler Ingo Nowak handelt. Der langjährige Ausnahmekegler des ISV 09 erreichte 184 Punkte aus 22 Spielen und damit einen Durchschnittswert von 8,4 Zählern. Die Position der Vorsaison 2008/09 (7. Platz) konnte damit fast erreicht werden.

Deutliche Sprünge nach oben schafften Stephan Zipkat vom 69. Platz auf den 21. Rang ($176/22 = 8,0$) sowie Guido Schumann vom 59. Platz auf Nr. 40 der Rangliste ($127,0/22 = 5,8$).

Frank Gerken, im Vorjahr noch an 13. Position, fehlte berufsbedingt oftmals das notwendige Training - er kam dieses Mal auf den 55. Platz ($100/18 = 5,6$). Der Mannschaftsjüngste Daniel Lohse ($88/17 = 5,2$) verbesserte sich vom 74. auf den 60. Platz. Sönke Lohse ($76,5/12 = 6,4$) tauschte die Nr. 63 der Vorsaison gegen den aktuellen Rang 65 ein. Thomas Tiedje ($71,5/16 = 4,5$) steigerte sich vom 78. auf den 66. Platz.

Durch „Gasteinsätze“ kegelten sich auch diese drei Nachwuchsathleten der „Roten Teufel“ in die Einzelwertung: 95. Lars-Henrik Otto ($6/2 = 3,0$), 101. Heiko Neumann ($3/2 = 1,5$), 105. Nils Lüders ($2/1 = 1,0$).

Trauer um Georg Tontarra

Die Kegelsportfreunde in Itzehoe und Umgebung trauern um Georg („Schorsch“) Tontarra, der am 11. Juni 2010 im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Das Requiem und die Trauerfeier haben bereits am 17. Juni 2010 stattgefunden.

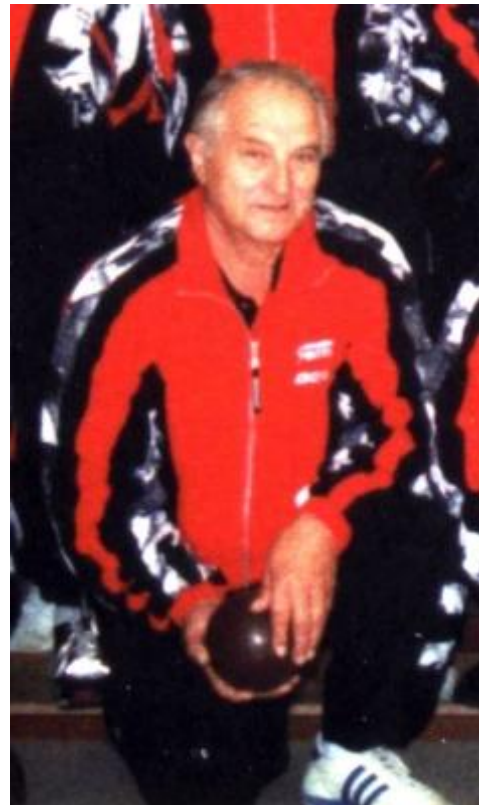
Georg Tontarra war - ebenso wie seine bereits im Januar 2009 verstorbene Ehefrau Gertraud - zeit seines Lebens Kegler mit Leib und Seele. Über dreißig Jahre gehörte der Sportkamerad der Kegelsportabteilung des ISV 09 an, für die er früher selbst in der Bundesliga und zuletzt in der Kreisliga um Punkte kämpfte. So manches Mal stand er bei den Meisterschaften der Präzisionssportler im Kreis Steinburg, im Bezirk II (der jetzigen Region West) und im Land auf dem Medaillentreppchen oder kam zumindest zu einer respektablen Platzierung.

Hans-Jürgen Ledtje, Präses der „Roten Teufel“ aus Itzehoe:

„Schorsch war uns über drei Jahrzehnte ein treuer Sportkamerad, der ganz für seinen, für unseren - Kegelsport lebte. Wenn Schorsch gerufen wurde, war er immer wieder zur Stelle. Völlig selbstlos stellte er sich wiederholt als

Busfahrer zu Punktkämpfen unserer Mannschaften oder sogar für Ausflüge des ganzen Klubs zur Verfügung. Selbst dann, als er nicht mehr aktiv war, stand er uns immer wieder unterstützend als Anschreiber und Anhänger zur Seite. Noch im Jahre 2009 ließ es sich Schorsch nicht nehmen, zu den Heimspielen unserer Bundesligamannschaft zu kommen.

Wir vermissen unseren Sportkameraden und Wegbegleiter und werden uns immer wieder gerne an ihn und auch an manche mit ihm verbundene Anekdote erinnern. Wir werden unserem Schorsch ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört der Trauerfamilie und allen seinen Freunden.“



Georg Tontarra

Neues Kapitel im Kegelsport: Verein Itzehoer Sportkegler (VISK) gegründet

Kegeln – das ist eine umwerfende Sportart. Kegeln – das ist aber auch ein Sport für Jung und Alt! Wer möchte, kann sich jetzt selbst davon überzeugen: In der Steinburger Kreisstadt hat sich der Verein Itzehoer Sportkegler (VISK) neu gegründet und belebt damit das Angebot im Freizeit-, Breiten- und Leistungssportbereich.



Eines der Ziele des Verbandes ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Nr. 1 der Präzisionssportarten näher zu bringen. „Selbstverständlich werden neben der Freude an der Bewegung auch sportliche Erfolge angestrebt“, so Guido Schümann, Pressesprecher des neuen lokalen Dachverbandes. „Bei uns sind alle Menschen willkommen, die sich für den Kegelsport interessieren und die in Deutschland grundgesetzlich garantierten Grundrechte respektieren - ungeachtet ihrer Herkunft, Abstammung, Konfession, politischen oder weltanschaulichen Bindungen.“

VISK-Sprecher Schümann weiter: „Wir stehen dabei auch in der Kontinuität zu uns selbst, stammen doch die meisten unserer Gründungsmitglieder aus der früheren Kegelsportabteilung des Itzehoer SV von 1909, die sich erst unlängst selbst aufgelöst hat. Dort erreichten viele von uns Titel und Medaillen von der Kreis- bis hin zur nationalen Ebene. Die Krönung schlechthin waren dort vor allem der Aufstieg von der 2. In die 1. Bundesliga im Jahre 1995 und der Gewinn der Deutschen Vizemeisterschaft in der 1. Bundesliga im Jahre 1996 - ein Erfolg, der im Jahre 2005 noch einmal wiederholt werden konnte. Diese Tradition werden wir mit dem Fortschritt verbinden, den wir darin sehen, dem Kegelsport neue Impulse zu geben. Jeder, der daran mitwirken möchte, ist herzlich dazu eingeladen.“

Der 1. Vorsitzende des VISK ist eine bekannte Größe im Itzehoer Vereinssport: Mit Hans-Jürgen Ledtje, der viele Jahre mit großem Engagement die Geschicke der ISV-Kegelsparte leitete, konnte ein namhafter und kompetenter Präsident gefunden werden, der sich wie folgt äußerte: „Wir knüpfen an Bewährtes an, nämlich an die 64jährige Erfolgsgeschichte des Kegelsports beim Itzehoer SV. Wir bedanken uns für gemeinsame schöne, manchmal auch aufregende Jahre, und wir wünschen dem ISV 09 alles erdenklich Gute für die gegenwärtige Spielgemeinschaft und die geplante Fusion im Fußballbereich!“

Wir selbst wollen mit dem Verein Itzehoer Sportkegler ein neues Kapitel des Kegelsports in Itzehoe und Umgebung aufschlagen und werden stets versuchen, auch nachhaltig unserer Vorbildfunktion gerecht zu werden.“

Unser Kürzel „VISK“ steht auch für „V“ wie Vereinstreue, „I“ wie Idealismus, „S“ wie sportlicher Erfolg und eben „K“ wie Kegeln“, so Ledtje abschließend.

Dass der neue Verein über Anziehungskraft verfügt, zeigte sich schon unmittelbar nach der Gründung: Mit „Goldene Neun Itzehoe“ ist ein bekannter Kegelsportklub aus der Stadt an der Stör im Wege der Fusion zum VISK gestoßen. Dies hat zur Folge, dass der neue Verein in der Saison 2010/11 mit vier Mannschaften am Punktspielbetrieb

teilnehmen kann: 1. Bundesliga, Landesliga Schleswig-Holstein, Landesklasse Nord Schleswig-Holstein, Kreisklasse A Region West.



VISK-Fusion-GNIZ: (von links) Hans-Jürgen Ledtje und Peter Voigt.



Hans-Jürgen Ledtje



LV Hamburg

24. „Jubiläum“-Paarturnier des 1. SC Norderstedt

(Von Udo Haendschke)

Die Verlegung des Turniertermines auf Pfingsten war eine gute Entscheidung. 62 Paare (12 Damentandems, 24 Herrentandem, 26 Mixedpaare), unter ihnen Deutsche Meister und Landesmeister, kamen aus Berlin, Schleswig-Holstein, Hamburg und Thüringen nach Norderstedt.

Im Damentandem siegten mit +217 Holz Dagmar Wölki, SSVK Spandau, und Martina Bornkast, Rot Weiß Hamburg. Fünf Holz dahinter kamen die Siegerinnen aus 2008 und 2009 (Brigitte Bubert mit Tochter Kristina, beide Rot Weiß Hamburg) ein. Den 3. Platz, mit +187 Holz, erreichten Ricarda Harrmann, 1. SC Norderstedt, und Sandra Wesemann, Rot Weiß Hamburg.

Bei den Herrentandems war das Paar Kai Ludorf, ETV/Phönix Kiel und Roger Dieckmann, RTSV Rendsburg, mit +233 Holz nicht zu schlagen. Erst 30 Holz dahinter folgten Thorsten Kröger, SV Großhansdorf, mit Alexander Eggers, Ellerbeker TV Kiel und das Paar Stefan Pietsch/Sebastian Kurzer, SSVK Spandau mit dem gleichen Holz.

Bei den MIXED-Paaren verteidigte Thorsten Krohn, 1. SC Norderstedt, mit seiner Partnerin Kristina Kiehn, Rot Weiß Hamburg, mit +236 Holz den 1. Platz aus dem Vorjahr. Auf den 2. Platz kamen das Paar Nancy Prievenau, SG Süplingen-Haldensleben, und Manfred Broer, Hoisbüttler SV, mit +223 Holz. Per Losentscheidung, da gleiches Holz in gleicher Tour, landete das Paar Sandra Görs und Alexander Eggers, beide Ellerbeker TV Kiel. Die besten Leistungen in der Einzelwertung erzielten bei den Damen Kristina Kiehn, Rot Weiß Hamburg, mit +114 Holz.

Die Einzelwertung der Herren gewann Alexander Eggers, Ellerbeker TV Kiel, mit +125 Holz.



Sieger I / Sieger : obere Reihe: Alexander Eggers,
Martina Bornkast, Dagmar Wölki
Untere Reihe: Kristina Kiehn, Thorsten Krohn

Alle Ergebnisse unter www.scnkegeln.de

KEGELSHOP.de



Deutsche Sporthilfe



**LV Brandenburg
Heinz Krahl**

Die Kugeln rollen nun auf der neuen vier Bahnanlage

Von Andreas Zetzsche, 1. Vorsitzender des OKC, anlässlich unserer Einweihungsfeier vom 10.07.210

Ein Traum wird wahr

ORANIENBURG - Dann resümierte unser 1. Vorsitzender, Andreas Zetzsche, den Bau der Kegelbahn und dankte den vielen Helfern.

Nach mehr als zwei Jahren voller Enthusiasmus, des Hoffens und Bangens sind wir heute zusammengekommen, um die Kegelbahn wieder zu eröffnen. Der Weg zur heutigen Feierstunde hat länger gedauert als wir dachten, so dass der Anfang schon wieder fast vergessen ist. Deshalb möchte ich den Werdegang noch einmal kurz in Erinnerung rufen. Erste Überlegungen gab es schon früher, doch erst 2006, nach dem Zusammenschluss der drei Vereine Eintracht, Grün-Weiß 56 und Pharma Oranienburg zum Oranienburger Kegelclub, ging es an die Realisierung des Traums.

Um den Traum von der eigenen Spielstätte zu verwirklichen, konnten wir nur eine vorhandene Bahn modernisieren, denn einen Neubau konnten wir nicht stemmen.

Als die Mitglieder im März 2008 beschlossen, das Projekt in Angriff zu nehmen, wurden Pläne geschmiedet, Gespräche mit dem Oranienburger Fußballclub als Hauptnutzer und dem Eigentümer, der Stadt Oranienburg, geführt.

Als von diesen die Genehmigung zur Modernisierung vorlag, gab es den ersten Rückschlag. Die ursprünglich als Umkleide- und Sanitärräume vorgesehenen Räume wurden anderweitig benötigt. Deshalb griffen wir zu Plan B, dem Bau neuer Räume. Doch dazu mussten zwei der sechs Bahnen weichen. Voller Enthusiasmus wurde im Juni nicht nur die alte Technik demontiert, es wurden auch neue Wände gezogen. Doch damit waren wir über das Ziel hinausgeschossen, denn das war nicht durch die Genehmigung gedeckt. Die Folge war, dass nach vier Wochen ein Baustopp verhängt wurde. Der war umso tragischer, da die neue Technik schon eingebaut war. Wie konnte nun der Bau weitergehen? Hierbei kam uns die Stadtverwaltung entgegen und erlaubte den Weiterbau beim Vorliegen einer Baugenehmigung. Doch dafür mussten wir schnellstens Pläne erstellen und einreichen. Glücklicherweise existierte noch ein alter Plan zum Umbau der Kegelbahn durch den OFC, auf dem wir aufbauen konnten. Nach

der Einreichung des Bauantrages tauchte jedoch ein neues Problem auf. Es stellte sich heraus, dass man in Oranienburg für eine Baugenehmigung auch noch eine Kampfmittel-freigabe benötigt. Weil der Sportplatz schon mal abgesehen wurde, waren wir jedoch zuversichtlich die Baugenehmigung zu erhalten.

Zu Weihnachten 2008 war es dann auch fast so weit, aber wie sich herausstellte, war dieser Teil des Geländes nicht abgesucht worden, sodass es mit dem Weihnachtsgeschenk nichts wurde. Jetzt begann für uns die Zeit des Hoffens und Bangens, denn wenn sich ein Verdachtspunkt ergebe, wäre der Traum geplatzt. Aber wieder hatten wir Glück im Unglück. Der Post SV Zehlendorf, wo wir unsere zwischenzeitliche Heimat gefunden hatten, wollte seine Anlage modernisieren und kaufte uns die Technik ab. Für den Fall, dass das Gebäude abgerissen werden musste, war wenigstens dieses Geld nicht verloren.

Anfang Juli 2009 begann die Bombensuche. Um der Kampfmittelräumfirma ein einfaches Arbeiten zu ermöglichen, wurden bereits gebaute Wände wieder entfernt. Ein großes Lob an die Firma, die bei den Bohrungen behutsam vorging, um keinen großen Schaden anzurichten. Als dann das Gebäude wie ein Schweizer Käse durchlöchert war, kam das große Aufatmen, denn es wurde nichts gefunden. Zwar gab es noch keine Baugenehmigung, doch die Stadtverwaltung ließ schon mal die Schäden der Bombensuche beseitigen. Dadurch kamen wir zu dem neuen Bodenbelag auf der Kegelbahn.

Als dann im September die Baugenehmigung eintraf, gingen wir wieder mit Enthusiasmus an die weiteren Bauarbeiten. Es wurde aufgeräumt, betoniert, Fenster eingebaut und Wände gestellt. Auch die Versorgung mit Fernwärme und Wasser wurde hergestellt. Aber dann verhinderte nicht nur die neue Spielzeit den zügigen Weiterbau, auch die Heizung war noch nicht angeschlossen. Als diese ab Ende Januar 2010 lief, wurden die ersten Räume tapeziert. Die Tage wurden länger und wärmer, doch trotzdem kam der Bau nicht richtig voran. Das lag nicht nur am langsam zur Neige gehenden Geld, sondern auch an den vielen kleinen Arbeiten, die auf die Stimmung drückte. Diese sollte sich wieder aufhellen, als Ende April der Einbau der Technik erfolgte. Den Einbau nahmen wir wieder selbst vor, denn die Grundkonstruktion war ja noch vorhanden. Nach drei Tagen hätten eigentlich die ersten Kugeln rollen können, doch wir hatten uns für spezielle Technik entschieden, die noch auf unsere Bedürfnisse angepasst werden musste. Trotzdem wurde zum Endspurt geblasen. Es wurde weiter gebaut und geputzt, so dass am 16. Juni die ersten Kugeln rollten. Doch noch war nicht alles fertig, viele kleine Dinge mussten noch erledigt werden. So wurde bis



zum heutigen Tag nicht nur die Technik auf Herz und Nieren geprüft, sondern auch noch hier und dort Schönheitsarbeiten durchgeführt. Aber noch immer nicht ist alles fertig. So läuft die Software noch nicht wie gewünscht und einige Stellen warten noch darauf, dass sie bearbeitet werden. Kurz gesagt, es gibt noch einiges zutun.

Liebe Mitglieder, Sehr geehrte Gäste, bevor ich zum Schluss komme noch ein paar Zahlen.

Leider gibt es keine Statistik wie viele Stunden die Mitglieder auf dem Bau verbracht haben. Geschätzt sind es ca. 3.000 Stunden. Selbst wenn wir eine Übersicht geführt hätten, wäre diese Statistik sicher unvollständig, denn oft waren es keine organisierten Einsätze. Einige Mitglieder bauten auf Eigeninitiative weiter und brachten sich das notwendige Baumaterial auch noch selber mit. Dafür und all die andere Unterstützung die unser Verein erhalten hat, möchte ich mich recht herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gebührt Torsten Degner. Torsten hatte nicht nur die Finanzen im Blick, sondern übernahm auch noch die Bauleitung. Ohne sein besonderes Engagement, das auch der Rundfunk Berlin Brandenburg würdigte, ständen wir heute sicher noch nicht hier.

Jetzt ist aber wirklich Schluss und ich wünsche uns allen noch einen schönen Tag



Neue Kegelsporthalle KC Oranienburg (Foto KCO)

Drei Holz mehr Rathenower Waldschlosspokal bleibt für immer in der Rhinstadt Fehrbellin

RATHENOW - Mit drei Pokalen kehrten die Kegler des SV90 Fehrbellin am Sonnabend vom 12. Waldschlosspokalturnier beim KSV Rathenow zurück. In der Einzelwertung und im Mannschaftswettbewerb stellten die Rhinstädter die besten Holzsammler. Da Fehrbellin den Teamwettbewerb seit 2006 in Folge gewann, bleibt der Wanderpokal nun im Besitz der Rhinstadt.

Diesmal gab es aber bis zur letzten Kugeln einen spannenden Zweikampf mit dem BBC '91 Neuruppin. Mit drei Holz Vorsprung gewann am Ende Fehrbellin. Neun Mannschaften mit jeweils vier Spielern traten an. Als erster 90er ging Klaus Köhn auf die Bahn. Mit dem sechsbesten Einzelergebnis von 882 Holz brachte er sein Quartett in Führung. Platz zwei hatten die Hausherren.

Für den BBC91 erspielte Axel Wolter 858 Holz. Dann kegelte Bernd Bujack für die Fehrbellin und der BBCer Thomas Gabrysch jeweils 870 Holz. So führte Fehrbellin mit elf Holz vor Rathenow I und 19 Holz vor Rathenow II. Der BBC lag mit 24 Holz Rückstand auf die 90er in Lauerstellung. In Runde drei wechselte die Führung an die Kreisstädter.

Nico Heinzgen spielte mit starken 896 Holz das zweitbeste Turnierergebnis. Fehrbellin (Tim Ladenthin mit 862 Holz) lag mit Rathenow I zehn Holz zurück. Mathias Metzendorf sollte das Spiel noch drehen. Holz für Holz holte der Fehrbellin auf. Mit 898 Holz erspielte er das beste Einzelergebnis, nahm den Kreisstädtern 13 Holz ab. Trotz des viertbesten Tagesergebnisses von Jens Zilm (885) hatte der BBC in der Endabrechnung drei Hölzer weniger auf dem Konto. (Von Peter Wolski)



Oranienburger Bürgermeister mit dem ersten Wurf nach der offiziellen Eröffnung.



Voller Erfolg bei den Sportspielen in Brandenburg an der Havel

8. Kinder – und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg 2010

Spannende Jugendsportspiele, mit knappen Ergebnissen um die Medaillenplätze, bei einer sehr guten Beteiligung auf den Bahnen in Brandenburg

Einzelwertung Jugend A weiblich

Ein Kopf an Kopf Rennen von den Mädles aus Luckau, beim Stechen hatte Lissy Staats - Panjas mit drei Hölzern die Nase vorn

1. Staats - Panjas Lissy SC Einheit Luckau 270 -5
2. Lerke Elisa SC Einheit Luckau 270 -8

Einzelwertung Jugend A männlich

Sprung auf das Siegerpodest von Jaeger und Siele aus Neu – Plötziner, gefolgt Ruppert Schwarz-Weiß Kyritz. Den undankbaren vierten Rang vom Born , vor Lansky beide von der Kegel - Hochburg SC Einheit Luckau. Es war ein Krimikegeln um die Medaillen.

1. Jaeger Jonathan KSC Victoria 77 Neu-Plötzin 285
2. Siele Lucas KSC Victoria 77 Neu-Plötzin 284
3. Ruppert Patrick Schwarz-Weiß Kyritz 277

Doppel Jugend A weiblich

1. Elisa Lerke / Lissy Staats-Panjas SC Einheit Luckau 260 / 262 - 522

Doppel Jugend A männlich

1. Jonathan Jaeger / Lucas Siele KSC Victoria 77 Neu-Plötzin 285 / 284 – 569
2. Sven Lansky / David Born SC Einheit Luckau 279 / 277 – 556
3. Michael Gollmer / Patrick Ruppert Schwarz-Weiß Kyritz 265 / 277 – 542

Mixed Jugend A

1. Elisa Lerke / Sven Lansky SC Einheit Luckau 270 / 272 – 542
2. Lissy Staats-Panjas / Jack Motz SC Einheit Luckau 270 / 264 - 534

Einzelwertung Jugend B weiblich

1. Grauer Sophie KSV Treuenbietzen 263
2. Pausin Lisa KC Glück Auf Rüdersdorf 260
3. Bombik Michèle KSC Victoria 77 Neu-Plötzin 255

Einzelwertung Jugend B männlich

Hauchdünner Medaillensieg

1. Grabalowski Lukas KC Glück Auf Rüdersdorf 259

2. Lansky Florian SC Einheit Luckau 258
3. Radü Nick KCP Michendorf 257
4. Daht Philipp SV Turbine Eberswalde 257

Doppel Jugend B weiblich

1. Jana Peplau / Sophie Grauer KSV Treuenbrietzen 253 / 263 – 516
2. Carolin Kanter / Michèle Bombik Kyritz / Vict. 77 Neu-Plötzin 253 / 255 – 508
3. Lisa Pausin / Josina Bahr KC „Glück Auf“ Rüdersdorf 260 / 230 - 490

Doppel Jugend B männlich

1. Oliver Stibora / Philipp Daht KCP Michendorf / Eberswalde 252 / 257 – 509
2. Nick Radü / Oliver Stibora KCP Michendorf 257 / 249 – 506
3. Patrick Plack / Lukas Grabalowski Grün-Rot Wittenberge / Rüdersdorf 246 / 259 - 505

Mixed Jugend B

1. Sophie Grauer / Paul Bader KSV Treuenbrietzen 265 / 245 – 510
2. Jana Peplau / Michael Pflug KSV Treuenbrietzen 256 / 250 – 506
3. Michèle Bombik / Nicolas Vogl KSC Victoria 77 Neu-Plötzin 261 / 239 - 500

18.Freundschaftsturnier in Verden

Freienhufener Sportkegler waren in diesem Jahr beim Verein Verdener Sportkegler zu Gast

VERDEN - Seit 18.Jahren besteht eine sehr gute Enge Freundschaft zwischen dem Verein Verdener Sportkegler in Niedersachsen und dem Freienhufener Sportkegler aus der Lausitz, so war der KV Germania Freienhufen in diesem Jahr 2010 zwei Tage bei den Verdener Sportkegler zu Gast.

Nach der Begrüßung ging am Samstag nach der langen Fahrt und bei einer großen Hitze auf den Bahnen zum Freundschaftsspiel der Damen und Herren über 120 Wurf. Bei den Herren siegte der Gastgeber mit 13 Hölzern vor Freienhufen, Sieger der Damen Freienhufen mit 15 Hölzern. Der Keglerheld des Tages war Udo Ellendt, knapp vor Andreas Thoran und Werner Harms Beste Spielerin Angelika Hunke vor Bärbel Baatz



03.07.2010 - Ergebnisse 18. Freundschaftsspiel Verden - Freienhufen

1. Herren Verden I - Ellendt, Udo 873, Harms, Werner 872, Hunke, Wolfgang 839, Meyer, Gerhard 855, Tomhave, Helfried 856 - 4.295
 2. Herren Freienhufen - Thoran, Andreas 872, Radelow, Hans Joachim 859, Grundmann Hans Joachim 855, Raak, Roland 853, Kupsch, Jens 843 - 4.282
 3. Herren Verden II - Hepcke, Hartmut 809, Intemann, Johann 850, Pache, Kay 844, Rauer, Rudolf 850, Wittmann, Jürgen 841 - 4.194
-
1. Damen Freienhufen - Kalz, Andrea 832, Baatz, Bärbel 841, Kloditz, Manuela 835 - 2.508
 2. Damen Verden - Hunke, Angelika 858, Hunke, Daniela 830, Wittmann, Silke 805 - 2.493

Beste Einzelergebnisse Herren - Ellendt, Udo 873, Thoran, Andreas 872, Harms, Werner 872

Beste Einzelergebnisse Damen - Hunke, Angelika 858, Baatz, Bärbel 841



Gruppenbild - Verein Verdener Sportkegler - KV Germania Freienhufen (Foto Andrea Kalz)

Viel vor - Hertha-Herren wollen zurück ins Brandenburger Oberhaus

Bericht: Sebastian Rönning

Die neue Saison für die Bohlekegler des SC Hertha Karstädt steht schon vor der Tür. Wie im Vorjahr gehen 3 Herren-Teams auf die Jagd nach neuen Erfolgen, aber es werden nach 2007 auch wieder Jugendliche den Punkt-

spielbetrieb aufnehmen.

Jugend - Erste Erfahrungen sammeln

Nach der erfolgreichen Durchführung des Kinder-Kegelturniers innerhalb der immer mehr Anklang findenden Firmen- und Vereinsmeisterschaft auf Dahses Erbhof in Glövizin fanden sich einige Jugendliche auch zum Kegel-Training ein. Unter fachkundiger Anleitung sind sie im Begriff das 1x1 des Kegelsports zu erlernen und sollen im Winter bei den Kreisranglisten-Turnieren schon ihre ersten Wettkampf-Erfahrungen sammeln.

Herren A/B - Stellung verteidigen

Für die Hertha-Oldies wird es ein schwieriges Unterfangen werden die Vize-Kreismeisterschaft aus der letzten Saison zu verteidigen. Die Wittenberger Clubs ESV, Grün-Rot und Empor haben großes Potenzial und könnten auch wieder an alte Erfolge anknüpfen, wenn sie sich innerhalb der SG Kegelunion einigen würden. So wird es wohl wieder Chancen geben sich vor den Elbestädtern zu platzieren. Der amtierende Kreismeister SVL Seedorf 1919 wird wohl wie im letzten Jahr kaum zu schlagen sein. Ziel ist es den Keglern vom Löcknitzstrand das Leben nicht so einfach zu machen und nicht erneut eine Siegesserie von 6 Spielen zu gewähren.

Herren II - Titelverteidigung

Alles andere als eine Titelverteidigung in der Kreisliga für die 2'te Mannschaft des SC Hertha Karstädt wäre eine riesige Überraschung. Die Spieler des SV Putlitz 1863 dürften noch nicht soweit sein die Herthaner unter Druck zu setzen und der Vize-Kreismeister, SpG Rolandstadt Perleberg II, wird nicht mehr antreten. Die Perleberger Kegler hatten in der Vergangenheit einige Abgänge zu verkraften, die Jugendspieler haben kein Interesse sich in den Herren-Teams zu beweisen und können somit keine 2'te Mannschaft mehr aufstellen.

Herren I - Staffelsieg muss her

Nach dem Abstieg aus der Landesliga gibt es für die Truppe um Team-Käptain Hans-Jürgen Wollmann eigentlich nur eine Marschroute. Der Staffelsieg in der ersten Landesklasse soll errungen werden. Als Problem könnte sich der Abgang von Hans Fulczynski zum SVL Seedorf erweisen, da kein adäquater Ersatz gefunden worden ist. Das Vorhaben scheint gegen den Oranienburger KC und Schwarz-Weiß Kyritz trotzdem durchaus machbar. Der MPSV 95 Königswusterhausen II, als Staffelsieger des Vorjahres, könnte den Herthanern einen Strich durch die Rechnung machen, aber auch Platz 2 hinter dem MPSV würde zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Landesliga genügen, wenn die 1'te Vertretung der Spreewälder den Sprung von der Landesliga zur 2. Bundesliga nicht schafft.



Landeseinzelmeisterschaften der Paare in Berlin

Paar Damen – Platz 1 zur DM

1. Sandra Kampf & Ivonne Bojarski SV Motor Eberswalde (875).
2. Kathrin Wegner & Anja Forkel Motor Hennigsdorf (867).
3. Nicole Liebert & Kerstin Stephan BBC 91 Neuruppin((863)



LEM Paar Damen, 2010

Silber Kathrin Wegner & Anja Forkel Motor Hennigsdorf, Gold Sandra Kampf & Ivonne Bojarski SV Motor Eberswalde, Bronze Nicole Liebert & Kerstin Stephan BBC 91 Neuruppin (Foto Horst Kupper).



LEM Paar Herren, 2010

Silber Wolfgang Grabek & Björn Leuschner Motor Hennigsdorf, Gold Sebastian Krause & Dirk Sperling SV 90 Fehrbellin, Bronze Marian Borch & Martin Branzke SC Einheit Luckau (Foto Horst Kupper).

Paar Herren - Platz 1 + 2 zur DM

1. Sebastian Krause & Dirk Sperling SV 90 Fehrbellin (901).
2. Wolfgang Grabek & Björn Leuschner Motor Hennigsdorf(888)
3. Marian Borch & Martin Branzke SC Einheit Luckau (887).

Paar Mixed - Platz 1 + 2 zur DM

1. Kathrin Wegner & Udo Sandow Motor Hennigsdorf (888)
2. Theresa Heger & Renè Hammermeister 1.KC 1927 Beeskow / BSG Stahl Eisenhüttenstadt (886)
3. Sissy Wianke & Mathias Metzdorf SV 90 Fehrbellin (878).



LEM Paar Mixed, 2010

Silber Theresa Heger & Renè Hammermeister 1.KC 1927 Beeskow / BSG Stahl Eisenhüttenstadt, Gold Kathrin Wegner & Udo Sandow Motor Hennigsdorf, Bronze Sissy Wianke & Mathias Metzdorf SV 90 Fehrbellin (Foto Horst Kupper).

Einmal Gold und zweimal Silber für OHV - Doppel Fast optimale Bilanz

Berlin - Überaus erfolgreich verliefen die Landesdoppelmeisterschaften für die Hennigsdorfer Doppel. Mit Gold im Mixed durch Kathrin Wegner/Udo Sandow und jeweils Silber bei den Herren (Wolfgang Grabek/Björn Leuschner) und Damen (Kathrin Wegner/Anja Forkel) war fast eine optimale Bilanz erreicht. Einziger Schönheitsfehler war, dass bei den Damen nur das Meisterdoppel zu den Deutschen Meisterschaften am 17. Juni nach Celle fährt. Die beiden anderen OHV-Doppel haben aber ihre Fahrkarte sicher.



Silber für die Damen, aber nicht qualifiziert

Sicher zählten die Hennigsdorferinnen Kathrin Wegner und Anja Forkel bei den Damen zu den Favoritinnen.

Im ersten Block hatten Aileen Lindner/Theresa Heger (Beeskow) 860 Holz vorgelegt, die von den Motor-Keglerinnen mit 867 Holz überboten wurden. Aber noch besser waren die Eberswalderinnen Sandra Kampf/Ivonne Bojarski mit 875 Holz. Im letzten Block wurde es noch einmal gefährlich, denn die Neuruppinerinnen Nicole Liebert/Kerstin Stephan kamen immer näher. Als sie schließlich mit 863 Holz das Spiel beendeten, war die Silbermedaille perfekt. Erwartungsgemäß konnten die anderen OHV-Doppel nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Deren beste Platzierung war der 9. Platz der Oranienburgerinnen Eva Kindermann/Heike Karwinkel (847).

Die letzte Kugel verhinderte ein Stechen

Bei den Herren wurden Sebastian Krause/Dirk Sperling vom Deutschen Clubmeister Fehrbellin in den ersten Block vorgezogen und legten mit sehr guten 901 Holz ein Ergebnis vor, an das kein anderes Doppel mehr heran kam. Aber auch der zweite Platz schien durch Marian Borch/Martin Branzke (Luckau) mit 887 Holz schon vergeben, da keiner im Mittelblock vorbei ziehen konnte. Im Finale waren die Hennigsdorfer Wolfgang Grabek/Björn Leuschner lange auf Siegfürs, doch dann kam auf einer Bahn nicht allzu viel, so dass Gold nicht mehr zu erreichen war. Nun drohte sogar Silber in Gefahr zu geraten. Die letzte Kugel wurde aber eine Acht und mit 888 Holz wurde das Stechen um Platz 2 vermieden.

Hart erkämpfter Sieg

Im Mixed hatten die Eberswalder Ivonne Bojarski/Sven Kämpfe 875 Holz vorgelegt, die im Mittelblock von Theresa Heger/René Hammermeister (Oder-Spree) mit 886 Holz überboten wurden. Kathrin Wegner/Udo Sandow fiel es schwerer als erwartet, an dieses Ergebnis heranzukommen. Mit den letzten Kugeln war dann aber mit 888 Holz das Ziel geschafft. Etwas unbeachtet schoben sich die Fehrbelliner Sissy Wianke/Mathias Metzendorf immer näher. Am Ende war es mit 878 Holz die Bronzemedaille. Noch kurzfristig nachgerutscht wurden Doreen Franke/Andreas Tamm (Oranienburg) Vierzehnte. Anmerkung: Kathrin Wegner hat es sicher schon lange aufgegeben, ihre Landestitel im Einzel, Doppel oder in der Mannschaft zu zählen. Bericht und Foto Horst Kupper hk

36. B – Jugendturnier in Hamburg (1.Mai)

Junge Kegler aus der Lausitz überzeugten Keglerheld des Tages war Florian Schmalzer

HAMBURG - Ein voller Erfolg der OSL – Jugend Auswahl in Hamburg, Rang 1 > Jugend weiblich, Rang 3 > Jugend männlich. Der König auf den Bahnen war der Freihufener Kegler Florian Schmalzer aus OSL. So hat sich die Fahrt nach Hamburg vom OSL – Team mit einem großartigen Erfolg gelohnt.

Mit einer guten Mannschaftsleistung belegte das Team aus Oberspreewald - Lausitz einen hervorragenden dritten Rang. Zum zweiten fehlten nur 9 Hölzer und zum 1.Rang 16 Hölzern.

Nach einer langen Verletzungspause hat der Freihufener Auswahlspieler Florian Schmalzer vom OSL Team mit der Tagesbestleistung im Turnier gleich voll zugeschlagen.

Ergebnisse der Hauptrunde männlich: 1.Prignitzer KV (Hendrik Imm 661, Tim Jannasch 629, Christian Hübner 655, Philipp Metscher 661) 2606; 2. BSKV Berlin (Georg Schimmack 654, Dominik Ring 639, Tobias Koch 652, Timo Koch 654) 2599; 3. KFV Oberspreewald Lausitz (Stefan Lehmann 656, Alexander Gresch 651, Wilhelm Weideich 615, Florian Schmalzer 668) 2590; 4. JSG Hamburg (Jan Bode 533, Benjamin Kelbert 650, Christian Calles 650, Fabian Koloff 636, Jan Simon Behnke 84) 2553.

Nebenrunde männlich: 1. Ostprignitz Ruppin 1 (Henrik Protze 592, Marc Pöthke 644, Felix Rosenow 597, Markus Ringgenberg 606, 2439) SC Einheit Luckau (Florian Lansky 616, Lukas Grabalowski 563, Adrian Pforte 582, Eric Voigt 625) 2386; 3. Ostprignitz Ruppin 2 (Moritz Schramm 590, Nick Ruppert 579, Philipp Bessert 555, Erik Hamann 591) 2315; 4. KV Lensahn (Felix Johnsen 444, Nils Peldszus 611, Max Peldszus 634, Maximilian Zupke 572) 2261.

Hauptrunde weiblich: 1.JSG Hamburg 1 (Michelle Kaiser 619, Jana Marczyn-kowski 613, Sophie Hölting 604, Melina Heyer 627) 2473; 2. SC Einheit Luckau (Clara- Sophie Berger 599, Claudia Raddatz 658, Jenny Bernhard 573, Antonia Jakobza 565) 2395; 3. BSKV Berlin (Sharon Gerhardt 644, Vivien Ziegler 0, Nadine Schulz 538, Jessica Rynders 563, Anna Ziegler 577) 2322.



Da kam große Freude beim OSL – Team weiblich mit dem ersten Rang auf, dieser Pokal ging nach dem OSL – Kreis. Ein Topergebnis spielte Lisa- Marie Lösch aus Vetschau, mit dem zweitbesten Ergebnis des Tages.

Nebenrunde weiblich: 1. KFV Oberspreewald Lausitz (Charline Handke 645, Lisa- Marie Lösch 659, Christin Zimmermann 625, Lena Kobert 607, Sydney Ullmann 0) 2536; 2. Ostprignitz Ruppin (Jasmin Simon 608, Annekatrin Münchow 566, Carolin Kanter 629, Meike Erdmann 604) 2407; 3. JSG Hamburg 2 (Tina Hebisch 582, Laura Jedrzejewski 596, Lena Schawe 484, Swantje Eitel 563, Franziska Koggelmann 0) 2225.

Beste Einzelspieler männlich: 1. Florian Schmalzer OSL 668, 2. Christian Hübner 661, 3. Hendrik Imm 661, 4. Stefan Lehmann OSL 659, - 9. Alexander Gresch OSL 651, - 15. Wilhelm Weidlich OSL 615.

Beste Einzelspieler weiblich: 1. Lisa- Marie Lösch OSL 659, 2. Charline Handke OSL 645, 3. Carolin Kanter 629, 4. Christin Zimmermann OSL 625, - 6. Lena Kobert OSL 607.

12. Baublütenturnier in Werder / Havel war ein voller Erfolg

Kegler König des Tages Ronny Gutschmidt, holte sich den Siegerpokal

WERDER - Dieses 12. Baublütenturnier war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Bei sehr spannende Wettkämpfe der einzelnen Klasse der Herren, Damen, Senioren und Seniorinnen. Es haben 73 Kegelsportler daran teilgenommen. Bohle Prinzessin bei den Damen Sabine Jahn aus Beelitz, knapp mit einem Holz vor Katrin Rudolph ebenfalls aus Beelitz. Bei den Herren hat Ronny Gutschmidt den Heimvorteil mit der Tagesbestleistung voll genutzt, es war ein Kopf an Kopf Rennen zwischen Ronny Gutschmidt und der Vize Mathias Wjertzoch aus Babelsberg, am Ende hatte Gutschmidt mit fünf Hölzern die Nase vorn. Superkegler vom Bundesligateam Motor Hennigsdorf Udo Sandow kam nicht so richtig in Schwung und es reichte nur zum 6. Platz von 32 Starter.

Hauchdünner Sieg der Seniorinnen von Martina Härtel Beelitz mit einem Holz vor Helgina Stroißnig Werder, sehr knapp war es bis zum vierten Rang. Bei den Senioren siegte Hajü Liebenow aus Postdam vor Karl Grabow aus Treuenbrietzen.



Sieger-Baublütenturnier (Foto Christian Buchwald).

Ergebnisse Herren (32 Starter): 1. Ronny Gutschmidt Neu-Plötzin 652, 2. Mathias Wjertzoch Babelsberg 647, 3. Frank Zingelmann Babelsberg 639, 4. Michael Urban Babelsberg 636, 5. Wolfgang Ziethlow Werder 636, 6. Udo Sandow Hennigsdorf 636, 7. Olf Kutzner Treuenbrietzen 635, 8. Dietmar Steinhaus Babelsberg 634, 9. Marcel Urban Babelsberg 631, 10. Christian Buchwald Werder 629, 11. Bodo Juchert Rädelsdorf 623, 12. Rene Gutschmidt Neu-Plötzin 623, 13. Holger Grabow Treuenbrietzen 622, 14. Klaus Löbert Werder/Plötzin 621, 15. Andre Weyher Wandlitz 620.

Ergebnisse Damen (12. Starter): 1. Sabine Jahn Beelitz 618, 2. Katrin Rudolph Beelitz 617, 3. Ute Kutzner Treuenbrietzen 615, 4. Anett Baier Beelitz 612, 5. Christine Klink Treuenbrietzen 609, 6. Janina Stroißnig Werder 609, 7. Christine Strobel Treuenbrietzen 603, 8. Ramona Bennicke Beelitz 589, 9. Aileenn Kutzner Treuenbrietzen 579, 10. Heike Keil Treuenbrietzen 576, 11. Heike Keil Treuenbrietzen 566, 12. Nicky Steffen Babelsberg 483.



Sieger-Baublütenturnier (Foto Christian Buchwald).



Ergebnisse Seniorinnen (10 Starter): 1. Martina Härtel Beelitz 616, 2. Helgina Stroißnig Werder 615, 3. Marina Süring Potsdam 614, 4. Martina Blume Beelitz 607, 5. Marion Büstrin Beelitz 592, 6. Liane Katzor Wandlitz 587, 7. Ilona Krüger Babelsberg 583, 8. Sylia Ziem Potsdam 577, 9. Martina Wiesenack Beelitz 558, 10. Gertraut Süß Wandlitz 542.

Ergebnisse Senioren (19 Starter): 1. Hajo Liebenow Potsdam 637, 2. Karl Grabow Treuenbrietzen 632, 3. Willi Böthig Werder 626, 4. Reiner Neumann Wandlitz 626, 5. Uwe Lorenz Wandlitz 619, 6. Bernd Juchert Rädell 617, 7. Frank Witthuhn Wandlitz 614, 8. Kurt Dreblow Rädell 609, 9. Martin Liefeld Beelitz 608, 10. Klaus Kurth Beelitz 608.

Alle Kegler bekamen zum Abschluss eine Flasche Obstwein und jeder nahm ein Preis mit und freuen sich schon aufs nächste Jahr.

DAMEN

Dahme – Spreewald neuer Landesmeister Kathrin Wegner mit der Tagesbestleistung, verfehlte mit neun Hölzern die 900 Marke

Landesmeistertitel für Dahme – Spreewald, Spannend um den Vizemeister zwischen Ostprignitz -Ruppin und Titelverteidiger Oberhavel, beide Teams waren Holzgleich, erst beim Stechen hatten die Auswahl Ostprignitz – Ruppin die Silbermedaille in der Tasche.

1. KfV Dahme -Spreewald (Regine Loewa 876, Angela Manke 868, Marlen Soost 876, Inken Käthner 861) 3481- zur Deutschen Meisterschaft;
2. KfV Ostprignitz-Ruppin (Sissy Wianke 878, Carolin Garling 840, Nicole Liebert 880, Anika Stefanowske 863) 2 x Stechen: 595 - 3461;
3. KSV Oberhavel Titelverteidiger (Ariane Kreutzmann 854, Stefanie Herrmann 846, Anja Forkel 870, Kathrin Wegner 891) 2 x Stechen: 584 - 3461;
4. KfV Potsdam-Mittelmark (Angelika Lehnhardt 869, Dagmar Koebe 846, Sabine Jahn 855, Kathleen Bunde 874) 3444;
5. KfV Märkisch-Oderland (Lisa Jordan 862, Steffi Matthes 849, Ramona Gensel 866, Ingeburg Listing 859) 3436;
6. KfV Barnim (Sibylle Völter 861, Ines Völter 838, Franziska Franzke 865, Ines Sojka 869) 3433;

7. KfV Teltow – Fläming (Jutta Kuhle 863, Ilona Schiekell 834, Sarina Rasack 845, Kathrin Rasack 879) 3421;
8. KfV Oberspreewald -Lausitz (Claudia Richter 849, Tini Höhn 835, Kathrin Grüßer 864, Mandy Schön 856) 3404

HERREN

Bundesliga Team als Titelverteiger hat voll zugeschlagen Topergebnis von Sebastian Krause

- KfV Ostprignitz-Ruppin Titelverteidiger (Mathias Metzendorf 916, Alexander Wolski 904, Dirk Sperling 921, Sebastian Krause 931) 3672 zur DM;
2. KfV Oberspreewald-Lausitz (Mathias Loewa 892, Kai Schulz 910, Denny Schneider 904, Andreas Thoran 893) 3599;
 3. KfV Potsdam-Mittelmark (Christian Rosga 892, Raphael Kukla 887, Mathias Wjertzoch 904, Ronny Gutschmidt 910) 3593;
 4. KSV Oberhavel (Udo Sandow 903, Dirk Wege 889, Pascal Apitz 888, Björn Leuschner 900) 3580;
 5. KfV Dahme-Spreewald (Andreas Luther 879, Mathias Bohn 892, Thomas Schwaller 901, Rainer Kühn 904) 3576;
 6. KfV Havelland (Renè Müller-Schaafhausen 900, André Horn 885, Ingo Arendt 871, Enrico Krenz 909) 3565;
 7. Prignitzer KV (Hans Fulczynski 902, Tino Brinkmann 859, Sven Koslitz 888, Sebastian Rönning 883) 3532;
 8. KfV Teltow-Fläming (Uwe Kluge 877, Markus Stritzke 891, Jens Otto 874, Silvio Heise** ab 33 Wurf A. Siemon 871) 3513;
 9. KfV Märkisch-Oderland (Jörg Höntsch 881, Maik Schulz 890, Siegfried Frontzek 879, Michael Fleschner 862) 3512;
 10. KfV Barnim (Andreas Franzke 844, Frank Pieper 886, Andy Zimmermann 898, Marco Knopp 852) 3480

DAMEN A

KfV Barnim neuer Landesmeister

1. KfV Barnim (Margit Hesse 864, Regina Busse 876, Renate Weinberg 852, Eva Bonow 852) 3444 zur DM;
2. KfV Teltow-Fläming (Annerose Schnur 867, Christiane Kadolsky 846, Rita Schulz 866, Rita Kölling 848) 3427;



3. KfV Potsdam-Mittelmark (Ilona Krüger 852, Karin Schär 830, Gabriele Rüter 853, Marina Süring 861) 3396;
4. KfV Oberspreewald-Lausitz Titelverteidiger (Elisabeth Bischoff 866, Anne-Dore Wunsch 843, Renate Schulze 842, Bärbel Kunert 820) 3371.

Herren A

KfV Potsdam – Mittelmark

T i t e l v e r t e i d i g t -

Tagesbestwert von Ingo Pieper

1. KfV Potsdam-Mittelmark I Titelverteidiger (Wolfgang Krüger 880, Wolfgang Freyhoff 890, Klaus-Dieter Hallex 895, Hans-Jürgen Liebenow 906) 3571 zur DM.
2. Prignitzer Kegler-Verband (Gerd Siewert 876, Hans-Jürgen Wollmann 878, Gernot Wollmann 873, Jürgen Reimann 899) 3526.
3. KfV Potsdam-Mittelmark II (Lutz Krause 881, Uwe Niedack 850, Reinhard Krienke 879, Ingo Pieper 910) 3520.
4. KSV Oberhavel (Andreas Tamm 896, Henry Kunzmann 855, Wolfgang Grabek 876, Herbert Neumann 886) 3513.
5. KfV Barnim (Manfred Jungnickel 867, Heiko Seidl 854, Ralf Amonat 900, Klaus Ehrhardt 869) 3490.
6. KfV Teltow-Fläming (Lutz Radschinsky 897, Andreas Höhne 866, Ralf Faulmann 881, Berthold Gruner 844) 3488.
7. KfV Oberspreewald-Lausitz (Volker Görs 867, Roland Raak 875, Manfred Hantow 871, Lutz Diestel 873) 3486.
8. KfV Havelland (Joachim Gehrke 854, Udo Sandmann 866, Manfred Schidlowski 868, Roland Preußner 860) 3448.

Herren B

Titel mit Erfolg verteidigt - Kurt Wilke und Wolfgang Peter über die 900 Marke

1. KfV Potsdam-Mittelmark I (Fritz Willmann 877, Wolfgang Peter 901, Lothar Lemke 884, Helmut Heinke 901) 3563 zur DM.
2. Prignitzer Kegler-Verband (Gerhard Lehmann 870, Kurt Wilke 906, Horst Beck 877, Klaus Dahlke 878) 3531.
3. KSV Oberhavel (Manfred Wege 885, Detlev Hollnagel 857, Günter Schulz 875, Peter Kindermann 889) 3506.

4. KfV Teltow-Fläming (Wolfgang Riebe 865, Wolfgang Pusch 875, Manfred Springfeldt 865, Bernd Lieschke 882) 3487.
5. KfV Dahme-Spreewald (Bernd Neumann 872, Uwe Kukawka 886, Klaus Dembler 866, Horst Zeckert 851) 3475.
6. KfV Havelland (Peter Krüger 840, Bruno Kutiaik 882, Reinhard Gerth 867, Manfred Höldtke 882) 3471.
7. KfV Märkisch-Oderland (Detlef Bensch 862, Günter Weiselowski 843, Helmut Jordan 869, Heinz Bollfraß 882) 3456.
7. KfV Potsdam-Mittelmark II (Siegmar Frank 855, Werner Latendorf 858, Karl Grabow 863, Artur Lindner 880) 3456.
9. KfV Oberspreewald-Lausitz (Wolfgang Schwan 888, Gerhard Hass* ab 21. Wurf Helmut Haatz 849, Karl-Heinz Stephan 876, Dieter Marschner 842) 3455.
10. KSV Oderstrand (Siegmond Richter 869, Hartmut Fichtner 845, Klaus Voigt 864, Reinhard Jantke 869) 3447.

Prignitzer Herren-Auswahl belegt Rang 7

Die Herren-Auswahl des Prignitzer Keglerverbandes konnte bei den Landesvereinsmeisterschaften am Anhalter Bahnhof in Berlin den Podestplatz des Vorjahres nicht verteidigen. Mit 3532 Holz belegte das Team, bestehend aus Hans Fulczynski, Sven Koslitz, Sebastian Rönning (alle Hertha Karstädt) und Tino Brinkmann (SVL Seedorf), nur den 7'ten Platz.

Schon zu Beginn des Wettkampfes erzielte Hans Fulczynski mit guten 902 Holz den Mannschaftsbestwert, womit man vorerst im dicht gestaffelten Teilnehmerfeld auf Platz 3 lag. An zweiter Position schickte man Tino Brinkmann auf die Anlage. Mit schlechter Verfassung angetreten fand er keinen Kontakt zur Bahn und konnte mit 859 Holz nicht verhindern, dass man bis auf Platz 9 durchgereicht wurde. „Wäre Tino fit gewesen, hätte er auch um die 50+ gespielt“ war sich Fulczynski nach dem Wettkampf sicher. Für Sven Koslitz und Sebastian Rönning sollte der Rückstand nicht mehr einzuholen sein. Mit 888 und 883 Holz rückte die Prignitz-Auswahl zwar nochmals bis auf Rang 7 vor, konnte aber in den Kampf um die vorderen Plätze nicht mehr eingreifen.

Den Landesmeistertitel sicherte sich der Topfavorit des KfV Ostprignitz-Ruppin, der komplett mit den Spielern des Deutschen Meisters SV 90 Fehrbellin besetzt war, mit 3672 Holz. Die Mannschaft um den für Fehrbellin spielenden Perleberger, Dirk Sperling, wird als einziges



Brandenburger Team an den Deutschen Meisterschaften in Celle teilnehmen. Silber sicherte sich der KfV Oberspreewald-Lausitz mit 3599 Holz, gefolgt vom KfV Potsdam-Mittelmark mit 3593. Von Sebastian Rönning

Deutsche Jugendmeisterschaften Dreibahnen 2010

vom 07. - 09. Mai 2010 in Bielefeld

OSL Mädchen belegten einen sehr guten 4. Platz -

Lena Kobert vom KV Germania Freienhufen und Charline Handke vom 1. Kegelsportverein Vetschau erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften

Kegeln. J.G. Die Deutschen Jugendmeisterschaften im Dreibahnspiel im Jahr 2010 wurden in Bielefeld ausgetragen. Bei dieser Disziplin wird nacheinander auf den Bahnen Bohle, Schere und Classic gespielt.

Charline Handke vom 1. KSV Vetschau hatte sich über die Landesmeisterschaften im Doppel der Mädchen mit Lena Kobert aus Freienhufen einen Startplatz erspielt und war somit zum zweiten Mal in Folge bei einer Deutschen Meisterschaft startberechtigt.

Die beiden gingen beim Doppel im zweiten von sechs Durchgängen auf die Bahn. Mit 253 Holz bei 40 Kugeln im Bohlekegeln blieben beide eigentlich unter ihren Möglichkeiten. Auf Schere spielten sie anschließend 232 Hölzer und setzen damit schon mal ein Zeichen. Als letztes gingen sie auf die Classicbahnen. Mit 211 Holz hatten sie ein sehr gutes Ergebnis erzielt, was am Ende nur von den Deutschen Meisterinnen überboten wurde. Mit 696 Holz übernahmen sie nach 4 Startern die Führung. Nun hieß es warten was die anderen Mädchen spielen. Im Vorletzten Durchgang gingen dann die Mädchen aus Bremen mit 702 und die Hamburgerinnen mit 710 vorbei. Der Abschluss Durchgang sollte die Entscheidung über eine Medaille bringen. Die Mädchen aus Stralsund konnten nicht vorbeiziehen aber die Husumer gewannen am Ende souverän mit 748 Holz.

So blieb am Ende der vierte Rang für Charline und Lena übrig. Sie verpassten damit nur knapp den Sprung auf das Siegerpodest. Trotzdem mussten sie nicht traurig sein, denn ein vierter Platz bei deutschen Meisterschaften ist allemal viel wert. Brandenburg gewann in Bielefeld insgesamt 5 Medaillen. Von Jörg Gresch OSL



DJM Dreibahnen Mädchen B Doppel – links: Lena Kobert KV Germania Freienhufen und Charline Handke 1. KSV Vetschau (Jörg Gresch)

Landesvereinsmeisterschaften im Bohlekegeln 2010

Nur 2-Mal Bronze für OHV-Teams

Kathrin Wegner wieder mit Bestleistung

Berlin - Etwas enttäuschend verliefen die Landesvereinsmeisterschaften für das Damen-Team des KSV Kegeln Oberhavel, denn der Titelverteidiger konnte nur die Bronzemedaille erringen, wo man sich doch sicher mehr erhofft hatte. Die Herren- und Herren A-Mannschaften verpassten mit den 4. Plätzen Bronze nur ganz knapp. Einen versöhnlichen Abschluss gab es am Sonntag, denn die Herren B konnten sich am Ende auch über Bronze freuen.

Das Damen-Quartett verschenkte schon in den ersten beiden Durchgängen eine bessere Platzierung, denn Ariane Kreuzmann mit 854 und Stefanie Herrmann mit 846 Holz ließen die Konkurrenz ziehen. Bei Halbzeit führte Dahme-Spreewald klar vor Ostprignitz-Ruppin und Potsdam-Mittelmark. OHV war nur Fünfter. Anja Forkel brachte nun mit 870 Holz das Team wieder näher an die Spitze heran. Dahme-Spreewald war schon weit enteilt. Aber Kathrin Wegner schaffte es noch mit Bestergebnis von 891 Holz mit OPR gleichzuziehen, so dass es zu einem Stechen um Silber kam. Das endete unentschieden, so dass es eine zweite Auflage gab. Hier war jedoch OPR klar besser, so blieb es für die OHV-Damen bei Bronze.



Die jungen Wilden aus Fehrbellin in Topform

Bei den Herren wurden die Fehrbelliner als Deutscher Meister ihrer Favoritenrolle voll gerecht. Von ihren Ergebnissen von 904 bis 931 Holz konnten die Anderen nur träumen. Udo Sandow blieb noch mit 903 Holz dran. Bei Dirk Wege waren 889 und Pascal Apitz 888 Holz zu wenig, um ganz oben dabei zu sein. Die 900 Holz von Björn Leuschner zum Abschuss änderten auch nichts daran. Aber die Abstände zu Platz Zwei und Drei waren relativ klein.

Bei den Herren A war es ähnlich. Andreas Tamm hatte mit 896 Holz ein gutes Ergebnis vorgelegt, die folgenden Ergebnisse (Henry Kunzmann-855 und Wolfgang Grabek-876 Holz) blieben weit darunter. Vor dem Finale lagen Potsdam-Mittelmark I und Teltow-Fläming vorn und Prignitz und OHV waren holzgleich Dritte. Herbert Neumann musste nun versuchen, den Prignitzer Jürgen Reimann auf Distanz zu halten. Anfangs gelang das auch, doch dann wurde der Seedorfer stärker, so dass auch hier dem OHV-Teams nur der undankbare 4. Platz übrig blieb.

Im Endspurt noch Bronze geholt

Einen Auftakt nach Maß hatten am Sonntag die Herren B, denn Manfred Wege legte im ersten Block mit 885 Holz das zweitbeste Ergebnis vor. Doch dann kam Detlev Hollnagel nach einem Fehlwurf etwas außer Tritt. Zum Schluss hatte er sich gefangen. Aber das Team fiel mit seinen 857 Holz auf den 4. Platz zurück. Daran konnte auch Günther Schulz mit 875 Holz nichts ändern. Aber andere Mannschaften hatten auch ihre Ausfälle. So konnte Peter Kindermann mit der Mannschaftsbestleistung von 889 Holz noch das OHV-Team auf den Bronzerang vorschieben. Potsdam-Mittelmark I verteidigte den Vorjahrstitel vor Prignitz. Von Horst Kupper

SKVB Aufstiegsspiele in Berlin Anhalterbahnhof (15.05.2010)

Aufstiegsspiel zur Landesliga Herren (Platz 1 + 2 Aufsteiger)

1. BBC 91 Neuruppin (Nico Heinzgen 882, Torsten Neumann 867, Axel Fischer 872, Thomas Protz 871, Thomas Gabrysch 866, Jens Zilm 862) 5220.

2. SV 90 Fehrbellin II (Benjamin Münchow 905, Tim Ladenthin 842, Andreas Schubert 871, Michael Nussbaum 865, Norbert Krämer 855, Ralf Friedrich 851) 5189.

3. SpG Werder / Havel (Ralf Kleissl 859, René Gutschmidt 864, Konstantin Schikora 876, Wolfgang Ziethlow * ab 75 Wurf: Thomas Klemm 831, Burkhard Schoof 883, Ronny Gutschmidt 875) 5188.

4. SV Calau (René Stephan 856, Jörg Lehmann 853, Sven Hanisch 869, Martin Grumbt 863, Thomas Staacke 868, Kai Schulz 853) 5162.

Aufstiegsspiel zur Landesliga Herren A/B (Platz 1 + 2 Aufsteiger)

Hurra wir haben den Aufstieg zur Landesliga geschafft Gelungener Auftritt von OSL- KV Germania Freienhufen

Bei einer Super Stimmung der Kegler und mit gereisten Fans bebte die Halle, denn die OSL - Freienhufener Oldies haben die Musik gemacht und den Aufstieg perfekt gemacht.

Der König des Tages war erneut Martin Marciniak, er legte als Startspieler gleich ein Lappen von 880 Hölzern hin. So brauchten Hans-Joachim Radelow, Hans-Joachim Grundmann und die Kegelmaschine Jürgen Krüger den Vorsprung von 19 Hölzern halten. Nein!! Der Vorsprung wurde sogar auf 52 Hölzern auf den zweiten Aufsteiger SG Askania Kablow weiter ausgebaut.

Senioren Team aus Freienhufen nahmen im Jahr 2004 Abschied aus der Liga, ab heute ist das Team wieder im Oberhaus vertreten und werden bestimmt ein Wörtchen mitreden.

1. KV Germania Freienhufen (Martin Marciniak 880, Hans-Joachim Radelow 855, Hans-Joachim Grundmann 860, Jürgen Krüger 875) 3470.

2. SG Askania Kablow 1916 (Horst Längerich 841, Uwe Kukawka 848, Klaus Wrosch 850, Horst Zeckert 879) 3418.

3. Potsdamer KSV Aufbau 53 (Bernd Abromeit 861, Horst Marquardt 851, Helmut Schultz 818, Wolfgang Damerow 861) 3391.



KV Germania Freienhufen Aufsteiger zur Landesliga Herren A / B

Von links: Hans Joachim Grundmann, Martin Marciniak, Klaus Dieter Engel, Jürgen Krüger, Hans Joachim Radelow, Artur Kobert, kniend - Bernd Rucho (B.Rucho)

Aufstiegsspiel zur 2. Landesklasse Damen (Platz 1 Aufsteiger)

1. SGK Frankfurt / Oder (Andrea Sommer 870, Ingeborg Sorge 850, Jana Jantke 837, Karin Fichtner 870) 3427.
2. SV Handwerk Kummersdorf (Karin Schwedler 871, Natalie Richter 835, Grit Wiedemann 843, Andrea Richter 877) 3426.
3. SV Medizin Eberswalde (Renate Weinberg 855, Birgit Örsi 813, Monika Örsi 843, Eva Bonow 841) 3352.
4. ESV Lok Elstal (Evelyn Leonhardt 850, Sophia Tybußek 817, Annegret Quast 853, Ines Lorenz 820) 3340.
5. KCP Michendorf II (Andrea Kranhold 840, Ingrid Diez 815, Karin Brademann 825, Heide Radü 845) 3325.

Aufstiegsspiel zur 2. Landesklasse Herren (Platz 1 – 4 Aufsteiger)

Großartige Leistungen vom OSL - Team

Diesmal hat es doch für das OSL Team Freienhufen den Aufstieg zur 2. Landesklasse in Erfüllung gegangen, denn alle Dinge sind drei. Bei einer großen Stimmung mit der

Unterstützung der Keglerfans spielte das Team hervorragende Einzelleistung. Es war ein Kopf an Kopf Rennen zwischen Rathenow und Freienhufen, von 11 Teams siegte Rathenow knapp mit einem Holz vor Freienhufen, Marienwerder und Rehfelde.

Großmeister auf den Bohlenbahnen Andreas Thoran (Freienhufen) als Schluss Starter hat wieder ein Ding hingelächelt, verfehlte die 900 Marke um sieben Holz. Jungstar André John war ebenfalls nicht zu bremsen, spielte ein hervorragendes Ergebnis von 880 Hölzern. Auch die Folgende Germania Spieler standen ihren Mann, der Lohn war der Aufstieg.

1. KSV Rathenow (Ronald Wetzel 880, Christian Pelz 880, Udo Sandmann 864, Erwin Unger 861, Karsten Antoniewicz 879, Joachim Goehrke 874) 5238.
2. KV Germania Freienhufen (Roland Raak 868, Henning Schmidtchen 874, Ralf Radke 855, André John 880, Jens Kupsch 867, Andreas Thoran 893) 5237.



Aufsteiger zur 2. Landesklasse - KV Germania Freienhufen Herren

Von links: Jens Kupsch, Andreas Thoran, Henning Schmidtchen, André John, Ralf Radtke, Roland Raak (Foto Jens Kupsch)

3. SV Freya Marienwerder (Frank Pieper 876, Heiko Seidl 862, Stephan Teichmann 881, Heiko Maluck 859, Sebastian Maluck 896, Peter Stock 857) 5231.
4. SG Grün-Weiß Rehfelde (Siegfried Frontzek 856, Christian Wrusch * ab 73 Wurf: Carsten Kopprasch 840, Kai Gründel 890, Michael Fleschner 878, Jens-Uwe Mittag 871, Frank Krostewitz 880) 5215.
5. BSG Stahl Eisenhüttenstadt (Uwe Schubert 868, Daniel Schubert 856, Fredy Suckert 861, Christian Schubert



860, Bernd Reusser 848, Renè Hammermeister 884) 5177.

6. SpG TuS / SSV Jüterbog (Heiko Schulze 874, Uwe Beyer 853, Stephan Thiele 845, Norbert Mönnich 863, Manfred Springfeldt 861, Volker Hampf 870) 5166.

7. KSV Treuenbrietzen (Heino Senst 848, Matthias Grywnow 849, Detlef Kukla 867, Holger Grabow 876, Stefan Peplau 863, Olf Kutzner 846) 5149.

8. SG Eintracht Kasel-Golzig II (Thomas Becker 850, Michael Heinrich 876, Matthias Zimmermann 832, Oliver Schneider 827, Paul Forberger 847, Heiko Scheffter 858) 5090.

9. SC Hertha Karstädt 1923 II (Eckhard Matz 801, Hans-Jürgen Rehbock 852, Marco Wolff 795, Peter Süßelbeck 884, Dieter Blümel 836, Dieter Hermann 850) 5018.

Hertha II verpasst Aufstieg

Bericht: Sebastian Rönning

Nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft reiste der SC Hertha Karstädt II zum Aufstiegsspiel zur 2. Landesklasse. Die Vorzeichen waren aber schon vor dem Wettkampf am Berliner Anhalter Bahnhof nicht gut. Da Torsten Süßelbeck fehlte, sollte Marco Wolff zu seinem ersten Wettkampf-Einsatz kommen, auch ein Großteil des Stamm-Sextetts spielte erstmals vor so großer Kulisse und musste versuchen seine Nerven im Zaum zu halten. Somit waren die anderen antretenden Kreismeister SG Grün-Weiß Rehfelde (MOL), KSV Rathenow (HVL), KV Germania Freienhufen (OSL), SG Eintracht Kasel-Golzig (LDS), BSG Stahl Eisenhüttenstadt (LOS), SpG TuS/SSV Jüterbog (TF), SV Freya Marienwerder (BAR) und KSV Treuenbrietzen (PM) zwar zu favorisieren, aber man wollte sich zumindest bestmöglich präsentieren.

Aber schon zu Beginn sollte man die Chance auf eine gute Platzierung verspielen. Hertha-Anschieber Eckhard Matz zeigte mit 801 Holz ein schwache Leistung, womit man schon 47 Holz auf den vorletzten Platz zurück lag. Im zweiten Durchgang spielte Hans-Jürgen Rehbock mit 852 Holz zum Saisonabschluss nochmals ein gutes Ergebnis. An dritter Position kam Marco Wolff zu seinem ersten Einsatz und man merkte ihm seine Nervosität deutlich an. Im Rahmen seiner Möglichkeiten verkaufte er sich mit 795 Holz so gut es ging. Mannschaftsleiter Peter Süßelbeck konnte im 4'ten Durchgang für einen Paukenschlag sorgen. Mit 884 Holz hatte er nicht nur Mannschaftsbestleistung gespielt, sondern auch das viertbeste Einzelresultat aller Teilnehmer erzielt. Der für Stahl Eisenhüttenstadt an den Start gegangene Landeseinzelmeister Rene Hammermeister kam

beispielsweise auch nicht über das Ergebnis des Hertha-Kapitäns. In den letzten beiden Durchgängen lieferten Dieter Blümel und Dieter Hermann mit 836 und 850 Holz gewohnt solide Leistungen ab.

Mit 5018 Holz kam zwar nicht über Platz 9 hinaus, hat aber wertvolle Erfahrungen sammeln können, um im nächsten Jahr nach einer eventuellen erneuten Kreismeisterschaft besser abzuschneiden. Die Aufsteiger zur 2. Landesklasse sind der KSV Rathenow, der KV Germania Freienhufen, SV Freya Marienwerder und SG Grün-Weiß Rehfelde.

Aufstiegsspiel zur Landesklasse Herren A/B (Platz 1 – 3 Aufsteiger)

Die Luft war raus – Aufstieg ade? Keglerpech der Vetschauer Oldies

OSL - Kreismeister Team Vetschau schielten zur Landesklasse, leider konnte das gestellte Ziel nicht erreicht werden. Vom Pech verfolgt, nur drei Hölzer fehlten den Vetschauer zum Aufstieg. Das Team machte mit ihren Super Kegler Manfred Hantow los wie die Feuerwehr aus Vetschau, er war erneut der Kegler König des Tages. Schwer taten sich auf den Bahnen die Spieler – Altmeister Hans Fliegner, Dietmar Bobrowski und Horst Perrasch.

1. ESV Lok Jüterbog (Wolfgang Riebe 857, Manfred Rühlicke 847, Erich Reich 853, Günter Nonnenbruch 849) 3406.

2. 1.KC 1927 Beeskow (Lothar Riemer 846, Willi Pewny 847, Wolfgang Krüger 858, Ulrich Jahn 828) 3379.

3. SG Askania Kablow 1916 II (Horst Fenner 843, Günter Siering 836, Klaus Dembler 854, Klaus Haesner 841) 3374.

4. 1.KSV Vetschau (Manfred Hantow 864, Hans Fliegner 838, Dietmar Bobrowski 843, Horst Perrasch 826) 3371.

5. KSV Treuenbrietzen (Uwe Niedack 846, Bernd Bröhl 821, Günter Grabow 829, Karl Grabow 851) 3347.

6. SpG Eberswalde III (Werner Müller 842, Klaus Siebeneicher 850, Senno Binder 827, Jürgen Clausnitzer 814) 3333.





BBC 91 Neuruppin und SV 90 Fehrbellin II Aufsteiger zur Landesliga

BERLIN - Die Bohler Kegler der ersten Mannschaft des Bohle-Bowling-Clubs 91 Neuruppin und der zweiten des SV 90 Fehrbellin haben am Samstag den Aufstieg in die Landesliga perfekt gemacht. Für die Fontane Städter ist damit nach dem Abstieg in der vergangenen Saison der sofortige Wiederaufstieg gelungen. Die Rhinstädter spielen dagegen erstmals mit einer zweiten Mannschaft in Brandenburgs oberster Spielklasse. Auf den Kegelbahnen am Anhalter Bahnhof in Berlin setzten sich die beiden Ostprignitz-Ruppiner Teams gegenüber der SpG Werder/Havel sowie gegen den SV Calau durch. Für das Aufstiegsspiel hatten sich die vier Staffelsieger der ersten Landesklasse qualifiziert. Während sich der BBC 91 souverän in seiner Staffel durchsetzte, profitierten die 90'er als Zweiter ihrer Staffel, das der Erstplatzierte MPSV 95 Königs Wusterhausen II nicht aufstiegsberechtigt war, dadurch das die Erste bereits in der Landesliga aktiv ist.

Gespielt wurde in Berlin über acht Bahnen. Dadurch gingen in jedem Durchgang jeweils zwei Kegler pro Team an den Start. Mit Benjamin Münchow vom SV 90 und Nico Heinzgen vom BBC 91 absolvierten Zwei an diesem Tage ihren ersten Einsatz. Denn gleich im Anschluss machten sie sich auf die Reise nach Wolfsburg, wo sie am Nachmittag bei den deutschen Meisterschaften im Dreibahnspiel der Junioren an den Start gingen. Beide taten dies mit Bravour als jeweilige Mannschaftsbeste. Benjamin Münchow spielte überragend seine 120 Würfe mit dem Bestwert des Turniers von 905 Holz. Die 882 Zähler von Nico Heinzgen waren am Ende das drittbeste Tagesresultat. Die erste Führung ging mit 2 Holz Vorsprung an die Neuruppiner, da Torsten Neumann mit 867 um 25 Holz erfolgreicher gekegelt hatte, wie sein Fehrbelliner Kontrahent Tim Ladenthin. Mit 26 bzw. 40 Holz Rückstand auf den Spitzenreiter folgten Werder/Havel und Calau.

Der zweite Block verlief recht ausgeglichen. Nur die Kegler von Werder/Havel verloren an Boden, trotz Auswechslung eines Starters nach 5 von 8 Bahnen. Knapp die Nase vorn hatten für den BBC 91 Axel Fischer und Thomas Protz mit 872 bzw. 871 zu Fall gebrachten Holz. Sie hatten damit Platz 1 verteidigt, genauso wie Fehrbellin Rang 2 absicherte durch Andreas Schubert mit 871 und Michael Nußbaum mit 865 Holz. Alles schien gelaufen für die Ostprignitz/Ruppiner Mannschaften. Doch für Fehrbellin begann dann doch noch das große Zittern. Die Fontane

Städter Thomas Gabrysch mit 866 und Jens Zilm mit 862 Holz vollendeten den Turniersieg mit dem damit verbundenen Aufstieg. Das Fehrbelliner Duo Norbert Krämer und Ralf Friedrich mussten sich den Angriffen von Werder/Havel erwehren. Am Ende hatten die 90'er 855 bzw. 851 Holz auf ihren Ergebniszettel zu stehen. Dies war dann genau dieses eine Holz was zum Aufstieg in die Landesliga reichen sollte. Die Bestmarke bei Werder/Havel markierte Burkhard Schoof mit 883 und bei Calau Sven Hanisch mit 869 Zählern.

Ergebnisse:

1. BBC 91 Neuruppin	5220 Holz
2. SV 90 Fehrbellin II	5189 Holz
3. SpG Werder/Havel	5188 Holz
4. SV Calau	5162 Holz

Von Frank Pabst Neuruppin



BBC 91 Neuruppin und SV 90 Fehrbellin II - Aufsteiger zur Landesliga Herren (Foto Peter Wolski)

4. Wanderpokalturnier der Herren A / B in Vetschau

Landesliga Aufsteiger Freienhufen war auch in Vetschau nicht zubremsen - Bahnrekord von Peter Balzer (Neuzugang) und Jürgen Krüger beide Freienhufen

Souverän und ungefährdet gewann Landesliga Aufsteiger KV Germania Freienhufen den Wanderpokal in Vetschau zum dritten Mal. Der Gastgeber Vetschau hatte keine Chans, mit 113 Hölzern Rückstand wurde der zweite Platz erreicht, vor Frankfurt / Oder und Kirchhain.



Der König des Tages war Peter Balzer vor Jürgen Krüger mit einem Bahnrekord, Mannschaftsbester bei Vetschau Manfred Hantow, Frankfurt / Oder Wolfgang Hoffmann, Kirchhain Dieter Marschner.

Super Einstand! Freienhufen erhielten eine gute Verstärkung aus Kirchhain.

Einen sehr guten Einstand zeigte Peter Balzer mit der neuen Sportkleidung, er machte auch gleich die Musik mit einem neuen Hallenbahnrekord der Altersklasse A von 877 Hölzern.

1. KV Germania Freienhufen (Martin Marciniak 859, Peter Balzer Bahnrekord – A 877, Hans Joachim Radelow 869, H.Joa.Grundmann gestr. Xx 850, Jürgen Krüger Bahnrekord – B 870) 3475.

2. 1.KSV Vetschau (Manfred Hantow 855, Rolf Oehme 842, Hans-Günter Frenzel 841, Dietmar Bobrowski xx 836, Horst Perrasch 854) 3362.

3. SGK Frankfurt / Oder (Wolfgang Hoffmann 855, Klaus Voigt 835, Hans Schnabel 838, Günter Faber xx 828, Eberhard Sommer 841) 3369.

4. SG Kirchhain (Bernd Tanneberg 819, Roland Albrecht xx 796, Lothar Kassner 823, Dieter Marschner 839, Bodo Szkola 836) 3317.

Wanderpokalsieger

2007 KV Germania Freienhufen in Kirchhain

2008 SGK Frankfurt / Oder in Frankfurt / Oder

2009 KV Germania Freienhufen in Freienhufen

2010 KV Germania Freienhufen in Vetschau



Pokalsieger KV Germania Freienhufen

Von links: Kapitän Günter Bauer, Hans Joachim Radelow, Jürgen Krüger, Peter Balzer, Hans Joachim Grundmann, Martin Marciniak (Foto Manfred Hantow)

Tag des Ehrenamtes im Schlosstheater Rheinsberg

Ehrenpreise an MSV und SV 90 Fehrbellin

Rheinsberg (maha) – Die sportlichen Sonderpreise des Landkreises für das Sportjahr 2009 gehen an die Kegler des SV 90 Fehrbellin und an die Abteilung Mädchenfußball des MSV Neuruppin.

Ehrenamtsveranstaltung im Schlosstheater. Egmont Hamelow (CDU), amtierender Landrat, ehrte im Schlosstheater Rheinsberg diese beiden Sportvereine. Daran geknüpft sind jeweils 500 Euro. Weil der SV 90 schon jahrelang Kegeltourniere für Behinderte aus Einrichtungen im Südkreis organisiert, geht der Preis für Integration an die Crew um **Abteilungsleiter Peter Wolski**. „Die Begeisterung dort kennt keine Grenzen“, freute sich Hamelow, der die Laudatio hielt. Die nicht nachlassende Kraft des MSV, um im Mädchenfußball in Kreis und Land Akzente zu setzen, wertete die Jury als beste Bewerbung auf den Preis der Nachwuchsarbeit. In die historischen Gemäuer am Grienericksee hatten der Landkreis und der Kreis-Sportbund (KSB) nicht nur die Vereinsvertreter der Ehrenpreisträger eingeladen. Traditionell nutzt der KSB dieses Podium, um herausragende Leistungen seiner Mitglieder zu würdigen. Vier Ehrennadeln in Gold steckten Manfred Wothe, Vize-Präsident des KSB, und Mario Zehle von der Sparkasse Heidemarie Harth (Lindow), Heidrun Flemming (Fehrbellin), Klaus Paech (Neustadt) und Reinhard Hebeckerl (Dreetz) ans Revers.



SV 90 Fehrbellin Abteilungsleiter Peter Wolski (Foto Verein)



OSL Mädchen mit Platz vier bei Deutschen Meisterschaften

Drei OSL Kegler im Einzelfinale

Bohlekegeln (JG) Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Bohlekegeln, die in der Hansestadt Hamburg stattfanden, startete je eine Kreisauswahl Jugend B weiblich im Mannschaftswettbewerb, sowie Charline Handke, Jennifer Schauer und Steffen Manigk in den Einzelwettbewerben.

Die Meisterschaft begann mit dem Mannschaftswettbewerb der Mädchen B. Zur Mannschaft gehörten Charline Handke, Lisa-Marie Lösch, Christin Zimmermann, Sidney Ullmann (alle 1. KSV Vetschau) und Lena Kobert von KV Germania Freienhufen. Charline erreichte als Anfangsspielerin Trotz einem Fehlwurfs 771 Holz. Im zweiten Durchgang spielte Lisa-Marie Lösch 778 Holz. Mannschaftsbeste bei den OSL Mädchen wurde Christin Zimmermann mit 685 Holz. Damit lagen die Mädchen auf dem dritten Medaillenrang. Schlusspielerin Lena Kobert spielte ebenfalls gute 778 Holz, doch am Ende wurde der Kampf nicht mit einer Medaille belohnt. Die Mädchen wurden mit den Letzten Kugeln von einem Mädchen aus Bremervörde, die Tagesbestwert von 814 Holz spielte, um vier Holz überholt.

Deutsche Meister wurde Hamburg (3139) vor Potsdam-Mittelmark (3137) und Bremervörde (3116).

3112 Holz der OSL Mädchen waren am Ende der undankbare vierte Platz, aber trotzdem ein super Ergebnis der jungen Mädchen.

Samstag fanden die Qualifikationen in den Einzelwettbewerben der Jugend statt. Dabei konnten sich die besten zwölf Spieler von 28 Startern für die Endrunde am Sonntag qualifizieren.

Den Anfang machten die Mädchen. Die Vetschauer Charline Handke spielte im Ersten Durchgang deutlich souveräner als noch am Vortag und erreichte mit 800 Holz als 4 sicher das Finale.

Noch besser lief es bei Jennifer Schauer vom KSV Altdöbern 1992. Mit sehr guten 868 Holz belegte sie Platz 3 der Vorrunde. Steffen Manigk von der SG Kirchhain spielte bei seiner ersten Meisterschaft 863 Holz und zog als zehnter ins Finale ein.

Als Höhepunkt der Meisterschaften fanden am Sonntag die Einzelfinale statt. Charline Handke musste als erste der drei OSL Finalisten auf die Bahn. Charline spielte sehr sicher auf und war bis 80 Kugeln bei der Medaillenvergabe

dabei. Doch dann kamen zwei Bahnen wo nichts viel, da reichte auch ein guter Endspurt nicht aus. 797 Holz waren am Ende Platz sechs und sechs Holz fehlten zur Medaille. Jennifer Schauer ging als zweite auf die Bahn. Sie fing in einer sehr knappen Entscheidung sehr nervös an, konnte sich aber im Spielverlauf deutlich auf 851 Holz steigern, was am Ende der Zehnte Platz war. Zur Medaille fehlten nur 10 Holz was auch zeigt wie eng dieser Wettbewerb verlief.

Als Abschluss der OSL Starter ging Steffen Manigk bei den Jungen auf die Bahn, spielte 860 Holz und mit Platz 7 bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft ein top Ergebnis

Die Meisterschaften waren der Abschluss einer langen und erfolgreichen Saison für den Verein Oberspreewald-Lausitz.



OSL – Team B weiblich (Foto Jörg Gresch)

Deutscher Jugend Meister A männlich

Bericht: Jörg Himmelreich/ Foto: Jörg Himmelreich
Vom 04.06. - 06.06. fanden in Hamburg die deutschen Jugendmeisterschaften im Bohlekegeln statt. Für die Prignitz waren Christian Hübner (B-Jugend) als Landesmeister im Einzelwettbewerb und die A-Jugend Mannschaft mit Nico Kanthak, Julian Krüll, Max Jannasch, Marcus Derlig und Ersatzspieler Marvin Rauchstein (alle Perleberg) am Start. Nachdem die Mannschaft sich schon den Landesmeistertitel sicherte wollten die Jungs natürlich auch eine gute Platzierung bei den deutschen Meisterschaften erreichen auch wenn man nicht gerade zu den Favoriten zählte, da ja die Kreisverbände von Hamburg, Berlin und Potsdam stärker eingeschätzt wurden.



Am Freitag also standen nach der Eröffnung die Entscheidungen im Mannschaftswettbewerb der Jugend A männlich und der weiblichen B-Jugend an.

Als Starter ging Julian Krüll in das Turnier, welcher in den letzten Wochen mit seinen Trainingsergebnissen nicht überzeugte, und spielte überraschend konzentriert und ruhig. Mit seinen 864 Holz brachte er die Prignitzer in Führung und sorgte für die erste Überraschung. Mit Nico Kanthak an zweiter Position wollte Mannschaftsbetreuer Jörg Himmelreich diese Führung halten und eventuell sogar ausbauen. Auch Nico zeigte großen Ehrgeiz und erspielte ebenfalls 864 Hölzer. Mit diesen beiden Ergebnissen hatte man zum Erstaunen aller Teilnehmer mit über 30 Holz Vorsprung weiter auf Platz 1.

Eigentlich war dieser Vorsprung von den gegnerischen Mannschaften nicht mehr aufzuholen, aber Marcus machte es noch mal spannend und reduzierte mit seinen 835 Hölzern die Führung auf 9 Holz. Nun lag es an Max dieses knappe Polster zu halten. Und er bewies auch diesmal seine Stärke. Über alle 12 Bahnen spielte er konzentriert und kämpferisch. Auf der letzten Bahn führte er gegen den Hamburger Sportfreund auf der Nachbarbahn mit einem Holz, hatte aber zugleich noch einen Wurf zu absolvieren. Dieser sollte über Freud oder Leid entscheiden und alle Teilnehmer, Betreuer und Fans fieberten dem Ergebnis entgegen. Eine 7 hätte für den Meistertitel gereicht aber Max schob eine.....8!!!!

Somit holten die Perleberger Jungs mit 2 Holz Vorsprung den Deutschen Meister in die Prignitz. Später sollte sich herausstellen, dass Vorsprung auf Grund eines Rechenfehlers sogar 4 Holz betrug, aber das war alles Nebensache. Ausgiebig wurde auf der Bahn gejubelt und getanzt und die vielen Glückwünsche wurden dankend entgegengenommen.

Am Samstag stand für Christian Hübner (Perleberg) die Qualifikation für die Endrunde auf dem Programm, welche er souverän mit dem drittbesten Ergebnis von 808 Holz erreichte. Am Sonntag wurde dann auf den oberen Bahnen gespielt und Christian kam auf den ersten 4 Bahnen nicht zurecht. Dadurch verlor er den Anschluss an seine Gegenspieler und konnte diesen auch nicht wieder aufholen. Mit dem 12. Platz konnte er trotzdem zufrieden sein, da es auch seine erste Deutsche Meisterschaft war und da natürlich auch die Aufregung sehr groß war. Im nächsten Jahr hat er ja wieder die Chance dabei zu sein.

Die frisch gebackenen Meister wurden natürlich von ihren Vereinskameraden gebührend empfangen. Schon an der Autobahnabfahrt Putlitz wurden sie von einigen Sportfreun-

den mit Transparent und wehenden Fahnen begrüßt. Am Hotel „Stadt Magdeburg“ warteten dann noch weitere Kameraden und Vertreter der Presse auf die Goldjungs und auch Bürgermeister Fred Fischer lies es sich nicht entgehen den Deutschen Meistern persönlich zu gratulieren. Als Geschenk brachte er eine neue Reisetasche mit, in dem jetzt genügend Platz für die Wettkampfkleidung der Jugend ist. Dieser war wiederum mit symbolischen Kegelkugeln in Form von Melonen gefüllt. Alle Anwesenden fanden dies eine schöne Geste. Danach saßen alle noch gemütlich beisammen und erstatteten auch dem Bürgermeister Bericht über das Turnier und persönliche Eindrücke.

Für Betreuer Jörg Himmelreich war dieser Titelgewinn auch ein schönes Abschiedsgeschenk, da er demnächst den Verein verlässt und in seine Heimat nach Thüringen zurückzieht.



Die Deutschen Jugend-Meister 2010

v.l. Betreuer Jörg Himmelreich, Marcus Derlig,
Nico Kanthak, Max Jannasch, Julian Krüll
und Marvin Rauchstein

Hertha-Spieler dominieren Einzelwertung

Bericht: Sebastian Rönning

Traditionsgemäß folgten die Kegler des SC Hertha Karstädt der Einladung zum Roland- & Schützenfest nach Perleberg. Mit einer gemischten Mannschaft, aus Spielern der 1'ten und 2'ten Mannschaft, rechnete man sich gegen den Gastgeber SpG Rolandstadt Perleberg, den 1. SC Norderstedt, sowie Schwarz Weiß Kyritz keine großen Chancen aus.

Torsten Süßelbeck schob mit 858 Holz für den SC Hertha an, womit man nur 12 Hölzer hinter den führenden Perlebergern lag. Im zweiten Block kam es zum Duell zwi-



schen Sebastian Rönning (Karstädt) und Ulrich Diehn (Perleberg). Die einstigen Mannschaftskameraden schenken sich nichts. Erst auf der letzten Bahn setzte sich Rönning gegenüber Diehn mit 901 zu 883 Holz ab, wodurch Hertha um 6 Holz die Führung übernahm. Im dritten Durchgang kam Marco Wolff zum Einsatz.

Dass er erst sein viertes Spiel für Hertha bestritt merkte man ihm deutlich an. Mit 774 Holz fiel man bis auf den vierten Platz zurück. Der Perleberger Matthias Lange schob mit 893 Holz Mannschaftsbestwert und hatte damit den Pokalsieg der Kreisstädter so gut wie klargemacht. Im letzten Durchgang konnte Sven Koslitz Hertha nochmals in Szene setzen. Mit dem Mannschafts- und Tagesbestwert von 919 Holz hatte er ein absolutes Spitzenresultat hingelegt und sein Team bis auf ein Holz an die zweitplatzierten Norderstedter herangeführt. Währenddessen hatte Uwe Karius mit 887 Holz souverän den Sieg der SpG Rolandstadt Perleberg abgesichert.

Mit 3533 Holz gewann die SpG Rolandstadt Perleberg den Pokal deutlich gegen den 1. SC Norderstedt (3453), den SC Hertha Karstädt (3452) und Schwarz Weiß Kyritz (3428). Somit sind die Rolandstädter trotz einer durchschnittlichen Leistung noch mal mit dem sprichwörtlichen blauen Auge davon gekommen, da Hertha nicht mit seinen besten Spielern angereist war.

Roland- & Schützenfest-Pokalturnier Perleberg
Ergebnisse

1. SpG Rolandstadt Perleberg (Leopold, W. 870, Diehn, U. 883, Lange, M. 893, Karius, U. 887) 3533.
2. 1. SC Norderstedt (Sauer, Th. 841, Meyer, Rogmann, D. 877, Grönke, H. 846, Steinert, M. 889) 3453
3. SC Hertha Karstädt 1923.
(Süßelbeck, T. 858, (Rönning, S. 901, Wolff, M. 774, Koslitz, S. 919) 3452.
4. Schwarz-Weiß Kyritz (Baum, R. 868, Geselle, M. 839, Reiher, B. 840, Nitsche, M. 881) 3428.

Deutsche Meisterschaften 2010 in Celle

Zwei Medaillen für Brandenburg Sportkegler Bronzemedaille von Karl Hofmann SV Calau

Spannungen Pur auf den Bahnen in Celle um den Meistertitel der Herren C. OSL Keglermaschine Karl Hofmann hat den Turbo wieder angezündet, mit guten Leistungen wurde das gestellte Ziel auf dem Treppchen zustehen erreicht. Zum Deutschen Meistertitel fehlten nur vier Hölzer

1. Friedmann Winter Sportkeglerverein Auetal/Lauenau e.V. 918
2. Dieter Stegmann Lok Wismar 916
3. Karl Hofmann KFV Oberspreewald-Lausitz – SV Calau 914
9. Reinhard Korn KFV Havelland 900
12. Lothar Lemke KFV Potsdam-Mittelmark 891



Einzel Herren - C von links: 2. Dieter Stegmann/Lok Wismar; 1. Friedmann Winter/Auetal-Lauenau; 3. Karl Hofmann/Oberspreewald-Lausitz SV Calau

KEGELSHOP.de



**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**



Tolle Qualifikation von Wolfgang Schwan TSG Lübbenau 63

Der OSL - Großmeister auf den Bohlenbahnen hat ein Ding von hervorragenden 922 Hölzern bei den Herren B hingeblättert, spielte das drittbeste Ergebnis. Sein gestelltes Ziel ins Finale zukommen hat Wolfgang Schwan aus dem Spreewald mit dieser tollen Leistung bei der Qualifikation erfüllt. Einen schwarzen Keglertag im Finale, es wollte einfach nicht laufen und das Keglerglück stand auch nicht auf seiner Seite. Wolfgang Schwan TSG Lübbenau 63 (OSL) errang im Finale den 12 Rang, die Teilnahme im Finale war schon ein schöner Erfolg und das unter den 12 Besten der Herren B: Klasse Wolfgang!

1. Hans-Peter May SKV Kiel 914, 923
2. Klaus Muschick BSKV Berlin 928, 918
3. Norbert Wagner VBS Berlin 925, 916
12. Wolfgang Schwan KFV Oberspreewald-Lausitz 922, 888
14. Kurt Wilke Prignitzer KV 909
16. Reinhard Jantke KSV Oderstrand 904

Regine Loewa SC Einheit Luckau verpasste das Treppchen

Drei Damen A aus Brandenburg spielten im Finale, Starke Leistungen von Regine Loewa aus Luckau belegte den 5. Rang, nur zwei Hölzer fehlten zur Bronze.

1. Gisela Brose VHK Hamburg 913, 918
2. Heidi Jannink VHK Hamburg 912, 914
3. Urte Wolf KV Wilster 905, 909
5. Regine Loewa KFV Dahme-Spreewald 914, 907
8. Regina Busse KFV Barnim 905, 894
12. Marina Schmidt KFV Dahme-Spreewald 906, 869

Bronzemedaille für KFV Potsdam-Mittelmark

Vereinsmannschaften Herren B

1. Verein Celler Kegler v. 1920 3626
2. VFK Flensburg 3610
3. KFV Potsdam-Mittelmark 3586 Potsdam-Mittelmark spielte > Fritz Willmann 890, Lothar Lemke 900, Wolfgang Peter 902, Helmut Heinke 894, Aws Artur Lindner 0

Kein Chans für eine Medaille der Brandenburger Auswahl - Damen A und Herren A

Die Teilnahme war schon ein voller Erfolg. Ein Topergebnis spielte Regina Busse als Auswahlbeste, sie war einfach nicht zubremsten und knackte die 900 Holz Marke, sowie Hans-Jürgen Liebenow.

Vereinsmannschaften Damen A

1. VHK Hamburg 3633
 2. Vereinigung Hannoverscher Kegler 3582
 3. SKV Schwerin 3573
 8. KFV Barnim 3526
- KFV Barnim spielte mit > Margit Hesse 874, Regina Busse 909, Gisela Hertel 872, Eva Bonow 871, Aws Christa Seefeldt 0

Vereinsmannschaften Herren A

1. SKV Bergedorf u. Umg. 3654
 2. BSKV Berlin 3626
 3. Keglerverein „Deister-Süntel“ Springe 3625
 9. KFV Potsdam-Mittelmark 3574
- KFV Potsdam-Mittelmark spielte mit > Jörg Hallex 903, Wolfgang Freyhoff 438, Klaus-Dieter Hallex 894, Hans-Jürgen Liebenow 909, Lutz Pollak ab 61. Wurf 430

Einzel Damen B

Eva Kindermann KSV Oberhavel mit einen hervorragenden 5. Rang

1. Karin Breckling SKV Delmenhorst u. Umg. 902, 915
2. Elke Nikolay Verein Uelzener Kegler e.V. 919, 912
3. Marietta Faden KSG Altona 896, 905
5. Eva Kindermann KSV Oberhavel 911, 899
14. Heide Radü KFV Potsdam-Mittelmark 885
15. Margit Hesse KFV Barnim 884

Einzel Herren A

1. Hans-Peter Buschbeck Cuxhavener SKV 938, 944
2. Reinhard Dallmann SKV Schwerin 932, 941
3. Hartmut Kasimir Verein Oldenburger Sportkegler e.V. 919, 933
12. Jürgen Reimann Prignitzer KV 921, 897
15. Wolfgang Krüger KFV Potsdam-Mittelmark 912



Drei Brandenburger Sportkegler zum National – Team nominiert

Raphael Kukla ESV Lok Seddin fünfte Rang bei den Deutschen Meisterschaft (2. Bundesliga) und der Deutsche Vizemeister Dirk Sperling (1. Bundesliga) vom SV 90 Fehrbellin bei den Junioren, beide Sportkegler zum Länderspiel Deutschland - Dänemark in Rendsburg nominiert. Lausitzer Keglerin Regine Loewa (Landesliga Damen) vom SV Einheit Luckau holte sich den 5. Rang bei den DEM, wurde für das Internationales Kegeltturnier in der Schweiz berufen.

Hertha-Oldies in Arendsee mit Nachsehen

Zum ersten mal reisten die Oldies des SC Hertha Karstädt zum Senioren-Pokalturnier im altmärkischen Luftkurort Arendsee. Dort traf das Team um Mannschafts-Kapitän Alf-Wilbert May auf die weitestgehend unbekanntesten Teams des ESV Lok Stendal, SV Heide Jävenitz und KV Mieste, sowie dem gastgebenden Kegelclub aus Arendsee.

Von Beginn an zeigten die Sportfreunde aus Arendsee wer Herr im Haus ist. Detlef Stiller spielte mit 747 Holz den Mannschaftsbestwert und das mit Abstand beste Ergebnis des Tages, somit Arendsee die Führung übernahm und auch nicht mehr abgeben sollte. Für Hertha schob Jürgen Salewski mit 691 Holz an und brachte sein Team auf Platz 4. Im 2'ten Block unterstrich Marco Wolff seinen Anspruch auf Einsätze im 2'ten Herren-Team mit guten 699 Holz. Daraufhin folgte Werner Domres mit dem Mannschaftshöchsth Holz von 701 Holz. Da man in der Zwischenzeit 5 Holz auf Stendal verlor, sollte Schlusspieler Alf May Hertha zumindest wieder auf den 4'ten Rang führen. Aber er fand nicht zu seinen Spiel und kam nicht über 693 Holz hinaus, womit er den Rückstand nur noch auf 3 Holz verkürzen konnte.

Mit 2876 Holz gewann der TSV Arendsee gefolgt vom SV Heide Jävenitz (2846). Rang 3 ging an den KV Mieste mit 2805 Holz. Der ESV Lok Stendal bezwang den SC Hertha Karstädt mit 2787 Holz um lediglich 3 Holz. Von Sebastian Rönning SC Hertha Karstädt

BBC 91 Neuruppin und Fehrbellin gewinnen Pokalsieg wiederholt

Neuruppin (pabst) – Am Sonnabend verteidigten die Damen des SV 90 Fehrbellin auf der Mediziner-Kegelsportanlage ihren Pokaltitel. Bei den Herren lösten die Kegler des BBC 91 Neuruppin Fehrbellin II ab. Am besten schoben Fehrbellins Frauen und die Männer des BBC Neuruppin beim Pokalwettkampf.

Ab 9 Uhr standen sich die drei Regionalpokalsieger der Bereiche Kyritz, Wittstock und Neuruppin gegenüber. Für Wittstock wollte die Spielgemeinschaft Wittstock und für Kyritz der SV Stüdenitz die Siegesserie der Ruppiner Regionalsieger durchbrechen. Diese hält seit dem Jahr 2003 an. Fehrbellin holte seitdem fünfmal und der BBC 91 zweimal den Kreispokal. Der Wittstocker KV 1955 war 2002 das letzte Nicht-Ruppiner Team, das sich in die Siegerliste eintragen konnte.

Der frisch gebackene Landesliga-Aufsteiger konnte im Gegensatz zu seinen Konkurrenten mit dem Stammsechser antreten. Dies spiegelte sich dann auch im Verlaufe des Turniers in den Ergebnislisten wieder. Torsten Neumann hatte den BBC mit 701 Holz an die führende Position gekegelt. Im Anschluss sorgte Axel Fischer für das Highlight des Tages. Mit 742 zu Fall gebrachten Kegeln egalisierte er den Bahnrekord vom Mediziner Andreas Schulz aus dem vergangenen Jahr. Wittstock hielt mit seinen besten Keglern Bernhard Wolff (719) und Helge Dittert (707) in Runde zwei Anschluss. Auch Stüdenitz mit Andreas Looß – er kam auf das zweitbeste Tagesresultat (722) – spielte sehr gut mit. In der Folgezeit erkegelten die Neuruppiner Nico Heinzgen (719), Thomas Protz (692), Thomas Gabrysch (712) und Jens Zilm (701) den vierten Pokaltriumph des BBC 91 seit der Erstaustragung 1999. Die Spielgemeinschaft aus der Dossestadt belegte Rang zwei vor Kyritz.

Für das Damenfinale qualifizierten sich die erste und zweite Fehrbelliner Mannschaften sowie eine Regionalauswahl Kyritz. Letztere sagte einen Tag vorher krankheitsbedingt ab. Somit kam es zum vereinsinternen Duell, in dem sich die Landesligamannschaft durchsetzte.

Die Rhinstädterinnen erhöhten damit die Anzahl ihrer Pokaltriumphe auf vier Erfolge. Vorn bleibt der BBC 91 mit acht Pokalsiegen seit 1999.

Auf der nicht leicht zu bespielenden Mediziner-Anlage konnten sich drei Keglerinnen über eine „Rote“ Zahl ab





700 Holz freuen. Auch so einige Herren hatten zuvor ihre Probleme. Den besten Eindruck hinterließ Nachwuchstalent Angelika Meyer mit 722 Holz. Ihre Teamkollegin Sissy Wianke und die Tagesbeste der zweiten Mannschaft, Heidrun Flemming, folgten mit 704 Hölzern. Martina Rothe (698) und Anika Stefanowske (694) verpassten nur knapp die begehrte 700'er Marke. Beim Kreisligateam folgten Evelin und Kathrin Hildebrandt mit 684 sowie 681 Holz die Mannschaftsbesten. Von Frank Pabst

Den ganz großen Wurf verpasst/ Seedorfer Duo bei Deutsche Meisterschaften Bohle in Celle glücklos

Ohne die insgeheim erhoffte Medaille kehrten die beiden Seedorfer Jürgen Reimann und Kurt Wilke, einzige Starter des Prignitzer Keglerverbandes, am vergangenen Wochenende von den Deutschen Meisterschaften der Bohlekegler aus Celle heim. Während Jürgen Reimann bei den Herren A am Ende auf Rang 12 einkam, verpasste Wilke bei den Herren B den Einzug in die Finalrunde um zwei Holz und musste sich mit Rang 14 zufrieden geben.

„Natürlich ärgert man sich, wenn am Ende zwei Holz für das Finale fehlen“, meinte Kurt Wilke, der seiner Einschätzung nach auf den letzten beiden Bahnen nicht genug Hölzer machte, ein wenig geknickt. Neuer Deutscher Meister bei den Herren B wurde Hans-Peter May (Kiel, 923 Holz) vor den beiden Berlinern Klaus Muschick (918) und Norbert Wagner (916).

Spannend und hochklassig verlief schon die Qualifikationsrunde bei den Herren A. Mit sehr guten 921 Holz gelang Jürgen Reimann als Elfter der Sprung in die Endrunde der besten Zwölf. „Jürgen hat die letzten beiden Bahnen super gespielt“, erkannte Kurt Wilke die Leistung seines Vereinskollegen neidlos an. „Im Finale war dann die Luft allerdings raus.“ 897 Holz standen für den 55-jährigen Reimann am Ende in den Ergebnislisten. Den Titel holte sich erneut Hans-Peter Buschbeck (Cuxhaven) mit 944 Holz vor Reinhard Dallmann (Schwerin, 941) und Hartmiut Kasimir (Oldenburg, 933). Togo

Sechs Kegel fehlten zur Medaille

Am 1. Wochenende der Deutschen Meisterschaften im Bohlekegeln in Celle vertrat Debütantin Eva Kindermann die Farben des KSV Kegeln Oberhavel. Auch wenn zum ganz großen Wurf sechs Kegel fehlten, schlug sich die

Landesmeisterin mit dem 5. Platz in der Elite des deutschen Bohlekegelsportes hervorragend.

Zunächst musste Eva Kindermann am Samstag die Qualifikation für den Endlauf absolvieren. Nach den ersten Starterinnen stand fest, dass man für das Erreichen des Endlaufes um die 900 Holz spielen musste. Von Anfang an lief es bei der Oranienburgerin rund. Der Lohn für ihr gleichmäßiges Spiel (911) war mit Platz 4 die sichere Qualifikation für den Endlauf am Sonntag. Dort ging es für die 12 Teilnehmerinnen wieder bei Null los. Aber Eva Kindermann wollte an diesem Tag zu viel, so dass es an der nötigen Lockerheit fehlte. Trotz aller Hinweise von Ehemann und Betreuer Peter Kindermann fand sie auf zwei Bahnen nicht die richtige Einstellung. Dadurch kamen nur niedrige 70er Gänge in die Wertung. Auf den anderen Bahnen spielte sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten und beendete den Wettkampf mit 899 Holz. Für eine Medaille reichte es trotz eines Schlusswurfes nicht mehr, denn die Konkurrenz leistete sich keine Ausrutscher. Ein Bericht von Eric Röpke

15. 777 - Kugelturnier in Königs Wusterhausen

Neuer Wanderpokalsieger 2010 Daniel Neumann & Andre Krause

Das alljährliche Marathon Turnier des MPSV 95 Königs Wusterhausen war wieder

ein voller Erfolg bei einer guten Beteiligung, Bundesliga Spieler setzten sich durch

Wanderpokal – Verteidiger André Franke / Matthias Mohr SG Berlin 07 / VKC 21 Spandau

Wanderpokal – 30 Paare

1. Daniel Neumann & Andre Krause SG Berlin 07	5.856
2. Mathias Metzendorf & Raphael Kukla SV 90 Fehrbellin / ESV Lok Seddin	5.836
3. Martin Matthes & Peter Kowal SG Union Oberschöneweide 1910	5.823

Einzelwertung (360 Wurf) – 57 Starter

1. Andre Krause	SG Berlin 07	221
2. Mathias Metzendorf	SV 90 Fehrbellin	219
3. Matthias Mohr	VKC 21 Spandau	208



Einzelwertung (57 Wurf) – 29 Starter

1. Andre Krause	SG Berlin 07	41
2. Peter Kowal	SG Union Oberschöneweide	38
3. Bernd Erdmann	VKC 21 Spandau	33

Mit der 753. Kugel an die Spitze

Die Berliner Daniel Neumann und André Krause gewinnen 15. „Marathon-Turnier“ des MPSV 95 Königs Wusterhausen

KÖNIGS WUSTERHAUSEN - Mit 20 Holz Vorsprung gewannen Daniel Neumann und André Krause von SG Berlin 07 am Sonntag das 15. 777-Kugel-Turnier des MPSV 95. Nachdem die Bundesligakegler in den vergangenen beiden Jahren auf der Königs-Wusterhausener Bahn jeweils den dritten Platz belegt hatten, konnte sie nun erstmals den Wanderpokal in Empfang. Die erfolgreichen Berliner, die im fünften Durchgang antraten, verwiesen das Paar Raphael Kukla/Mathias Metzdorf (Seddin/Fehrbellin), das im vierten Durchgang die Spitze übernommen hatte, auf den zweiten Platz.

René Hammermeister/Dietmar Stoof (Eisenhüttenstadt/Seedorf), die nach vier Turniersiegen die Chance hatten, den Wanderpokal endgültig in ihren Besitz zu bringen, wurden Fünfter. Als bestes Gastgeber-Team erwiesen sich Udo Sandow/Marco Lerche auf Platz sechs.

Sandow/Lerche hatten nach dem ersten Durchgang, der am Sonnabend um 10 Uhr begann, zunächst die Spitze übernommen. Ihre 5761 Holz blieben lange Zeit Richtmarke und wurden erst im vierten Durchgang überboten. Wobei Kukla/Metzdorf dann mit 5836 Holz klar vorbeiziehen konnten.

Metzdorf brachte es bei den ersten 180 Wurf gleich auf ein Zwischenergebnis von +115 Holz. Davon blieb die Konkurrenz zunächst weit entfernt. Auch noch im fünften Durchgang, der am Sonntagmorgen mit etwas Verspätung nach 6 Uhr gestartet wurde. Diesen Abschlussdurchgang begann Neumann für das spätere Siegerduo mit +82 Holz. Doch sein Partner Krause konnte beträchtlich zulegen: +103 im zweiten, +118 im vierten Durchgang.

Als es an die verbleibenden 57 Kugeln ging, lagen die Hauptstädter, gemessen am Durchschnittswert sieben Holz pro Wurf, noch vier Holz hinter Kukla/Metzdorf. Der zwanzigjährige Krause wirkte dann auch in der „Nachspielzeit“ nervenstark und souverän. Mit der 730. Kugel zog er mit den Führenden gleich, beim 733. Wurf gelang

ihm eine Neun, worauf dann keine Zweifel mehr am Berliner Erfolg aufkamen.

Eine bemerkenswerte Leistung vollbrachten Juliane Kuschke vom Gastgeberverein und ihre Partnerin Angela Manke von Askania Kablow. Das einzige Frauenteam unter den 28 Paaren kam mit 5705 Holz auf Platz zehn. (Von Rainer Rosenthal)

Rhinstädter bei 777 Kugeln-Turnier in KWH erfolgreich

Preisgeld für Wolski und Metzdorf

Königs Wusterhausen (wolski) – Beim 777-Kugeln-Turnier auf der Kegelbahn des MPSV Königs Wusterhausen spielten sich die Fehrbelliner Alexander Wolski und Mathias Metzdorf in die Preisgeld-Ränge. Alexander Wolski kam mit seinem Partner auf Platz vier.

30 Paare aus drei Bundesländern hatten den Kampf aufgenommen. Gespielt wurden pro Doppel 777 Würfe. Jeder Durchgang dauerte fünf Stunden bei zwischenzeitlichen 37 Grad Celsius Außentemperatur. Die beiden Fehrbelliner – ehemalige Doppel-Landesmeister – spielten dieses Mal nicht miteinander. Mathias Metzdorf kegelte mit Raphael Kukla vom Zweitligisten Seddin. Alexander Wolski spielte mit Matthias Mohr vom Erstliga-Absteiger Spandau. Beide Doppel kamen unter die Top-Sechs.

Mathias Metzdorf und Raphael Kukla erspielten mit 5 836 Holz den zweiten Platz. Nur die Hauptstädter Daniel Neumann/André Krause vom Erstliga-Aufsteiger SG Berlin erkämpften mit 5 856 Holz ein um 20 Punkte besseres Ergebnis. Platz drei ging mit 5 823 Punkten an die Zweitliga-Spieler Martin Matthes/Peter Kowal von Union Oberschöneweide.

Alexander Wolski und Mathias Mohr kamen mit 5 807 Punkten auf Platz vier. Mit 5 790 und 5 761 Holz folgten René Hammermeister/Dietmar Stoof (Eisenhüttenstadt/SVL Seedorf) und Udo Sandow/Marco Lerche (Victoria Neu-Plötzin/Königs Wusterhausen). P.Wolski

KEGELSHOP.de  

**Offizieller Ausstatter
der Nationalmannschaften
und Partner des DKB**

Bestellung von Werbemitteln der DKB-Kampagne „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“

Zur Kampagne-Idee

„Kegeln und Bowling sind umwerfende Sportarten“. Bei der Vermittlung dieser Botschaft will der DKB, der diese Kampagne initiiert hat, mit den Landesverbänden und vor allem mit den Vereinen und Clubs an einem Strang ziehen. Vor diesem Hintergrund hat der DKB Werbemittel konzipieren und in großer Stückzahl drucken lassen, damit die Bowling- und Kegelsportbasis sowohl gut gestaltete als auch günstige Werbemittel verteilen kann.

Zu den Basis-Werbemitteln

„Aller guten Dinge sind drei“: Zur Werbemittel-Grundausstattung gehören drei Elemente, die zusammen oder separat eingesetzt werden können.

Der Folder (6 Seiten – Wickelfalz – A4+-Format)

Das zentrale, umfassende Werbemittel, der Folder beinhaltet insbesondere Informationen zum DKB, zu den beiden Sportarten Kegeln und Bowling, zu den vier Bahnarten/Disziplinen, zu den Bowling- und Kegelsport-Wettbewerben, ferner zu den vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Clubs. Unter der Überschrift „Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten“ machen informative Texte sowie erstklassige Fotos den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sowie zwischen Bowling und Sportbowling deutlich. In den Folder können andere Werbemittel wie etwa das Disziplin- oder Kampagneblatt – siehe unten – eingelegt werden.



Das disziplinspezifische Blatt (beidseitig bedruckt – A4-Format)

Faszination Bowling, Faszination Bohle-Kegelsport, Faszination Classic-Kegelsport, Faszination Schere-Kegelsport: So lauten die Überschriften dieser vier disziplinspezifischen Blätter. Nicht nur die Überschriften sind ähnlich, sondern auch die Texte, da fast alle Clubs unter dem Dach des DKB nur eine Disziplin spielen und somit nur eines der vier Blätter in den Folder einlegen oder einzeln verteilen. Auf der Vorderseite wird über einem großen Foto die Disziplin beschrieben, auf der Rückseite werden neun – beim Bowlingblatt sind es zehn – gute Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Kegel - beziehungsweise Bowlingsportclub – aufgeführt.



Das Kampagneblatt (einseitig bedruckt – A4-Format)

Das Kampagneblatt gibt es in zwei Versionen: Zum einen mit einem Bowling-sportmotiv, zum anderen mit einem Kegelsportmotiv und jeweils einem kurzen Text auf der Vorderseite. Die Rückseite ist noch nicht bedruckt, damit Vereine und Clubs diese gestalten können, etwa mit Trainingszeiten, Trainingsort, Ansprechpartnern etc. Deshalb ist das Kampagneblatt für handelsübliche Drucker und Kopierer geeignet.



Zu den Einsatzmöglichkeiten

Wie bereits gesagt: Die drei Basis-Werbemittel können einzeln verteilt werden, sie können auch kombiniert werden – je nachdem ob im jeweiligen Verein gebowlt oder auf Bohle-, Classic-, Schere-Bahnen gekegelt wird. Dieses Konzept gewährleistet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Zum Beispiel

- für die Mitgliederwerbung: Gezielte, umfassende Informationen mit dem sechsseitigen Folder an Interessenten oder das Kampagneblatt mit relativ wenig Text an viele Haushalte,
- zur Steigerung der Identifikation der jetzigen Mitglieder mit ihrer Sportart, mit ihrem Verband,
- als Medienmappe, um Journalisten zu einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung einzuladen,
- als Beilage, wenn etwa ein Schulleiter von einem gemeinsamen Schulprojekt überzeugt werden soll.
- ...



Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Werbemittel-Bestellschein (08/2010) für kleine Bestellungen

Achtung! Möchten Sie Verpackungseinheiten mit 300 Foldern oder 500 Einlegeblättern bestellen und vom 20-prozentigen Preisvorteil profitieren? Dann nutzen Sie bitte das Formular für Großbestellungen auf der nächsten Seite.

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Bestellungen ab 12,50 € **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Bei einem Bestellwert bis 12,50 € werden 2,50 € Versandkosten berechnet. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten_____		0,25 €	_____
Disziplinspezifische Blätter			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	0,05 €	_____
Kampagneblätter			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,05 €	_____
Aufkleber			
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	0,50 €	_____
<input type="checkbox"/> DKB-Nadel mit neuem DKB-Logo	_____	1,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____

Datum und Unterschrift _____

Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten Werbemittel-Bestellschein (08/2010) für große Bestellungen

Preisvorteil 20 %! Außerdem versandkostenfrei bei Bestellungen bis zum 31.12.2010!

DKB-Bundesgeschäftsstelle

Wilhelmsaue 23

10715 Berlin

Zu den Bestellmöglichkeiten

Diesen Bestellschein in einen Fensterumschlag stecken – und ab geht die Post.

Noch einfacher: 0 30 – 8 73 73 14 wählen und faxen.

Zu den Preisen, Versandkosten und Zahlungsmodalitäten

Die aufgeführten Preise für die Werbemittel sind Bruttopreise. Im DKB-Jubiläumsjahr 2010 werden bei Großbestellungen **keine Versandkosten** in Rechnung gestellt. Mit den Werbemitteln wird die Rechnung verschickt. Der Rechnungsbetrag wird nach zwei Wochen fällig.

Zur Bestellung

Werbemittel	Anzahl der Verpackungseinheit(en)	Preis pro VE	Gesamtpreis in €
<input type="checkbox"/> Folder: Kegeln und Bowling – umwerfende Sportarten	_____	60,00 €	_____
Verpackungseinheit (VE) jeweils 300 Exemplare – Stückpreis 0,20 €			
Disziplinspezifische Blätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> Faszination Bowling	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Bohle-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Classic-Kegeln	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Faszination Schere-Kegeln	_____	20,00 €	_____
Kampagneblätter			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 500 Exemplare – Stückpreis 0,04 €			
<input type="checkbox"/> www.bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
<input type="checkbox"/> www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	20,00 €	_____
Aufkleber			
Verpackungseinheit (VE) jeweils 100 Exemplare – Stückpreis 0,40 €			
<input type="checkbox"/> kegeln-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____
<input type="checkbox"/> bowling-ein-umwerfender-sport.de	_____	40,00 €	_____

Zum Besteller, zur Liefer- und Rechnungsanschrift

	Lieferanschrift	Rechnungsanschrift, falls abweichend
Verein/Club	_____	_____
Vor- und Nachname	_____	_____
Straße und Nummer	_____	_____
PLZ und Ort	_____	_____
eMail	_____	_____
Telefon	_____	_____
Datum und Unterschrift	_____	